

BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT 108





Die Online-Bedienungsanleitung

Wählen Sie einen der folgenden Zugänge, um Ihre Online-Bedienungsanleitung einzusehen...

Ihre Bedienungsanleitung finden Sie auf der Website von Peugeot unter der Rubrik "MyPeugeot".

Dieser persönliche Bereich bietet Ihnen Ratschläge und andere nützliche Informationen zur Wartung Ihres Fahrzeugs.

 Ist die Rubrik MyPeugeot nicht auf der nationalen Website von Peugeot verfügbar, können Sie Ihre Bedienungsanleitung auf folgender Website finden: <http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/>

Wählen Sie:

- › die Sprache,
- › das Fahrzeug, die Karosserieform,
- › den Erstellungszeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Wenn Sie die Bedienungsanleitung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:



Scannen Sie diesen Code, um direkt zu Ihrer Bedienungsanleitung zu gelangen.



Start MyPeugeot



Zum Herunterladen auf Ihr Smartphone.



Die Anwendung Start MyPeugeot ist für Ihr Fahrzeug verfügbar und ermöglicht Ihnen, Ihren neuen Peugeot kennenzulernen.

Zusammenfassung der wichtigsten Ausrüstungen und ihrer Einstellungen

Zugang zu bestimmten Fahrhilfen

Aufstellung der Kontrollleuchten

Zoom auf die Audio- und Telematikfunktionen

Willkommen an Bord

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, Version und Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Diese Bedienungsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, es beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs dem neuen Besitzer auszuhändigen.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen 108 entschieden haben.

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen zeigen, wie Sie Ihr Fahrzeug in jeder Beziehung optimal nutzen.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Ergänzende Information



Beitrag zum Umweltschutz

Übersicht

Kombiinstrumente	11
Anzeigen	13
Kontroll- und Warnleuchten	15
Anzeigen	26
Bordcomputer	27
Einstellung der Uhr	29

Sparsame Fahrweise

Öffnen/Schließen

Schlüssel	31
"Keyless-System"	34
Türen	38
Kofferraum	39
Elektrische Fensterheber vorne	41
Hintere Ausstellfenster	41
Elektrisches Faltschiebedach	42

Ergonomie und Komfort

Vordersitze	46
Rücksitze	48
Rückspiegel	50
Lenkradverstellung	51
Belüftung	52
Heizung	54
Manuelle Klimaanlage	55
Automatische Klimaanlage	57
Beschlagfreihalten - Abtauen vorne	60
Beschlagfreihalten - Abtauen der Heckscheibe	61
Deckenleuchte	62
Kofferraumbeleuchtung	62
Innenausstattung	63
Hintere Ablage	67
Ausstattung des Kofferraums	68

2

Fahrbetrieb

4

Fahrhinweise	70
Motor mit dem Schlüssel starten / anhalten	71
Motor mit dem Keyless-System einschalten - ausschalten	72
Feststellbremse	76
5-Gang-Schaltgetriebe	76
ETG-Getriebe	77
Fahrassistentensystem Gangwechselanzeige	81
Berganfahrassistent	82
STOP & START	83
Geschwindigkeitsbegrenzer	86
Rückfahrkamera	92
AFIL-Spurassistent	93
Reifendrucküberwachung	95

3

Beleuchtung und Sicht

5

Lichtschalter außen	98
Beleuchtungsautomatik	101
Fahrtrichtungsanzeiger	103
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	103
Scheibenwischerschalter	104

Sicherheit

6

Hupe	106
Warnblinker	106
ESP-System	107
Active City Brake	110
Sicherheitsgurte	115
Airbags	118
Kindersitze	123
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags	126
ISOFIX-Kindersitze	132
Kindersicherung	137

Praktische Tipps

7

Kraftstoff tanken	138
Schneeketten	140
Energiesparmodus	141
Zubehör	142
Austausch der Scheibenwischerblätter	144
Dachträger anbringen	144
Motorhaube	146
Benzinmotoren	147
Füllstandskontrollen	148
Sonstige Kontrollen	151

Bei Pannen und Störungen

8

Reifenpannenset	153
Ersatzrad	158
Austausch der Glühlampen	163
Austausch der Sicherungen	168
12V-Batterie	177
Fahrzeug abschleppen	180

Technische Daten

9

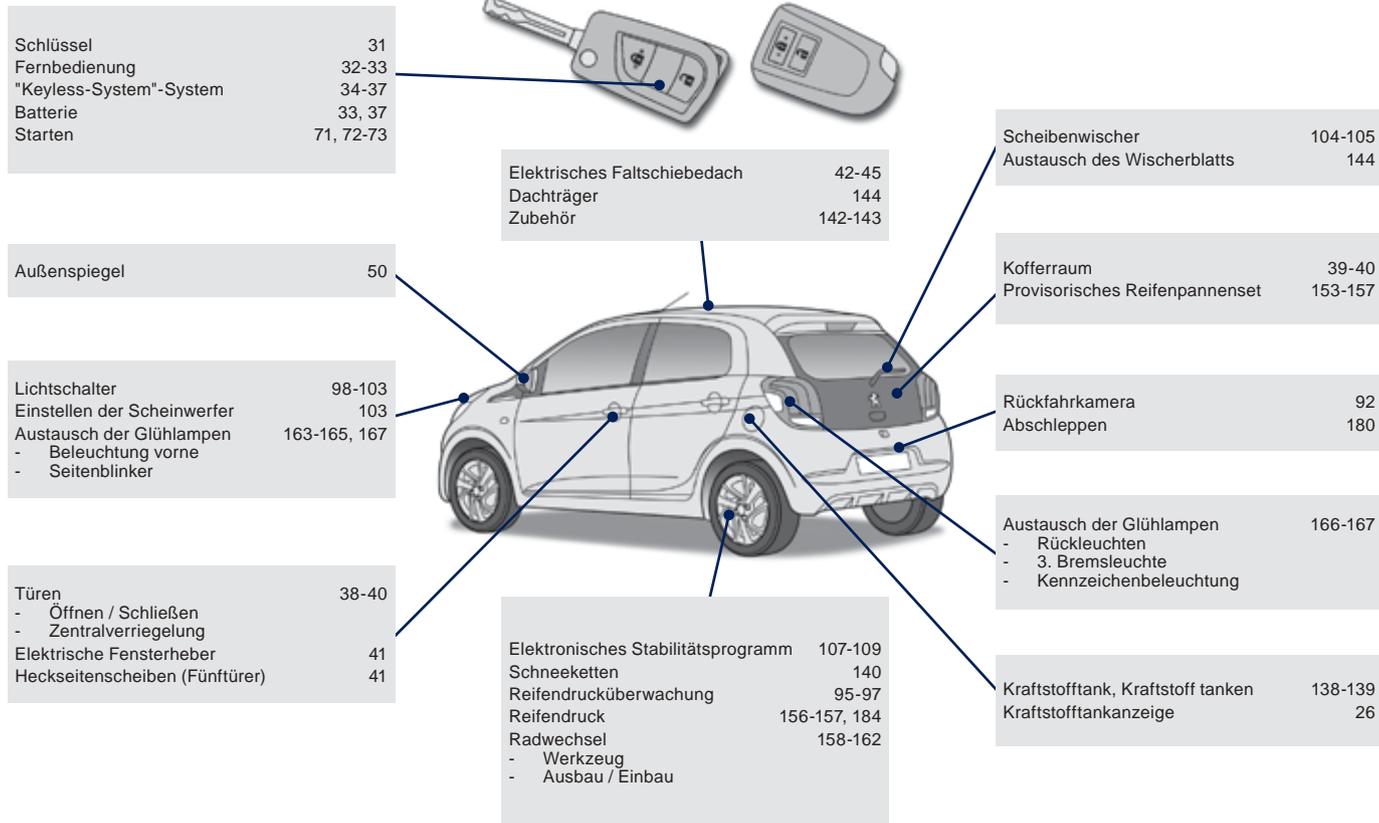
Motoren	181
Gewichte	182
Fahrzeugabmessungen	183
Kenndaten	184

Audio-Anlage und Telematik

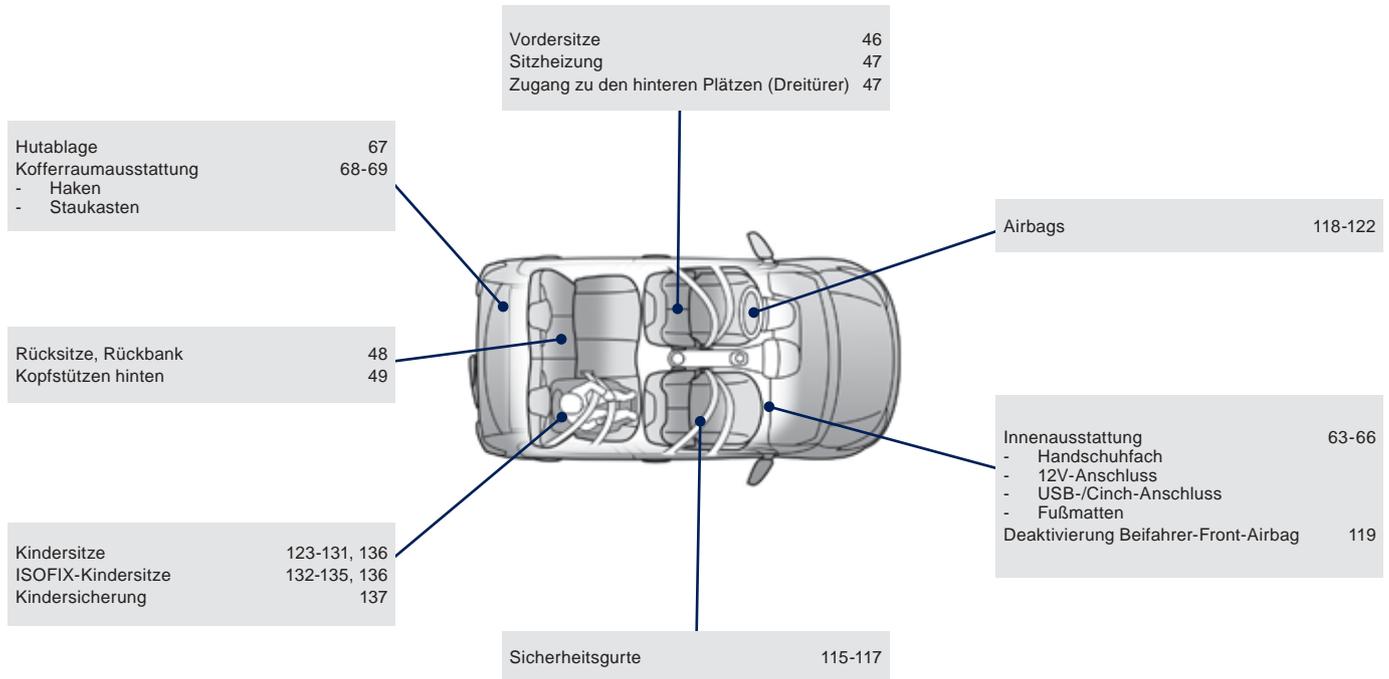
7 Zoll-Touchscreen	185
Radio	235

Stichwortverzeichnis

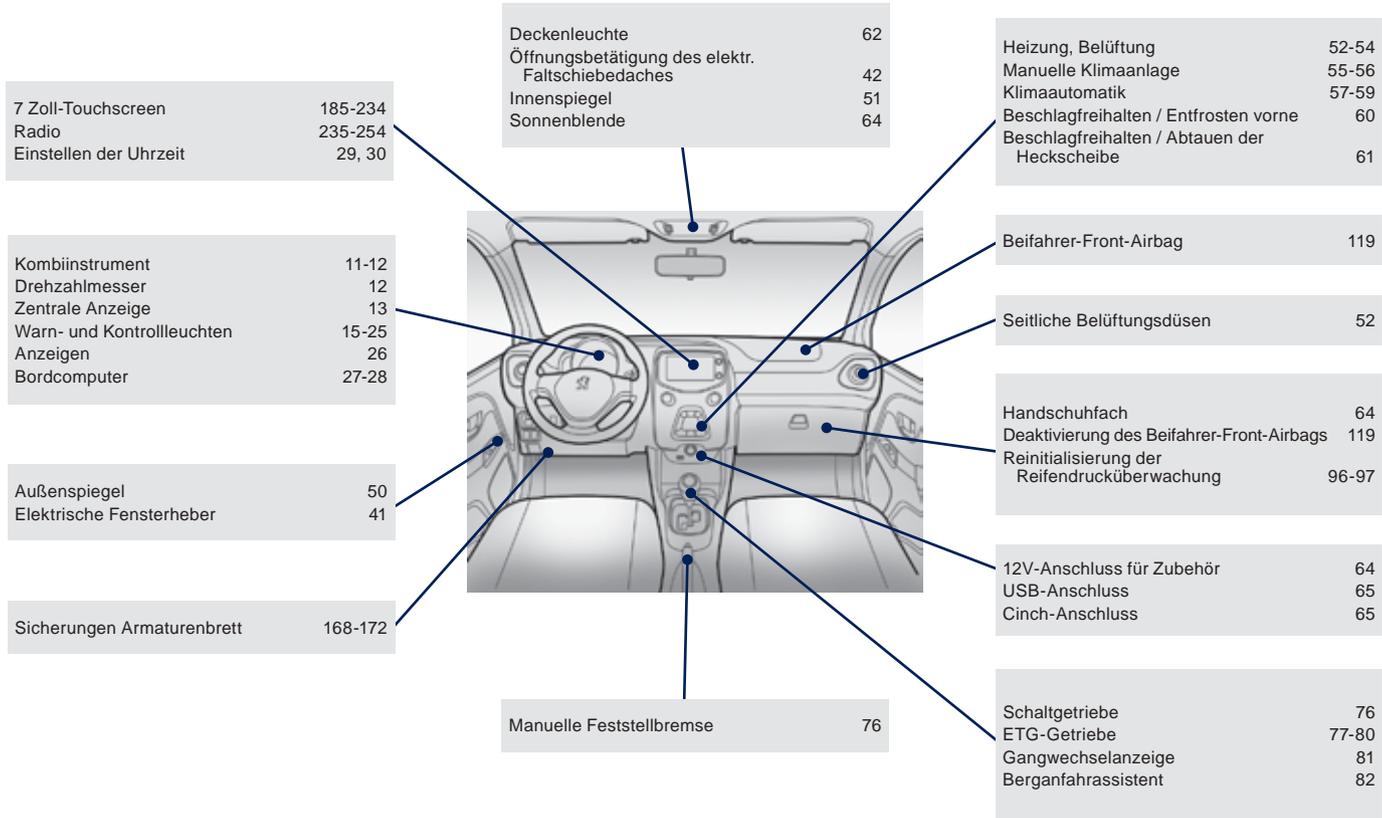
Außen



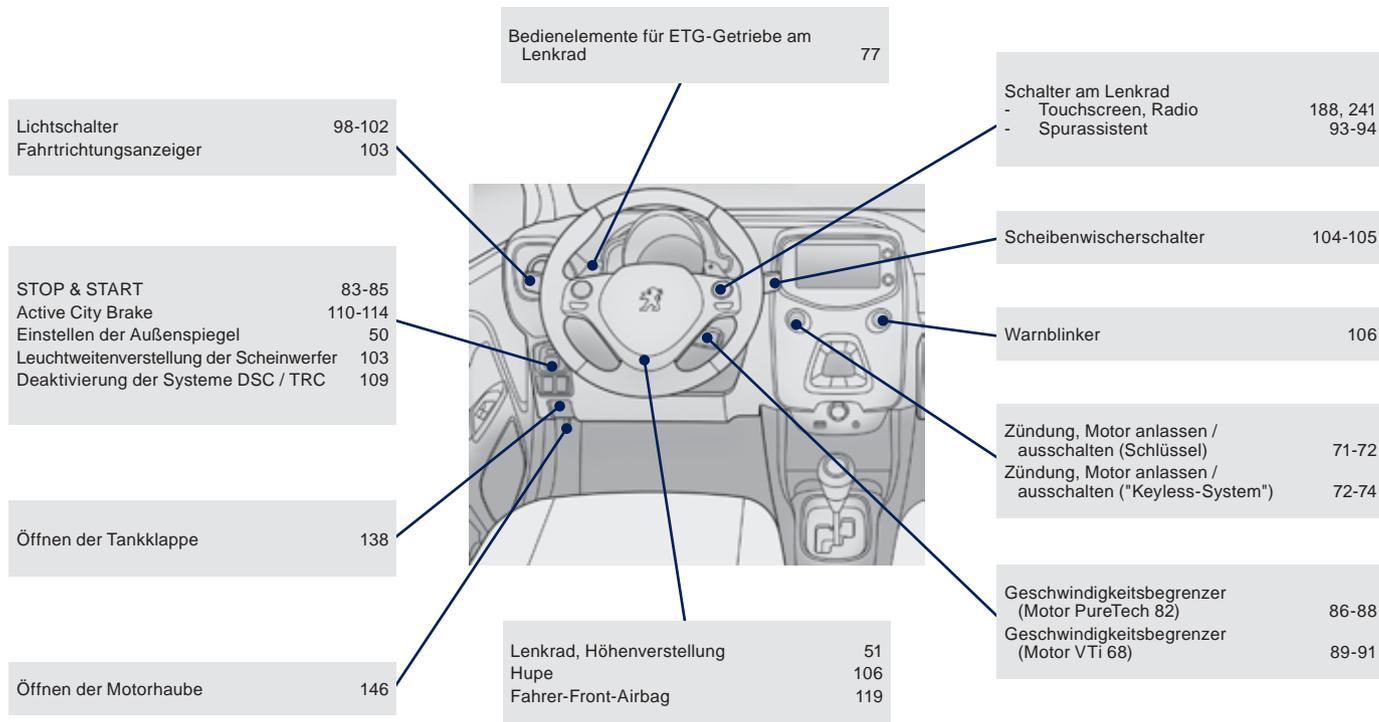
Innen



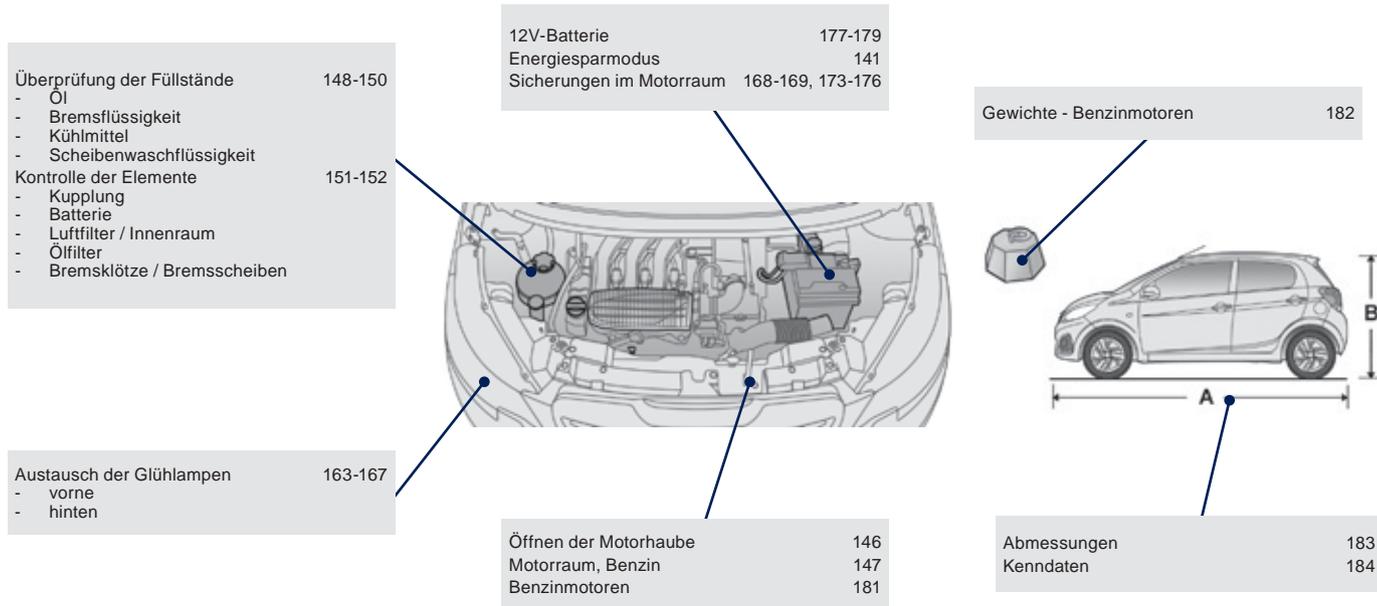
Bedienungseinheit



Bedienungseinheit (Forts.)



Wartung - Technische Daten



Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem ETG-Getriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus (Easy), ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Bei ETG-Getriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos, ...).

Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.

Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.

Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, ...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite. Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

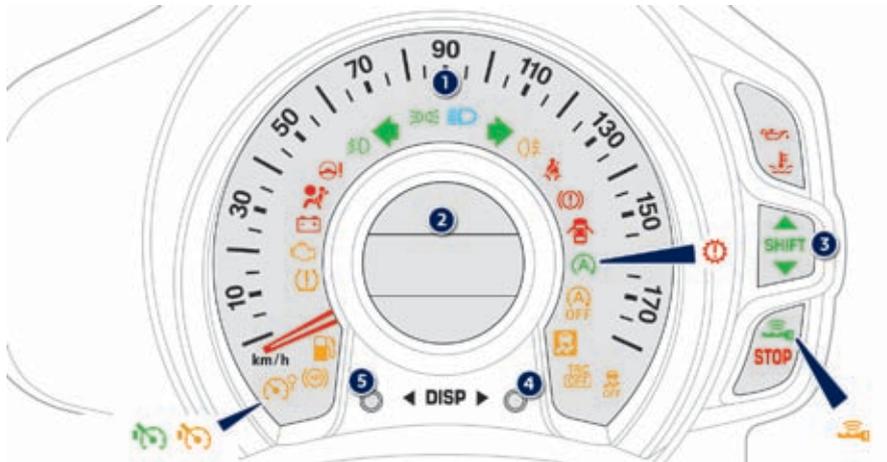
Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den vom Hersteller empfohlenen Maßnahmen-Kalender im Service-/Garantieheft.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

Kombiinstrumente

Kombiinstrument Typ 1



1. Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
2. Zentrale Anzeige
Für weitere Informationen, siehe entsprechende Rubrik.
3. Gangwechselanzeige
4. Steuerungstaste des Anzeigeräts (Display)
Anzeige der Informationen in ansteigender Reihenfolge.
5. Steuerungstaste des Anzeigeräts (Display)
Anzeige der Informationen in absteigender Reihenfolge.

Kombiinstrument Typ 2

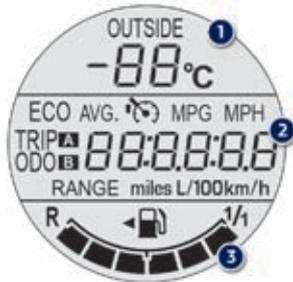


1. Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
2. Zentrale Anzeige
Für weitere Informationen, siehe entsprechende Rubrik.
3. Gangwechselanzeige
4. Steuerungstaste des Anzeigege­rät­s (Display)
Anzeige der Informationen in ansteigender Reihenfolge.
5. Steuerungstaste des Anzeigege­rät­s (Display)
Anzeige der Informationen in absteigender Reihenfolge.
6. Drehzahlmesser
Die Motordrehzahl wird durch orangefarbene Leuchtbalken angezeigt.
Über die maximale Motordrehzahl hinaus erscheinen die Balken in rot, um Ihnen die Notwendigkeit anzuzeigen, den nächsthöheren Gang einzulegen.

Mittlere Anzeige

Die angezeigten Informationen variieren je nach Motorisierung und Getriebetyp Ihres Fahrzeugs.

Mittlere Anzeige beim Motor VTi 68 und Schaltgetriebe



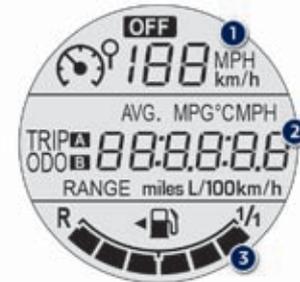
1. Außentemperatur
Sie blinkt bei Glatteisgefahr.
2. Fahrzeuginformationen mit:
 - Gesamt- und Tageskilometerzähler
 - Informationen des Bordcomputers
 - Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers
3. Anzeige des Kraftstoffstands

Mittlere Anzeige beim Motor VTi 68 und ETG-Getriebe



1. Position des Gangwählhebels und eingelegter Gang
2. Fahrzeuginformationen mit:
 - Gesamt- und Tageskilometerzähler
 - Informationen des Bordcomputers
 - Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers
 - Außentemperatur
Sie blinkt bei Glatteisgefahr.
3. Anzeige des Kraftstoffstands

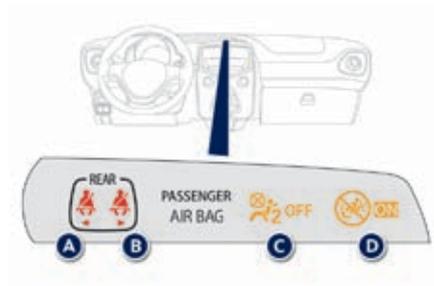
Mittlere Anzeige mit Motor PureTech 82 und Schaltgetriebe



1. Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers
2. Fahrzeuginformationen mit:
 - Gesamt- und Tageskilometerzähler
 - Informationen des Bordcomputers
 - Außentemperatur
Sie blinkt bei Glatteisgefahr.
3. Anzeige des Kraftstoffstands

i Für weitere Informationen, siehe die der Funktion und der zugehörigen Anzeige entsprechende Rubrik.

Anzeige der Kontrollleuchten für Sicherheitsgurt und Beifahrer-Front-Airbag



- A. Kontrollleuchte für gelösten Sicherheitsgurt hinten links
- B. Kontrollleuchte für gelösten Sicherheitsgurt hinten rechts
- C. Kontrollleuchte für Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags
- D. Kontrollleuchte für Aktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

! Die Kontrollleuchte **C** bzw. die Kontrollleuchte **D** bleibt erleuchtet, je nach Zustand des Beifahrer-Airbags (deaktiviert oder aktiviert).

Kontroll- und Warnleuchten

Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten einer Anomalie (Warnleuchten) informieren.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden im Kombiinstrument auf.

Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.

Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchten durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal.

Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.



Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten. Lediglich die Verbindung zwischen der Art des Einschaltens und dem Funktionszustand des Fahrzeugs gibt an, ob die Situation normal ist oder ob eine Funktionsstörung aufgetreten ist. Siehe die folgenden Tabellen für weitere Informationen.

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, auf die der Fahrer reagieren muss.

Bei Aufleuchten einer Warnleuchte muss eine zusätzliche Diagnose durchgeführt werden.

Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt .

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
STOP	STOP	blinkt, in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte	Steht in Verbindung mit dem Motoröl Druck oder der Kühlmitteltemperatur.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Bremsanlage	ununterbrochen	Starkes Absinken der Bremsflüssigkeit.	Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
			Das Bremssystem weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Motoröldruck	ununterbrochen, zusammen mit der STOP-Leuchte	Der Motoröldruck ist unzureichend.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Kühlmitteltemperatur	blinkt (nur Motor VTi 68)	Die Temperatur der Kühflüssigkeit steigt.	Fahren Sie vorsichtig.
		ununterbrochen	Die Temperatur der Kühflüssigkeit ist zu hoch.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, um den Stand der Kühflüssigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls Kühflüssigkeit nachzufüllen. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 Dynamische Stabilitätskontrolle und Antriebsschlupfregelung (DSC/TRC)	blinkt	Die DSC-/TRC-Systeme sind in Betrieb.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
	ununterbrochen	Die DSC-/TRC-Systeme weisen einen Defekt auf.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
 Abgasentgiftungssystem	ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf.	Wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Motorstörung	ununterbrochen	Eine größere Störung, für die es keine eigene Kontrollleuchte gibt, wurde erkannt.
 Kraftstoffreserve	ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank.	<p>Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben.</p> <p>Bei jedem Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde.</p> <p>Fassungsvermögen des Tanks: ca. 35 Liter.</p> <p>Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.</p>
 Batterieladung	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Gurte vorne	blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal	Der Fahrer hat seinen Gurt nicht angelegt oder abgelegt. Der Beifahrer vorne hat seinen Gurt abgelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	Airbags	ununterbrochen	Eines der Airbagsysteme bzw. die pyrotechnischen Gurtstraffer weisen einen Defekt auf.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	ETG-Getriebe	ununterbrochen	Das ETG-Getriebe ist defekt.	Wenden Sie sich schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Kupplung	blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal	Die Kupplungstemperatur ist zu hoch.	Das Fahrzeug unter Beachtung aller Sicherheitsvorkehrungen anhalten; stellen Sie den Gangwählhebel des ETG-Getriebes auf Position N und warten Sie ca. 15 Minuten bis die Kupplungstemperatur sinkt.
	Elektrische Servolenkung	blinkt oder ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal	Die elektrische Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Unzureichender Druck an einem Reifen	ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Die Kontrolle soll vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden. Nach jeder Druckanpassung an einem Rad oder an mehreren Rädern sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden. Für weitere Informationen, siehe Rubrik "Reifenfülldrucküberwachung".
	STOP & START (Motor VTi 68 S&S)	blinkt	Das STOP & START-System weist einen Defekt auf.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Geschwindigkeitsbegrenzer	ununterbrochen	Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist defekt.	Durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	Tür(en) nicht geschlossen / Kofferraum nicht geschlossen	ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür/Klappe.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 	Keyless-System	blinkt schnell	Die Lenksäule ist nicht verriegelt.	Wechseln Sie in den Modus "OFF" , dann in den Modus "ON" und drehen Sie leicht das Lenkrad, um die Lenksäule zu entriegeln.
		blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal	Die Batterie des elektronischen Schlüssels ist defekt.	Tauschen Sie die Batterie aus. Siehe entsprechende Rubrik.
			Sie verlassen das Fahrzeug, ohne den Modus "OFF" aktiviert zu haben.	Mit dem elektronischen Schlüssel, den Sie bei sich tragen, drücken Sie auf die START/STOP-Taste, um in den Modus "OFF" zu wechseln.
			Der elektronische Schlüssel wird nicht erkannt.	Überprüfen Sie, ob Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.
			Das Keyless-System weist einen Defekt auf.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
  	Spurassistent	blinkt (orange), in Verbindung mit einem akustischen Signal	Sie überqueren gerade eine Fahrbahnmarkierung, auf der rechten Seite.	Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder richtig in der Spur zu fahren. Für weitere Informationen, siehe entsprechende Rubrik.
			Sie überqueren gerade eine Fahrbahnmarkierung, auf der linken Seite.	
		ununterbrochen	Der Spurassistent funktioniert nicht richtig.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
 	Active City Brake	blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal	Das System Active City Brake ist aktiv.	Das System optimiert den Bremsvorgang, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Für weitere Informationen siehe entsprechende Rubrik.
		blinkt	Das System Active City Brake ist defekt.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist. Gleichzeitig ertönt möglicherweise ein akustisches Signal.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	linker Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	rechter Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Standlicht oder Abblendlicht	ununterbrochen	Das Stand- oder Abblendlicht ist eingeschaltet.	
	Fernlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	Nebelscheinwerfer	ununterbrochen	Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wurden die Nebelscheinwerfer betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten. Achtung: Wenn die Nebelscheinwerfer als Zubehör eingebaut wurden, kann die Betätigung abweichen.
	Nebelschlussleuchte	ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchte wird mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Feststellbremse	ununterbrochen, in Verbindung mit einem akustischen Signal	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt; halten Sie die Fußbremse gedrückt. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur Feststellbremse siehe entsprechende Rubrik.
	Beifahrer-Front-Airbag	ununterbrochen im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbag-Warnleuchten	Der Schalter im Handschuhfach wurde auf "ON" gestellt.	Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. In diesem Fall darf kein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" eingebaut werden.
	STOP & START (Motor VTI 68 S&S)	ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt (Ampel, Stopp, Stau, ...).	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Kontrollleuchte und der Motor startet wieder automatisch im Modus START.
	Keyless-System	ununterbrochen	Die Bedingungen zum Starten des Motors sind erfüllt.	Für weitere Informationen, siehe die Rubrik "Starten - Abschalten des Motors mit dem Keyless-System".
		langsam blinkend	Das Fahrzeug befindet sich im Modus "ACC". Das Zubehör (Autoradio, 12V-Anschluss, etc.) kann verwendet werden.	

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Gangwechsellanzeige	ununterbrochen	Der höhere Gang kann eingelegt werden.	Für weitere Informationen, siehe entsprechende Rubrik.
			Der niedrigere Gang kann eingelegt werden (nur für den Motor VTi 68).	
	Geschwindigkeitsbegrenzer (Motor VTi 68)	ununterbrochen	Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.	
	Spurassistent	ununterbrochen	Die Taste wurde gedrückt.	Der Spurasistent wurde aktiviert. Für weitere Informationen siehe entsprechende Rubrik.
		ununterbrochen		Das System funktioniert: es hat die Fahrbahnmarkierungen auf der rechten Seite / und/oder der linken Seite erkannt. Für weitere Informationen siehe entsprechende Rubrik.
	Active City Brake	ununterbrochen	Die Taste wurde gedrückt. Die Konfiguration des Systems wurde geändert.	Das System Active City Brake ist aktiv. Für weitere Informationen siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde. Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signals erfolgen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Beifahrer-Front-Airbag	ununterbrochen, Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbagleuchten	Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position "OFF".	Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz montieren, außer bei Funktionsstörungen der Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
	Antriebsschlupfregelung (TRC)	ununterbrochen	Ein kurzes Drücken der Taste ist erfolgt. Die Antriebsschlupfregelung (TRC) ist deaktiviert.	Drücken Sie auf die Taste, um das System zu aktivieren. TRC ist beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit. In deaktiviertem Zustand wird das System ab einer Geschwindigkeit von etwa 50 km/h automatisch wieder aktiviert. Für weitere Informationen, siehe entsprechende Rubrik.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)	ununterbrochen	Die Taste wurde bei stehendem Fahrzeug länger als 3 Sekunden gedrückt. Die Antriebsschlupfregelung (TRC) und die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) wurden deaktiviert.	Drücken Sie auf die Taste, um die Systeme zu aktivieren. DSC ist beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit. Für weitere Informationen, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
 STOP & START (Motor VTi 68 S&S)	ununterbrochen	Das STOP & START -System ist deaktiviert.	Aktivieren Sie die Funktion durch erneutes Drücken der Taste. Für weitere Informationen, siehe entsprechende Rubrik.
 Active City Brake	ununterbrochen	Das System Active City Brake wurde deaktiviert.	Reaktivieren Sie die Funktion, indem Sie erneut auf die Taste drücken. Für weitere Informationen siehe entsprechende Rubrik.

Anzeigen

Gesamt-/Tageskilometerzähler



Nach dem Einschalten der Zündung wird der Kilometerzähler angezeigt, der beim Abstellen des Motors eingestellt war.

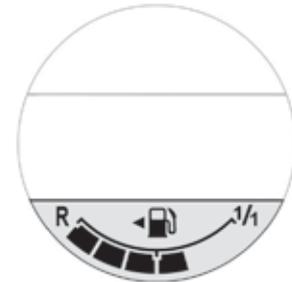


Durch Druck auf eine der Tasten 1 lässt sich die Kilometeranzeige wechseln:

- Gesamtkilometerstand, wenn "ODO" (Kilometerzähler) in der Anzeige steht,
- Tageskilometerstand, wenn "TRIP" in der Anzeige steht.

Zur Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null halten Sie eine der beiden Tasten 1 gedrückt, wenn der Tageskilometerstand angezeigt wird.

Kraftstofftankanzeige



Sie zeigt die verfügbare Kraftstoffmenge an:

- 1/1 und sechs Vierecke, der Tank ist voll.
- R und ein Viereck, der Tank steht auf Reserve.

Mindestfüllstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt.

Der Tank enthält noch ca. 5 Liter.

i Nach einer Kraftstoffpanne müssen Sie mindestens 5 Liter nachfüllen.

Bordcomputer

System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...).

Anzeige der Informationen



- ☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um hintereinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers anzeigen zu lassen.
- Gesamtkilometerstand
 - Die Strecke "A".
 - Die Strecke "B".
 - Teilzeit-Zähler des STOP & START-Systems*
 - Gesamtzeit-Zähler des STOP & START-Systems*
 - Außentemperatur*
 - Momentaner Verbrauch
 - Durchschnittsverbrauch
 - Reichweite
 - Durchschnittsgeschwindigkeit
 - Helligkeitsregler

Außentemperatur

In bestimmten Situationen kann es vorkommen, dass die Außentemperatur verzögert oder überhaupt nicht angezeigt wird, insbesondere:

- bei stehendem Fahrzeug oder bei geringer Geschwindigkeit (weniger als ca. 25 km/h),
- bei sehr starken Schwankungen (Garagenein-/ausfahrt, Tunnel, ...),
- bei sehr kurzen Strecken (weniger als ca. 2 Min.).

Helligkeitsregler

Bei Nachtfahrten können mit dieser Funktion bestimmte Anzeigen des Kombiinstrumentes ausgeschaltet werden, um die Überanstrengung der Augen des Fahrers zu verringern.

Es funktioniert nur, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.

- ☞ Sobald das Menü "Helligkeitsregler" erscheint, halten Sie eine der Tasten "DISP" gedrückt, um zu den Einstellungen zu gelangen.
- ☞ Dann aufeinanderfolgendes Drücken einer der beiden Tasten "DISP", um die Helligkeit zu erhöhen oder zu verringern.
Die Anzeige blinkt, um Ihnen die gewählte Helligkeit zu zeigen.

Rückstellung der Strecke auf null

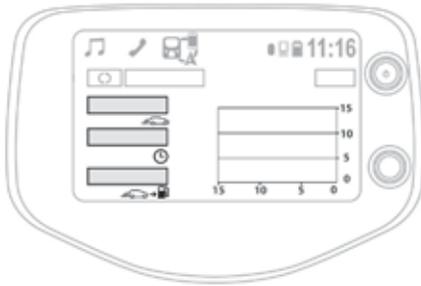


- ☞ Drücken Sie, wenn die Strecke angezeigt wird, länger als zwei Sekunden auf eine der beiden Tasten "DISP".
- Die Strecken "A" und "B" sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke "A" zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke "B" Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

* Je nach Version

Mit Touchscreen

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Touchscreen ausgestattet ist, können Sie darüber die Informationen über die aktuelle Fahrt abrufen.



Auf der **Menüseite** des Touchscreens:

☞ Wählen Sie das Feld **"Fahrzeuginformationen"**. Das Fenster **"Information Strecke"** erscheint mit den folgenden Angaben:

- **"Durchschnittsgeschwindigkeit"**,
- **"Verstrichene Zeit"**,
- **"Reichweite"**,
- momentaner Verbrauch, dargestellt als Grafik.

Die Taste **"Löschen"** ermöglicht die Rückstellung der Verbrauchsdaten auf null auf dem Touchscreen und im Kombiinstrument.

Bordcomputer, ein paar Begriffserläuterungen

Reichweite

(km oder Meilen)

Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

i Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Wenn der Kraftstoffstand unzureichend ist, erscheint die Meldung "Lo FUEL".

Wenn Kraftstoff nicht ausreichend nachgefüllt wurde, kann die Reichweite nicht neu berechnet werden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Seit einigen Sekunden berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechneter durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)

Seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit.

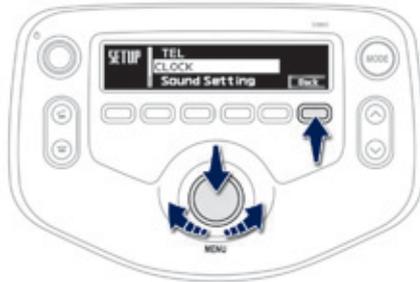
Zeitähler des STOP & START-Systems

(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf null gestellt.

Einstellung der Uhr

Radio



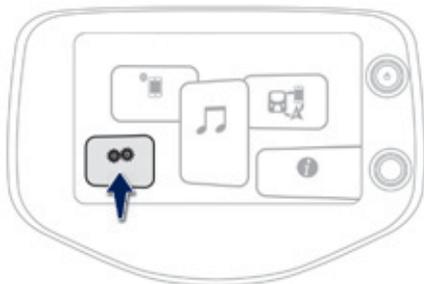
Die Einstellung der Uhrzeit erfolgt mit dem Einstellrad "MENÜ":

- drücken Sie auf das Einstellrad, um zu den Menüs zu gelangen und eine Auswahl zu bestätigen,
- drehen Sie das Einstellrad, um eine Funktion, ein Element in einer Liste auszuwählen.

Sie können jederzeit mithilfe der Taste "Back" zu dem vorherigen Schritt zurückkehren.

- ☞ Drücken Sie auf das Einstellrad, um zu den Menüs zu gelangen.
- ☞ Drehen Sie das Einstellrad, um "CLOCK" auszuwählen.
- ☞ Drücken Sie zur Bestätigung auf das Einstellrad. Die Ziffer der Stunden blinkt.
- ☞ Drehen Sie das Einstellrad, um die Stunden einzustellen.
- ☞ Drücken Sie zur Bestätigung auf das Einstellrad. Die Ziffer der Minuten blinkt.
- ☞ Drehen Sie das Einstellrad, um die Minuten einzustellen.
- ☞ Drücken Sie auf das Einstellrad, um zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

Touchscreen

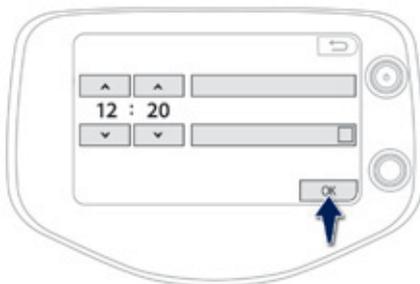


Drücken Sie auf "**Konfiguration**".



Drücken Sie auf "**Allgemein**".

Wählen Sie "**Uhr**" aus.



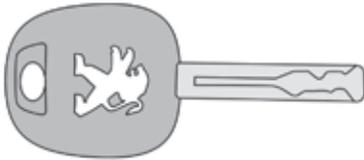
Stellen Sie die Stunde und die Minuten unter Verwendung der auf dem Bildschirm dargestellten Pfeile ein.

Wählen Sie das Uhrzeitformat aus.

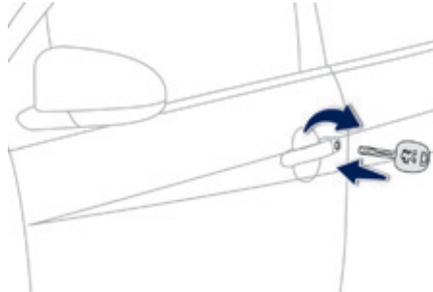
Drücken Sie auf "**OK**", um zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

Schlüssel

Mit den Schlüsseln können Vordertüren, Kofferraum, Lenkschloss ver- und entriegelt, der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags betätigt und die Zündung eingeschaltet werden.

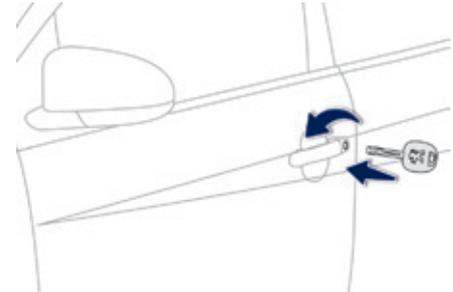


Verriegelung



- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss einer der Vordertüren ein und drehen Sie diesen in Richtung Fahrzeugheck, um die betreffende Tür zu verriegeln.
- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss des Kofferraums ein und drehen Sie diesen nach rechts, um ihn zu verriegeln.

Entriegelung

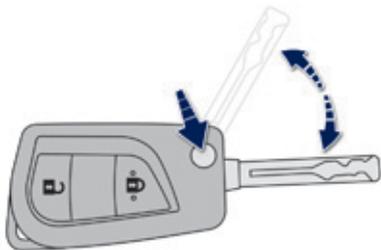


- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss einer der Vordertüren ein und drehen Sie diesen in Richtung Fahrzeugfront, um die betreffende Tür zu entriegeln.
- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss des Kofferraums ein und drehen Sie diesen nach links, um ihn zu entriegeln.

Fernbedienung

Mit der Fernbedienung lässt sich das Fahrzeug auf Distanz verriegeln, entriegeln und orten.

Ausklappen / Einklappen des Schlüssels



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel aus- / einzuklappen.

Verriegeln



- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ein Mal.

- i** Wenn Sie nach dem Verriegeln feststellen, dass eine Tür nicht richtig geschlossen ist, schließen Sie sie noch einmal und verriegeln Sie das Fahrzeug dann erneut.

Entriegeln



- ☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zwei Mal.

Orten des Fahrzeugs

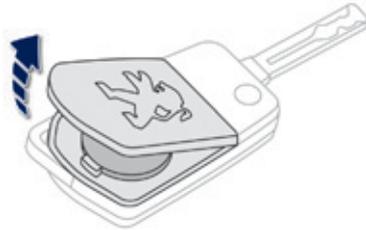


- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um Ihr verriegeltes Fahrzeug auf dem Parkplatz zu orten.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer einiger Sekunden.

- i** Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich. Sie sollten deshalb nicht mit der Fernbedienung in der Tasche hantieren, weil das Fahrzeug auf diese Weise unbemerkt entriegelt werden könnte. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reichweite des Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden.

Batterie der Fernbedienung auswechseln



Batterie Teile-Nr.: CR 2016 / 3 Volt

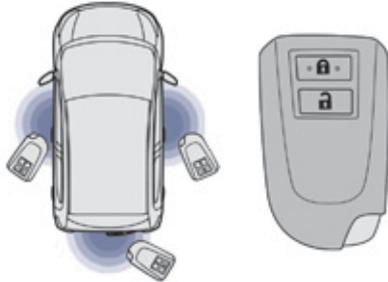
- ☞ Lösen Sie den Deckel mithilfe eines kleinen Schraubendrehers im Bereich der Kerbe.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Entnehmen Sie die leere Batterie aus ihrer Aufnahme.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Berücksichtigung der ursprünglichen Richtung in die Aufnahme ein.
- ☞ Befestigen Sie den Deckel durch Einrasten.



Werfen Sie die Batterien nicht einfach weg, sie enthalten Metalle, die die Umwelt belasten.
Geben Sie sie bei einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer zugelassenen Sammelstelle ab.

"Keyless-System"

System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

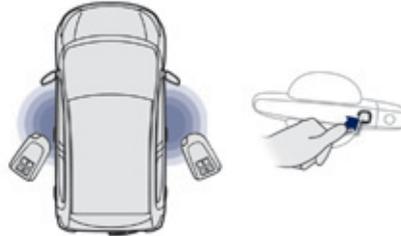


Elektronischer Schlüssel

Dieser elektronische Schlüssel kann auch als Fernbedienung genutzt werden. Er enthält auch einen integrierten Notschlüssel. Für weitere Informationen zur Fernbedienung, siehe entsprechende Rubrik.

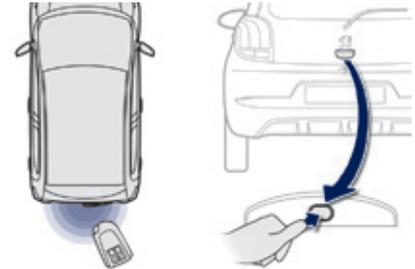
i Aus Sicherheitsgründen haben die Erkennungsbereiche, in denen der elektronische Schlüssel funktionsfähig ist, einen Radius von ca. 70 cm um jede Öffnungstaste herum.

Fahrzeug öffnen



Entriegelung über Türen

- ☞ Während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel in einem der Erkennungsbereiche befinden, drücken Sie auf eine an den Vordertürgriffen befindlichen Tasten, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ☞ Ziehen Sie dann am Griff, um die Tür zu öffnen.

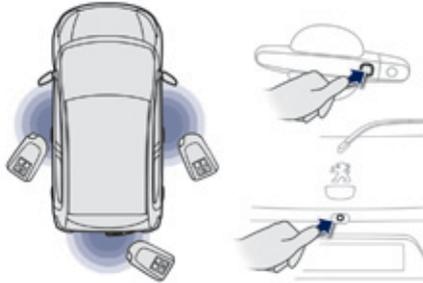


Entriegelung über Kofferraum

- ☞ Während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich im Heckbereich befinden, drücken Sie auf die Taste unter dem Kofferraumgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln und die Heckklappe ein wenig zu öffnen.
- ☞ Heben Sie dann die Heckklappe an, um sie zu öffnen.

i Die Entriegelung des Fahrzeugs wird durch das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (zwei Mal) angezeigt.

Fahrzeug abschließen



Verriegelung

- Drücken Sie, während Sie sich mit dem Schlüssel in einem der Erkennungsbereiche befinden, auf eine der Tasten an den Türgriffen vorne oder drücken Sie die Taste, die sich an der Kofferraumschwelle befindet.

i Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten ein Mal auf.

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wird, werden Sie durch ein akustisches Signal benachrichtigt und die Zentralverriegelung funktioniert nicht.

i Im Falle der Entriegelung und ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs.

! Setzen Sie den elektronischen Schlüssel niemals Extremtemperaturen aus (niedriger als -20°C und höher als $+60^{\circ}\text{C}$); dies würde Fehlfunktionen verursachen.

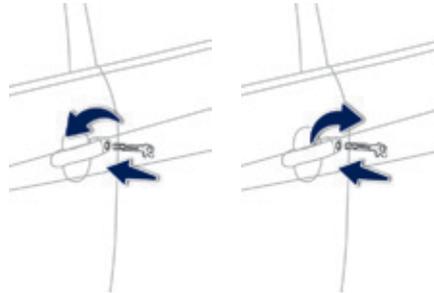
! Aus Gründen der Sicherheit oder des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeughähe aufhalten. Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

Vorgehensweise im Notfall



Der integrierte Schlüssel dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn der elektronische Schlüssel unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert und bei Funktionsstörung des "Keyless-Systems":

- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt, ...
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.
- ☞ Halten Sie den Riegel 1, um den integrierten Schlüssel 2 herauszuziehen.



Entriegelung

- ☞ Führen Sie den integrierten Schlüssel auf der Fahrerseite in das Schloss ein und drehen Sie ihn in Richtung der Fahrzeugfront, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Verriegelung

- ☞ Führen Sie den integrierten Schlüssel auf der Fahrerseite in das Schloss ein und drehen Sie ihn in Richtung des Fahrzeughecks, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Reichweite der Batterie des elektronischen Schlüssels

Um die Batterie zu erhalten, ist eine Funktionsunterbindung des elektronischen Schlüssels möglich (kein Radiowelleneempfang).



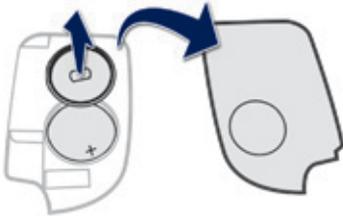
- ☞ Drücken Sie zwei Mal auf das offene Vorhängeschloss, während der Druck auf das geschlossene Vorhängeschloss aufrechterhalten wird.

Überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte am elektronischen Schlüssel 4 Mal blinkt.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, funktioniert das "Keyless-System" nicht.

Um den elektronischen Schlüssel zu reaktivieren, drücken Sie auf eine der Tasten (offenes oder geschlossenes Vorhängeschloss).

Wechsel der Batterie des elektronischen Schlüssels



Batterietyp: CR2032 / 3 Volt



Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels defekt ist, leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel ab.
- ☞ Entfernen Sie Schutzabdeckung der Batterie, indem Sie sie nach oben ziehen.
- ☞ Nehmen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach heraus.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder an.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

! Verlust der Schlüssel

Wenden Sie sich mit der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeugs, Ihrem Personalausweis und falls möglich mit dem Etikett mit den Schlüsselcodes an einen PEUGEOT-Vertragspartner. Der PEUGEOT-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung / Elektronischer Schlüssel

Diese Hochfrequenz-Systeme sind hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie sie daher nicht manipulieren, wenn Sie diese z.B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüssels möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.

Fahrzeug verriegeln

Lassen Sie aus Sicherheitsgründen niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug, außer für einen kurzen Augenblick.

Ziehen Sie in jedem Fall den Schlüssel aus dem Zündschloss, oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

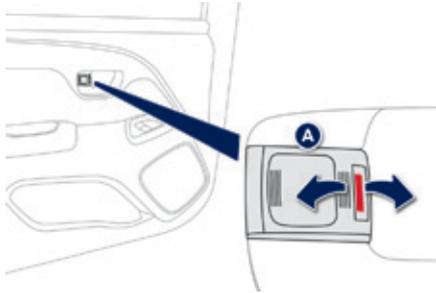
Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie alle in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass Ihre Schlüssel die einzigen sind, mit denen Ihr Fahrzeug geöffnet und gestartet werden kann.

Türen

Verriegeln / Entriegeln von innen



Drücken / Ziehen Sie Knopf A, um eine Tür zu ver- bzw. entriegeln.

Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung

Eine Betätigung der Taste A verriegelt / entriegelt nur die betreffende Tür.

Fahrzeuge mit Zentralverriegelung

Eine Betätigung der Taste A, auf der Fahrerseite, verriegelt / entriegelt alle Türen und den Kofferraum.

Eine Betätigung der Taste A, auf der Beifahrerseite, verriegelt / entriegelt nur die betreffende Tür.

i Durch Betätigung des Türgriffs lässt sich die Tür immer von innen öffnen, auch wenn sie verriegelt ist.

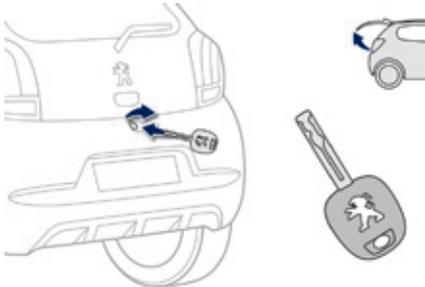
Tür offen



Bei geöffneter Tür bleibt die Deckenleuchte eingeschaltet, wenn sich der Schalter in der entsprechenden Stellung befindet.

Verriegeln / Entriegeln und Öffnen des Kofferraums

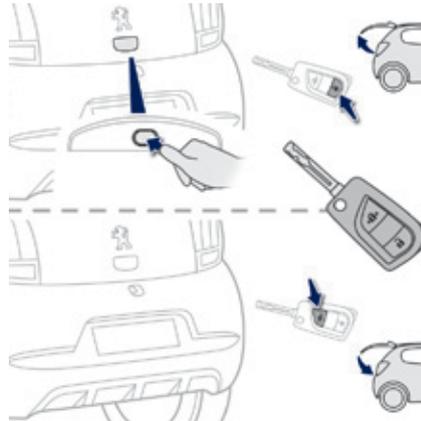
Mit dem Schlüssel



- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen Sie ihn nach rechts, um die Heckklappe zu entriegeln und leicht zu öffnen. Das Fahrzeug bleibt verriegelt.
- Heben Sie die Heckklappe durch den Außengriff an, um sie zu öffnen.

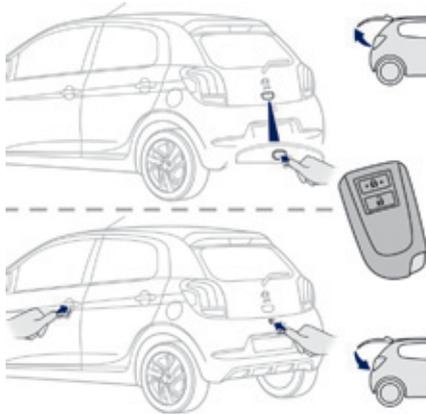
Sobald Sie die Heckklappe wieder schließen, wird diese sofort erneut verriegelt.

Mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug und den Kofferraum zu entriegeln.
- ☞ Betätigen Sie die Öffnungstaste, um die Heckklappe leicht zu öffnen.
- ☞ Heben Sie die Heckklappe durch den Außengriff an, um sie zu öffnen.
- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um den Kofferraum und das Fahrzeug zu verriegeln.

Mit dem Keyless-System



- ☞ Mit dem elektronischen Schlüssel, den Sie mit sich tragen, betätigen Sie die Öffnungstaste des Kofferraums, um ihn zu entriegeln und leicht zu öffnen.
Das Fahrzeug ist ebenfalls entriegelt.
- ☞ Heben Sie die Heckklappe durch den Außengriff an, um sie zu öffnen.

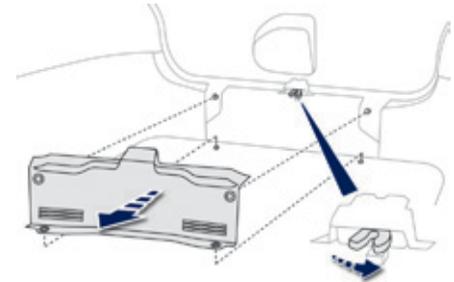
Wenn das Fahrzeug vorher über die Vordertüren entriegelt worden ist, ist es nicht notwendig, den elektronischen Schlüssel bei sich zu haben, um die Öffnungstaste des Kofferraums zu benutzen.

- ☞ Mit dem elektronischen Schlüssel, den Sie mit sich tragen, betätigen Sie die an der Ladekante des Kofferraums befindliche Taste, um diesen zu verriegeln.
oder
Verriegeln Sie das Fahrzeug über die Vordertüren.

! Beim Schließen des Kofferraums darauf achten, die Heckklappe nicht zuzuschlagen: begleiten Sie ihren Schließvorgang und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.

Notbedienung

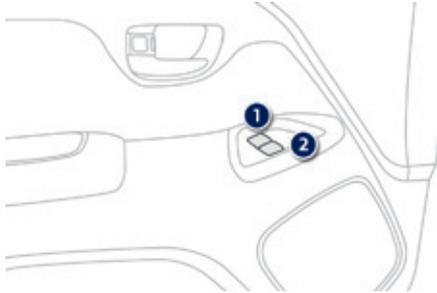
Vorrichtung zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.



Entriegelung

- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne der Rücksitzbank vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Mithilfe eines durch ein Tuch geschützten Schraubenziehers, entfernen Sie die 4 Halteclips und dann die Verkleidung des Kofferraums.
- ☞ Verschieben Sie den Schließstift nach rechts, um den Kofferraum zu entriegeln.

Elektrische Fensterheber vorne*



1. Elektrischer Fensterheber vorne links
2. Elektrischer Fensterheber vorne rechts

Nach dem Einschalten der Zündung, drücken Sie einen der Schalter zum Öffnen oder ziehen Sie ihn zum Schließen des Fensters. Das Fenster bleibt stehen, sobald Sie den Schalter loslassen.

i Der Fahrer verfügt über Schalter für ihn und den Beifahrer.

i Die Fensterheber sind nicht aktiviert, Zündung ausgeschaltet.

! Der Schließvorgang der Fenster kann schwere Verletzungen verursachen. Stellen Sie sicher, dass nichts das Zufahren der Fenster behindert und achten Sie besonders auf die mitfahrenden Kinder.

Hintere Ausstellfenster

Bei der fünftürigen Version Fenster, die sich begrenzt aufstellen lassen und so für die Belüftung der hinteren Plätze sorgen.

2

Öffnen



- ☞ Kippen Sie den Hebel nach außen.
- ☞ Drücken Sie ihn bis zum Anschlag, um das Fenster im geöffneten Zustand zu arretieren.

Schließen

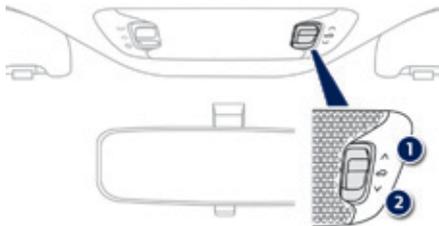
- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um die Arretierung zu lösen.
- ☞ Kippen Sie den Hebel ganz nach innen, um das Fenster im geschlossenen Zustand zu arretieren.

* Je nach Ausführung

Elektrisches Faltschiebedach*

Ihr Fahrzeug kann mit einem elektrisch bedienbaren Faltschiebedach ausgestattet sein.

Elektrische Betätigung zum Öffnen und Schließen



Durch Drücken der Betätigung, die sich an der Deckenleuchte befindet, lässt sich das Dach öffnen und schließen. Mit 1 in Öffnungsrichtung und mit 2 in Schließrichtung.

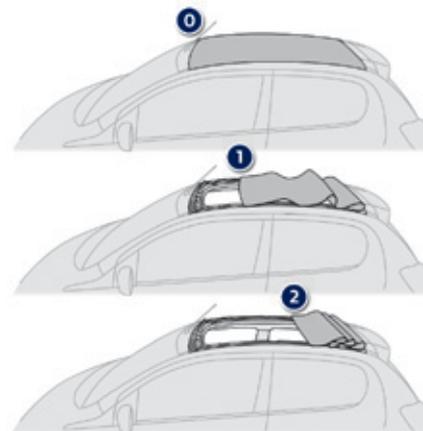
i Die asymmetrische Form der Öffnungsbetätigung verhindert versehentliche Schließmanöver.

i Das Dach kann betätigt werden bei: eingeschalteter Zündung, laufendem Motor und während der Fahrt.

! Um die Batterieladung zu erhalten, wird empfohlen, das Dach bei **laufendem Motor** zu betätigen.

i Während einer Betätigung des Daches bei eingeschalteter Zündung, kann das Anlassen des Motors, je nach Batterieladungszustand, zum Anhalten des Daches führen. Um mit der Bewegung des Daches fortzufahren, wiederholen Sie die Betätigungsanforderung nach dem Anlassen des Motors.

! Die Betätigung des Daches kann zu schweren Verletzungen führen: Vor dessen Betätigung stellen Sie sicher, dass kein Fahrzeuginsasse oder keine Person außerhalb des Fahrzeugs einer Gefahr ausgesetzt ist, die mit der Bewegung des Daches zusammenhängt. Ebenso sollte kein Gegenstand diese Bewegung behindern.



Dachpositionen

Position 0: Dach vollständig geschlossen

Position 1: Stopp-Position beim automatischen Schließen des Daches

Position 2: Dach vollständig geöffnet

* Je nach Ausführung.

Öffnen

- ☞ Drücken Sie kurz die Betätigung in Richtung Öffnen, um das Dach stufenweise zu öffnen.
- oder
- ☞ Anhaltendes Drücken der Betätigung in Richtung Öffnen, bis der Vorgang in Gang gesetzt wird, um das Dach vollständig zu öffnen.
Ein erneutes Drücken stoppt die Dachbewegung.

Schließen

- ☞ Drücken Sie kurz die Betätigung in Richtung Schließen, um das Dach stufenweise zu schließen.
- oder
- ☞ Anhaltendes Drücken der Betätigung in Richtung Schließen, bis der Vorgang in Gang gesetzt wird, um das Dach bis zur Position 1 zu schließen.
Ein erneutes Drücken stoppt die Dachbewegung.
- ☞ Um das Dach vollständig zu schließen, halten Sie die Betätigung ganz gedrückt (zwischen den Positionen **1** und **0**), bis die Verriegelung des Daches zu hören ist.

! Der Schließvorgang des Daches kann schwere Verletzungen verursachen: besondere Vorsicht ist bei Kindern notwendig.

Wenn sich das Dach nicht korrekt schließen lässt:

- prüfen Sie, dass nichts das Schließen behindert (Zündung ausgeschaltet),
- wiederholen Sie die Schließenanforderung (bei laufendem Motor).

Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

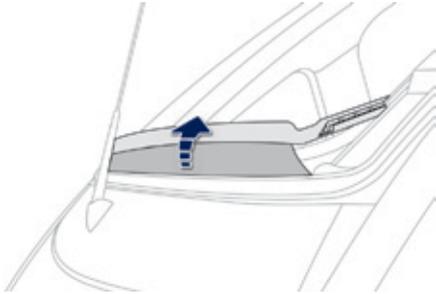
Schutz der Elektromotoren der Öffnungs- und Schließbetätigung des Daches

Bei den wiederholten Öffnungs- und Schließvorgängen des Daches kann es sein, dass die Überhitzung der Elektromotoren weder das Öffnen noch das Schließen des Daches mehr ermöglichen. Lassen Sie die Motoren zehn Minuten lang, ohne Durchführung einer Betätigung, abkühlen.

Funktionsstörung

i Im Falle einer elektrischen Störung wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Windleitblech



Ein Windleitblech steht zur Verfügung, um den akustischen Komfort der Fahrzeuginsassen unter gewissen Fahrbedingungen (erhöhte Geschwindigkeit) zu verbessern, indem im Fahrgastraum die mit der Luftbewegung zusammenhängenden Verwirbelungen eingeschränkt werden.

Beim Öffnen des Daches wird das Windleitblech ausgeklappt.

Beim Schließen des Daches wird das Windleitblech wieder automatisch zusammengeklappt.

Nutzungshinweise

! Stellen Sie niemals Gegenstände auf das geöffnete oder geschlossene Dach. Setzen Sie sich niemals auf die Dachtraverse oder legen Sie keinen Gegenstand hier ab, wenn das Dach geöffnet ist.

Um das Dach nicht zu beschädigen, achten Sie darauf, dies nicht bei Schnee oder Glatteis zu öffnen.

Verwenden Sie niemals spitze Gegenstände, um Schnee oder vorhandenes Eis vom Dach zu entfernen.

Um Faltenbildung des Dachs zu vermeiden, wird empfohlen, das Dach nicht während eines längeren Zeitraums geöffnet zu lassen. Es wird davon abgeraten, die Klimaanlage des Fahrzeugs einzuschalten, wenn das Dach geöffnet ist.

i Bei längerem Parken des Fahrzeugs im Freien, wird empfohlen, das Dach durch eine Plane zu schützen.

Es wird empfohlen, das Dach zu schließen, wenn Sie das Fahrzeug parken möchten. Selbst wenn das Dach geschlossen ist, ist es ratsam, keine Wertgegenstände im Fahrzeuginneren zu lassen.

Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, schalten Sie die Zündung aus, ziehen dann den Schlüssel ab (oder nehmen den elektronischen Schlüssel an sich), um eine unbeabsichtigte Betätigung des Daches zu vermeiden.

Wartungshinweise

Die allgemeinen Wartungsempfehlungen für Ihr Fahrzeug sind in dem Service-/Garantieheft detailliert beschrieben.

Dach

i Vor dem Waschen des Daches, entfernen Sie bitte den größtmöglichen Anteil an Schmutz von der Oberfläche, mithilfe einer weichen Bürste oder eines Staubsaugers.

i Um Flecken zu vermeiden, wischen Sie diese (ohne daran zu reiben) mit einem Schwamm und Seifenlauge ab, danach spülen Sie das Dach mit klarem Wasser ab.

! Benutzen Sie zur Reinigung des Daches niemals chemische Produkte, Reinigungsmittel, Fleckentferner, Lösungsmittel, Alkohol, Benzin, etc.

! Um das Dach nicht zu beschädigen,
- benutzen Sie niemals einen Hochdruckreiniger,
- waschen Sie Ihr Fahrzeug niemals in einer automatischen Waschanlage.

! Entfernen Sie sofort Vogelkot und Pflanzenharze, durch deren Ätzkraft das Dach beschädigt werden könnte.

! Um das Dach zu imprägnieren, verwenden Sie ausschließlich die spezifischen Imprägniermittel für Stoffdächer.

i Lassen Sie das Fahrzeug im Schatten trocknen und setzen Sie es nicht der direkten Sonne aus.

i Zur regelmäßigen Pflege des Daches und um sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren, empfehlen wir Ihnen, die umweltfreundlichen Produkte "Insektenentferner - Stoffdach-Reiniger" der Produktreihe "TECHNATURE" zu benutzen. Wenden Sie sich hierzu an einen PEUGEOT-Vertragspartner, der diese Produkte für Sie bereithält.

Windleitblech

i Wir empfehlen Ihnen das Windleitblech **vorsichtig** mit einer weichen Bürste zu reinigen.

Manuelle Einstellung der Vordersitze

Aus Sicherheitsgründen muss das Einstellen der Sitze unbedingt bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Längsverstellung



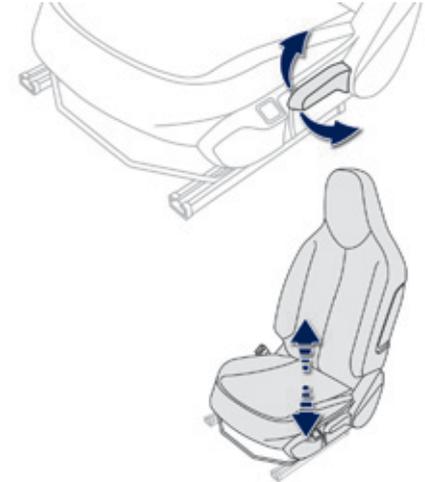
- ☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

Neigung der Rückenlehne



- ☞ Entlasten Sie die Rückenlehne von Ihrem Gewicht.
- ☞ Drehen Sie das Einstellrad, um die gewünschte Neigung zu erhalten.

Höhenverstellung des Fahrersitzes*

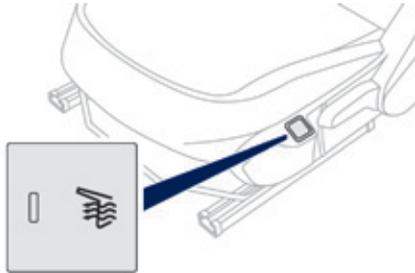


- ☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

i Um jegliche Gefahr eines Einklemmens oder Blockierens des Sitzes durch sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz oder durch Passagiere hinten zu vermeiden, überprüfen Sie, bevor Sie einen Sitz zurückschieben möchten, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Unterbrechen Sie das Manöver unverzüglich, falls der Sitz blockiert.

* Je nach Ausführung

Bedienung der Sitzheizung



Bei laufendem Motor können die Vordersitze separat beheizt werden.

- ☞ Drücken Sie auf den Schalter. Die Kontrollleuchte leuchtet auf.
- ☞ Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

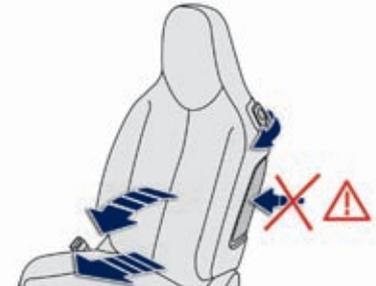
Die Temperatur wird automatisch geregelt.

Die Funktion der Sitzheizung wird ca. 2 Minuten nach Ausschalten der Zündung deaktiviert. Um sie zu reaktivieren, schalten Sie die Zündung ein und drücken Sie erneut den Schalter.



Schalten Sie die Sitzheizung aus, sobald Sie es als notwendig erachten. Denn ein geringerer Stromverbrauch ermöglicht eine Verringerung des Kraftstoffverbrauchs.

Zugang zu den Rücksitzen (3-Türer)



- ☞ Ziehen Sie diesen Hebel zu sich, um die Lehne umzuklappen, und schieben Sie den Sitz vor. Beim Zurückstellen begleiten Sie den Sitz bis Rückenlehne und Sitzfläche komplett verriegelt sind.



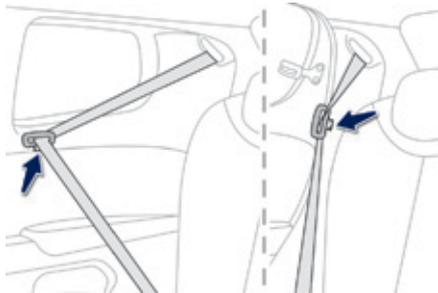
Stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände die Sitzschiene daran hindern, in ihre Ausgangsposition zurückzukehren. Achten Sie darauf, dass der Gurt richtig aufgerollt ist, um Passagieren den Zugang zu den Rücksitzen nicht zu erschweren.

Rücksitze

Ihr Fahrzeug ist mit einer feststehenden einteiligen Sitzfläche als Rücksitzbank ausgestattet und je nach Ausstattung:

- mit einer zur Hälfte umklappbaren Rückenlehne (50/50),
- mit einer einteiligen umklappbaren Rückenlehne.

Staufach für Gurte

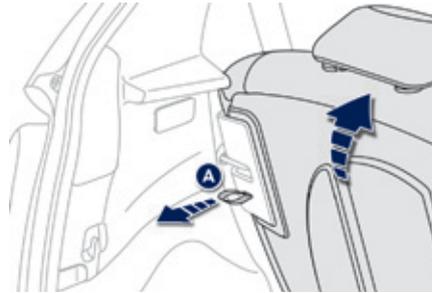


3-türig

5-türig

Wenn die Gurte nicht benutzt werden, oder vor dem Umklappen der Rückenlehne(n) der Sitzbank, achten Sie darauf, die hinteren Gurte zu verstauen, indem Sie die Riegel in die vorgesehenen Aufnahmen einführen, die sich an den Seitenstreben befinden.

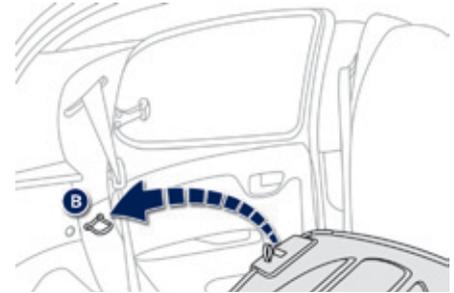
Lehne der Sitzbank umklappen



Die Lehne wird vom offenen Kofferraum aus umgeklappt.

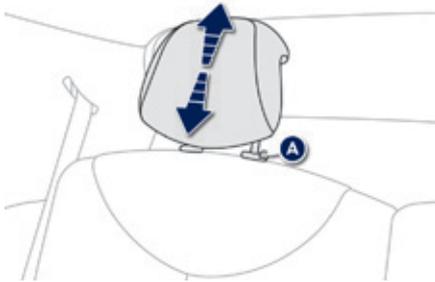
- ☞ Senken Sie die Kopfstützen ganz ab. Siehe Rubrik "Kopfstützen hinten".
- ☞ Ziehen Sie den Gurt oder die Gurte **A** hinter der Lehne oder den Lehnen, um sie zu lösen und klappen Sie sie auf die Sitzfläche um.

Lehne der Sitzbank wieder hochklappen



- ☞ Klappen Sie die Lehne nach hinten und lassen Sie sie bei **B** einrasten.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Lehne der Sitzbank richtig eingerastet ist.

Kopfstützen hinten*



Die Kopfstützen hinten können ausgebaut werden und haben zwei Einstellpositionen:

- hochgestellt, wenn sie benutzt werden,
- versenkt, wenn sie nicht benutzt werden.

Zum Hochstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.

Zum Versenken drücken Sie auf die Arretierung **A** und dann auf die Kopfstütze.

Zum Ausbauen:

- kippen Sie die Lehne leicht,
- stellen Sie die Kopfstütze ganz hoch,
- drücken Sie auf die Arretierung **A** und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig hoch.

Zum Wiedereinbauen:

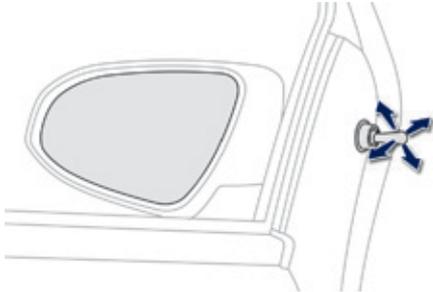
- kippen Sie die Lehne leicht,
- setzen Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein.

Zum Versenken, drücken Sie auf die Arretierung **A**.

* Je nach Ausführung.

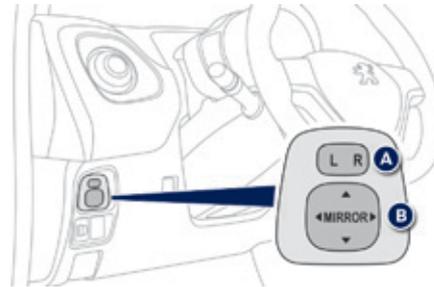
Rückspiegel

Manueller Außenspiegel



- ☞ Verstellen Sie den Spiegel mit dem Hebel in vier Richtungen.

Elektrischer Außenspiegel



Einstellen

- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.



Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Beschlagfreihalten - Entfrosten



Benutzen Sie die Betätigung für das Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe.

Siehe Rubrik "Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe".

Einklappen / Ausklappen

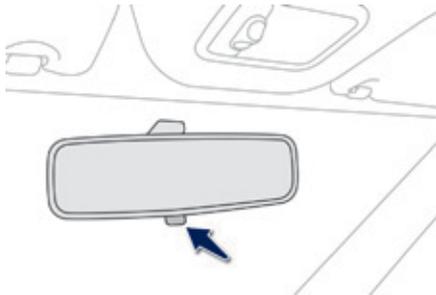
Bei stehendem Fahrzeug sind die Außenspiegel manuell einklappbar.



Die ursprünglichen Einstellungen bleiben bei erneutem Ausklappen erhalten.

Lenkradverstellung (bei Servolenkung)

Manuell verstellbarer Innenspiegel



Der Innenspiegel hat zwei Einstellpositionen:

- Tag (normal),
- Nacht (abgeblendet).

Zum Umstellen von der einen auf die andere Position Hebel am unteren Rand des Spiegels drücken oder ziehen.



- ☞ Halten Sie **bei stehendem Fahrzeug** das Lenkrad, dann drücken Sie den Hebel herunter, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie die gewünschte **Höhe** ein und drücken Sie den Hebel zum Arretieren des Lenkrads wieder hoch.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nicht während der Fahrt verstellt werden.

Richtige Sitzposition beim Fahren

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

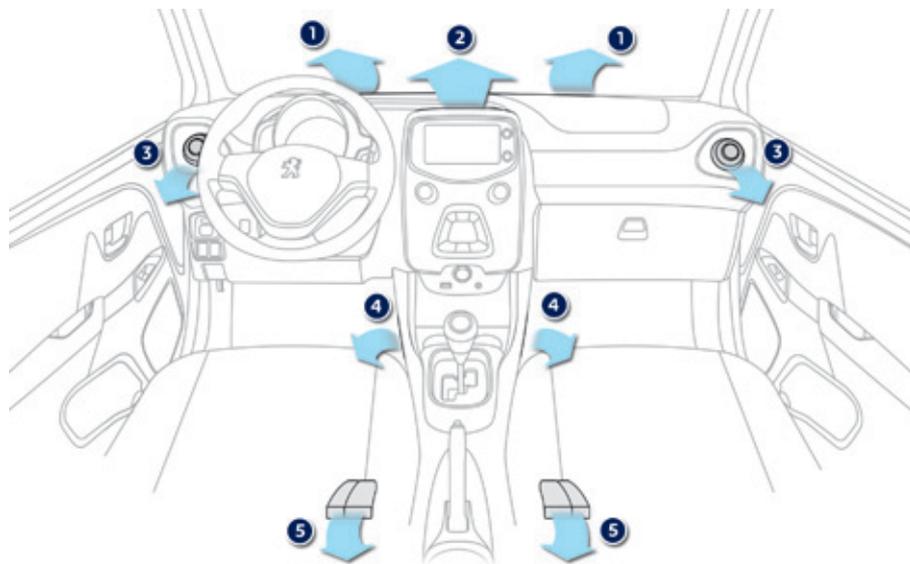
- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung des Sitzes,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Höhenverstellung des Lenkrads,
- Außen- und Innenspiegel.



! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Belüftung

1. Düse zum Abtauen bzw. Abtrocknen der Windschutzscheibe
2. Zentrale Düse
3. Seitliche Belüftungsdüsen
4. Luftaustritt in den Fußraum vorne
5. Luftaustritt in den Fußraum hinten (je nach Ausführung)



Hinweise zur Benutzung

i Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.
Um eine gleichmäßige Luftverteilung im Fahrzeuginnenen zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass das Lufteintrittsgitter, die Belüftungsdüsen, die Luftdurchlässe und die Luftaustritte im Fußraum frei bleiben.
Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter im Innern der Klimaanlage hinter dem Handschuhfach in gutem Zustand ist. Lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wenn es die Umweltbedingungen erfordern, tauschen Sie sie doppelt so oft aus.
Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
Es empfiehlt sich auch, die Klimaanlage regelmäßig überprüfen zu lassen, um ihre Funktionstüchtigkeit zu gewährleisten.
Benutzen Sie die Klimaanlage nicht, wenn sie keine Kühlleistung bringt. Schalten Sie in diesem Fall das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt ein.

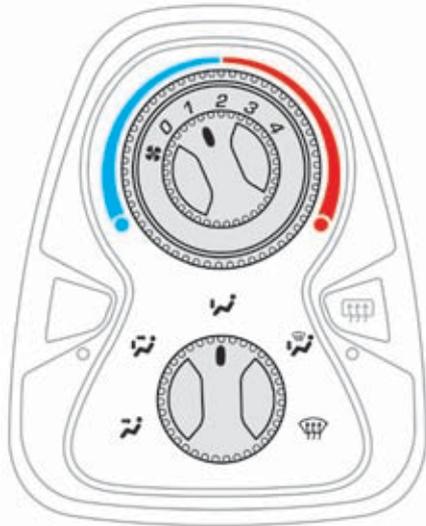
i Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist daher normal, wenn sich unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bildet.



Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

Heizung

Die Heizungsanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



Temperaturregelung



Drehen Sie den Schalter von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Regelung der Gebläsestärke



Von Position 1 auf Position 4 drehen Sie das Einstellrad, um eine ausreichende Gebläsestärke für Ihren Komfort zu erhalten.



Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Lüftung zu fahren (es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert).

Verteilung des Luftstroms



Zentrale Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Zentrale Düse, seitliche Belüftungsdüsen und Fußraum



Fußraum



Windschutzscheibe und Fußraum



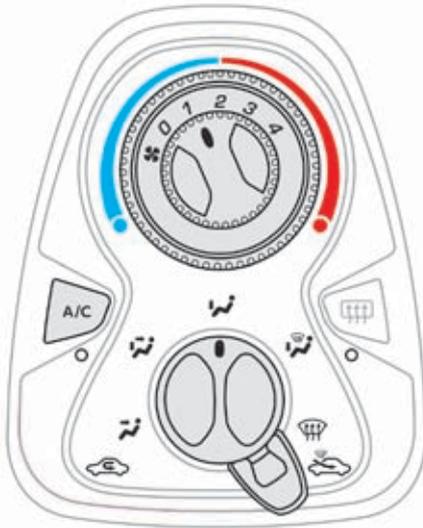
Windschutzscheibe



Der Regler für die Luftstromverteilung kann durch Stellung des Schalters in eine Zwischenposition eingestellt werden.

Manuelle Klimaanlage

Das System funktioniert nur bei laufendem Motor.



Temperaturregelung



- ☞ Drehen Sie den Regler von blau (kalt) auf rot (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

Regelung der Gebläsestärke



- ☞ Drehen Sie den Regler von 1 bis 4, um die gewünschte Gebläsestärke einzustellen.

Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **0** stellen (Anlage ausgeschaltet), wird der Klimakomfort nicht mehr geregelt. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

Verteilung des Luftstroms



Mittlere Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Mittlere Düse, seitliche Belüftungsdüsen sowie Belüftungsdüsen im Fußraum



Fußraum



Windschutzscheibe und Fußraum



Windschutzscheibe

Frischlufzufuhr / Umluftbetrieb

Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischlufzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.



- ☞ Verschieben Sie den manuellen Schalter nach links, um ihn auf die Position "Luftumwälzung Innenraum" einzustellen.



- ☞ Verschieben Sie den manuellen Schalter nach rechts und kehren Sie in die Position "Luftzufuhr von außen" zurück.

Klimaanlage ein / aus



Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein

- ☞ Drücken Sie diese Taste, die dazugehörige Kontrollleuchte schaltet sich ein.



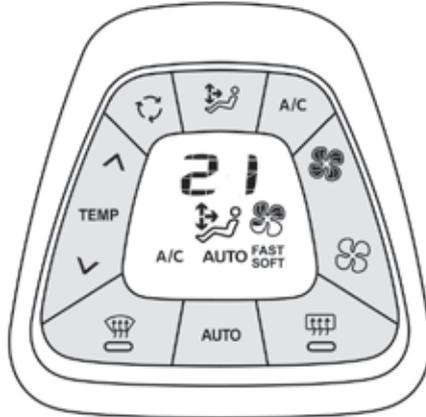
Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Aus

- ☞ Drücken Sie erneut die Taste, die dazugehörige Kontrollleuchte erlischt.

Automatische Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor.



Automatikprogramm

Wir empfehlen Ihnen diese Betriebsart, in der die Anlage entsprechend der von Ihnen gewählten Komforteinstellung sämtliche Funktionen, d.h. Innentemperatur, Gebläsestärke, Luftverteilung und Frischluftzufuhr automatisch und optimal regelt. Die Anlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht. Sie kann nur funktionieren, wenn die Fenster und das elektrische Faltschiebedach geschlossen sind. Zu Ihrer Bequemlichkeit werden die Einstellungen von einem Start des Fahrzeugs bis zum nächsten beibehalten. Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erreicht die Gebläsestärke ihren Höchstwert nur schrittweise.

AUTO

☞ Drücken Sie die Taste **"AUTO"**.
Das Kürzel **"AUTO"** wird angezeigt.

Durch erneutes Drücken der Taste **"AUTO"** können Sie nacheinander eine der nachfolgenden Einstellungsarten auswählen:

AUTO

Ermöglicht einen optimalen Betrieb des Systems.

**AUTO
SOFT**

Bietet den thermischen Komfort bei gleichzeitiger Begrenzung der Gebläsestärke.

**FAST
AUTO**

Begünstigt eine dynamische Luftverteilung im Wesentlichen durch die seitlichen Belüftungsdüsen.

Manuelle Regelung über die Bedientasten

Es ist möglich, eine oder mehrere Funktionen von Hand zu regeln, während die übrigen Funktionen weiterhin automatisch gesteuert werden.

Das Symbol **"AUTO"** erlischt.

Zum Umschalten auf Automatikbetrieb drücken Sie die Taste **"AUTO"**.

Das Umschalten auf manuellen Betrieb kann zu unangenehmen Begleiterscheinungen führen (Temperatur, Feuchtigkeit, Geruch, beschlagene Scheiben) und ist nicht optimal, was den Raumkomfort angeht.

Temperaturregelung

Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.



- ☞ Drücken Sie diese Taste nach unten, um den Wert zu verringern oder nach oben, um ihn zu erhöhen.

Für optimalen Klimakomfort empfiehlt sich eine Einstellung um den Wert **21**. Allerdings liegt je nach individuellem Bedürfnis eine Einstellung zwischen 18 und 24 im üblichen Rahmen.

Beim Einsteigen ist es unter Umständen sehr kalt oder sehr warm. Es bringt jedoch nichts, den angezeigten Wert zu ändern, um den gewünschten Temperaturkomfort rasch zu erzielen. Die Anlage gleicht die Temperaturabweichung automatisch und so schnell wie möglich aus.

i Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

- ☞ Drücken Sie Taste zur Einstellung der Temperatur nach unten oder nach oben bis zur Anzeige von "**LO**" oder "**HI**".

Regelung der Gebläsestärke



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Gebläsestärke zu erhöhen.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Gebläsestärke zu verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke ist ein Propeller, dessen einzelne Flügel sich füllen.

Einstellung der Luftstromverteilung



- ☞ Nacheinander diese Taste betätigen, um den Luftstrom jeweils in eine andere Richtung zu lenken:

- zu der zentralen Düse und den seitlichen Belüftungsdüsen,
- zu der zentralen Düse, den seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum der Fahrgäste,
- in den Fußraum,
- zur Windschutzscheibe und in den Fußraum der Fahrgäste,
- zur zentralen Düse, den seitlichen Belüftungsdüsen und zur Windschutzscheibe,
- zur Windschutzscheibe.

Frischluftezufuhr / Luftumwälzung



- ☞ Durch Drücken dieser Taste kann der Innenraum von der Außenluft isoliert werden. Das Symbol für den Umluftbetrieb erscheint.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

Durch erneutes Drücken dieser oder der "**AUTO**"-Taste wird der Frischlufteinlass wieder geöffnet und die Frischluftezufuhr erneut automatisch geregelt. Das Symbol für den Umluftbetrieb erlischt.



Fahren Sie nicht zu lange mit Umluftbetrieb (die Scheiben können beschlagen und die Luft schlechter werden).

Klimaanlage ein/aus



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage auszuschalten.

Das Ausschalten der Klimaanlage kann zu unangenehmen Begleiterscheinungen führen (Feuchtigkeit, Beschlag).

Durch erneutes Betätigen der Taste wird die Klimaanlage (Kühlluft) wieder auf automatischen Betrieb geschaltet. In der Anzeige erscheint "A/C".

Ausschalten der Anlage



☞ Drücken Sie auf die Taste zur Einstellung der Gebläsestärke, bis das Propellersymbol verschwindet.

Dadurch werden alle Funktionen der Klimaanlage ausgeschaltet.

Das Innenraumklima wird nicht mehr geregelt.

Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

Durch erneutes Betätigen der Taste "AUTO" wird die Anlage wieder eingeschaltet, und zwar unter Beibehaltung der vor dem Ausschalten eingestellten Werte.



Fahren Sie nach Möglichkeit nicht zu lange mit ausgeschalteter Klimaanlage (es besteht die Gefahr, dass die Scheiben beschlagen und die Luft im Fahrzeuginnenraum schlechter wird).

Beschlagfreihalten - Abtauen vorne



Dieses Symbol auf der Bedienfront weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin. Im Winter die seitlichen Belüftungsdüsen zu den Seitenfenstern ausrichten, um deren Abtrocknen oder Abtauen zu optimieren.

Mit dem Heizungs- und Belüftungssystem

- ☞ Stellen Sie die Betätigungen für Temperatur und Luftdurchsatz auf das vorgesehene Symbol.
- ☞ Stellen Sie die Betätigung für die Luftverteilung auf die Position "Windschutzscheibe".

Mit manueller Klimaanlage

- ☞ Stellen Sie die Betätigungen für Temperatur und Luftdurchsatz auf das vorgesehene Symbol.
- ☞ Stellen Sie die Betätigung für den Lufteinlass auf die Position "Frischlufteinlass" (manuelle Betätigung nach rechts verschoben).
- ☞ Stellen Sie die Betätigung für die Luftverteilung auf die Position "Windschutzscheibe".
- ☞ Aktivieren Sie die Klimaanlage durch Drücken der entsprechenden Taste; die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Mit Klimaautomatik

- ☞ Drücken Sie diese Taste. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.
- ☞ Um sie auszuschalten, drücken Sie diese Taste erneut. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Die anderen Einstellungen (Gebläsestärke, Luftverteilung, etc.) erfolgen automatisch.

Beschlagfreihalten - Abtauen der Heckscheibe



Die Bedientaste befindet sich auf dem Bedienfeld der Heizung/Belüftung oder der Klimaanlage.

Einschalten

Das Beschlagfreihalten - Abtauen der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

- ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die Heckscheibenheizung auszuschalten. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.



Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus (je nach Version), wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Deckenleuchte



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte beim Öffnen einer der Türen ein.



Die Deckenleuchte ist auf Dauer ausgeschaltet.

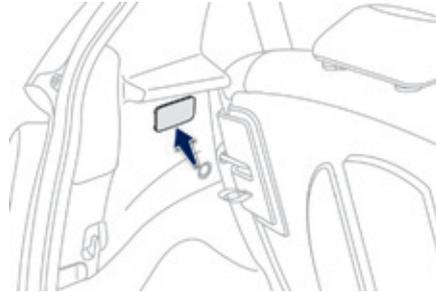


Die Deckenleuchte ist auf Dauer eingeschaltet.



Wenn sie in der Position "eingeschaltet auf Dauer" geblieben ist, schaltet sich die Deckenleuchte ca. 20 Minuten später nach dem Schließen der letzten Tür automatisch aus.

Kofferraumbeleuchtung*

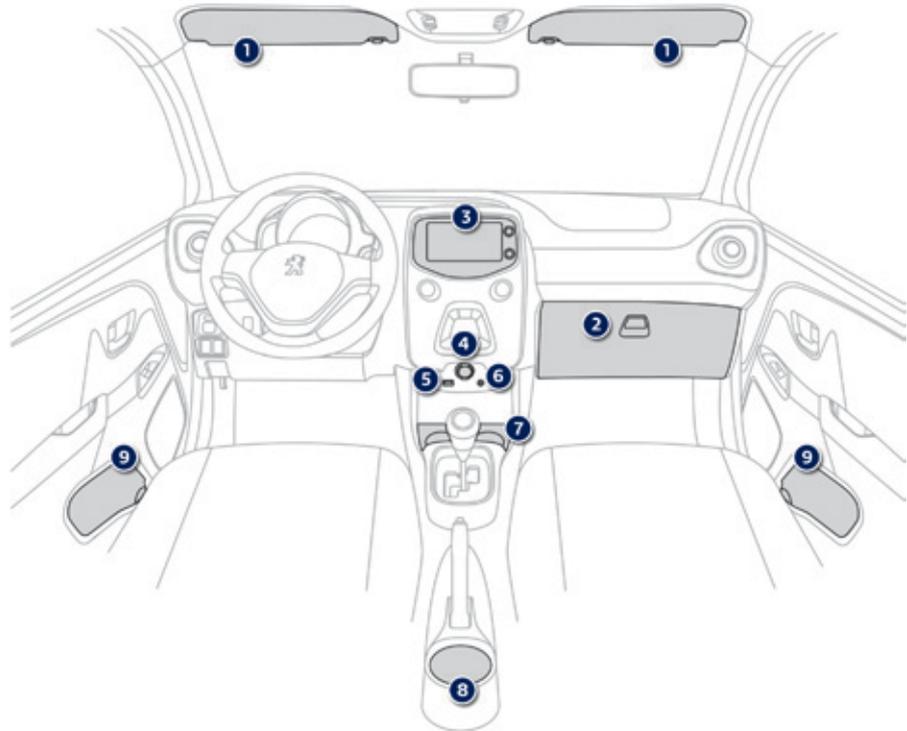


Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

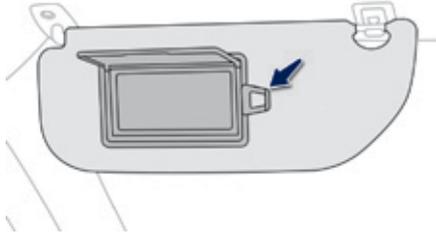
* Je nach Ausführung.

Ausstattung vorne

1. Sonnenblende
2. Handschuhfach
3. Radio, Touchscreen oder Staufach
4. 12V-Anschluss für Zubehör (120W max.)
Die Leistung beachten, um Beschädigung Ihres
Geräts zu vermeiden.
5. USB-Anschluss
6. Jack-Anschluss
7. Ablagefächer und Dosenhalter
8. Dosenhalter
9. Türstaufächer
Staufach für Wasserflasche

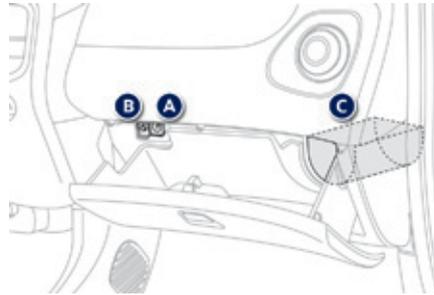


Sonnenblende



Die Sonnenblenden sind mit einem Make-up Spiegel mit Abdeckung und einem Kartenhalter (oder Ticket-Ablage) ausgestattet.

Handschuhfach



Im Handschuhfach können Sie Borddokumente des Fahrzeugs oder Sonstiges verstauen.

☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

Im Handschuhfach befindet sich der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags **A** und die Taste zur Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung **B** (je nach Ausstattung). Das Handschuhfach verfügt seitlich über ein Einzelfach **C** zum Verstauen einer Wasserflasche (max. 1 Liter).

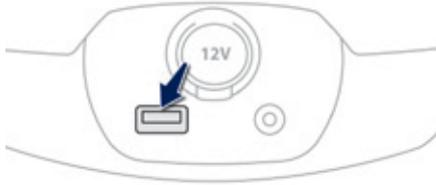
12V-Anschluss für Zubehör



☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 Watt) anzuschließen, heben Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (Gefahr der Beschädigung Ihres Zubehörteils).

USB-Box

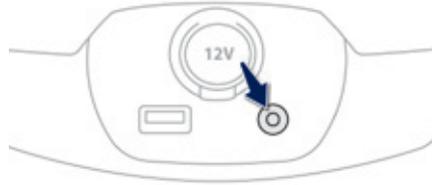


An der USB-Box lässt sich ein tragbares Gerät, wie ein iPod® oder ein USB-Stick anschließen. Die Box liest Audiodateien, die an Ihr Autoradio übermittelt werden, um über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abgespielt zu werden. Sie können diese Dateien entweder über die Betätigungen am Lenkrad oder über diejenigen am Bedienteil des Autoradios steuern.

i Das Gerät wird am USB-Ausgang angeschlossen und während des laufenden Betriebs automatisch geladen.

Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes, siehe Rubrik Audio-Anlage und Telematik.

JACK-Anschluss



An diesem Anschluss lässt sich ein tragbares Abspielgerät anschließen und Audiodateien können über die Lautsprecher des Fahrzeugs abgespielt werden. Die Verwaltung der Dateien erfolgt über Ihr tragbares Abspielgerät.

i Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes lesen Sie die Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

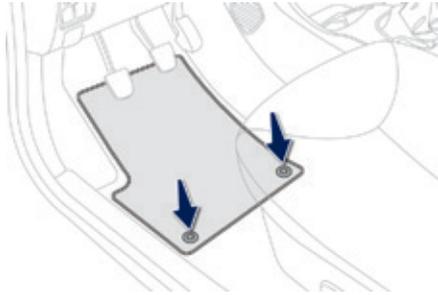
i Die USB- und Cinch-Anschlüsse ermöglichen auch den Anschluss eines Smartphones:

- entweder über MirrorLink™-Verbindung, indem nur der USB-Anschluss verwendet wird,
- oder über iPhone®-Verbindung, bei gleichzeitiger Verwendung der USB- und Cinch-Anschlüsse.

Diese Verbindungen ermöglichen die Nutzung bestimmter Anwendungen des Telefons auf dem Touchscreen.

Fußmatten

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen. Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder anbringen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen:

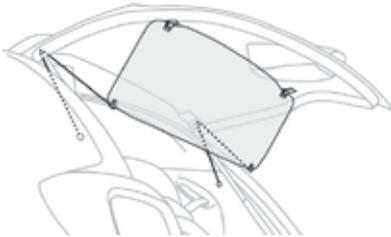
- ☞ bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ setzen Sie die Befestigungen unter Druck ein,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

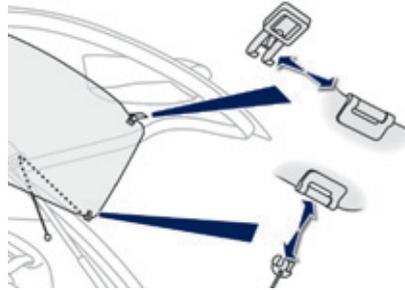
Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des ETG-Getriebes beeinträchtigen.

Hintere Ablage



Um das Laden des Kofferraums zu erleichtern, ist die hintere Ablage fest mit der Heckklappe verbunden.

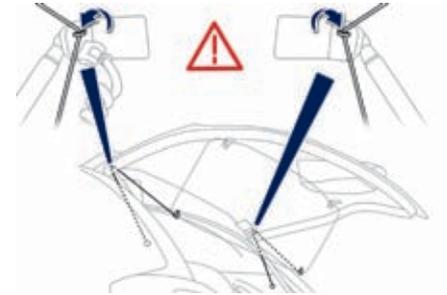
Beim Schließen der Heckklappe überprüfen Sie, dass nichts das Wiedereinsetzen der Ablage behindert.



Zum Ausbauen der Ablage:

- ☞ öffnen Sie die Heckklappe,
- ☞ haken Sie die beiden Kordeln aus,
- ☞ ziehen Sie fest an der Ablage, um sie aus ihren an der Verkleidung der Heckklappe befestigten Scharnieren zu lösen.

Sie können sie dann aufrecht hinter den Vordersitzen verstauen.



Zum Wiedereinsetzen der Ablage:

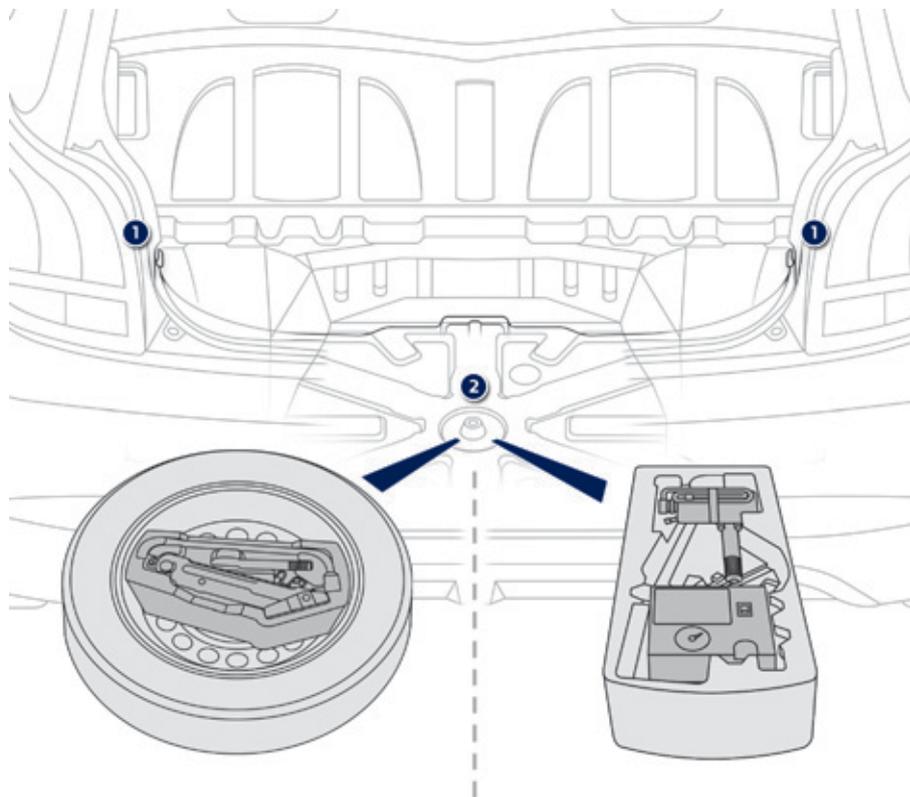
- ☞ öffnen Sie die Heckklappe,
- ☞ positionieren Sie die Unterseite der Ablage in Ihre Richtung zeigend,
- ☞ rasten Sie die Ablage in die beiden Scharniere ein,
- ☞ befestigen Sie die beiden Kordeln an den Führungshaken, die sich auf jeder Seite der Zylinder befinden,
- ☞ haken Sie die beiden Kordeln ein.

i Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die hintere Ablage, denn sie könnte sich aus ihrer Halterung lösen.

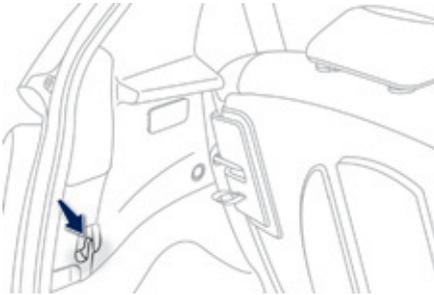
Ausstattung des Kofferraums

1. Haken
2. Ersatzrad für vorübergehende Verwendung und Werkzeug oder Staukasten

! Achten Sie darauf, das Rad oder den Staukasten vor Beladen des Kofferraums unbedingt wieder unter dem Bodenbelag einzusetzen.



Haken

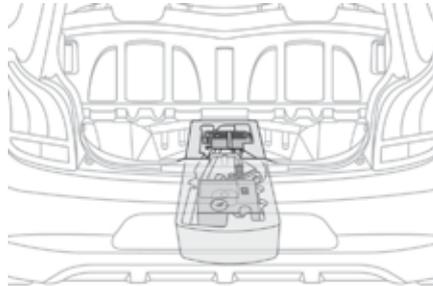


Hier können Einkaufstaschen aufgehängt werden.



Zulässige Höchstlast an den Haken: **2 kg**

Staukasten



☞ Entfernen Sie den Kofferraumbelag, um an den Staukasten zu gelangen.

Je nach Ausrüstung enthält dieser spezielle Fächer für:

- eine Abschleppöse,
- ein provisorisches Reifenpannenset,
- ...



Für die Ausführungen mit Staukasten: dieser muss unbedingt vor Beladen des Kofferraums eingesetzt werden.

Einige Fahrhinweise

Respektieren Sie in allen Fällen die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit und auf jede Eventualität reagieren zu können.

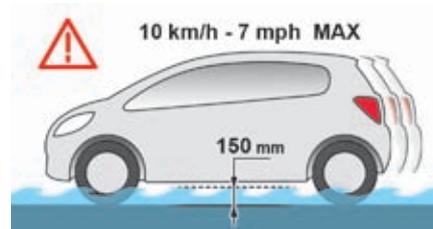
Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Bei schlechtem Wetter fahren Sie vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und vergrößern Sie die Sicherheitsabstände.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.

Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:



- überprüfen Sie, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet, unter Berücksichtigung der Wellen, die von den anderen Verkehrsteilnehmern verursacht werden könnten,
- deaktivieren Sie die Funktion STOP & START,
- fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h,
- halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen es erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse - Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems! Bei stehendem Fahrzeug, parken Sie nicht und lassen Sie den Motor nicht laufen in Bereichen, wo Substanzen und brennbare Materialien (trockenes Gras, Laub, ...) mit der heißen Auspuffanlage in Kontakt kommen könnten - Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug, bei laufendem Motor, verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf oder auf Position **N**.

Motor mit dem Schlüssel starten / anhalten

Zündschloss



1. Position "**LOCK**"
Die Lenksäule ist blockiert.
2. Position "**ACC**"
Das Zubehör (Autoradio, 12V-Anschluss, ...) kann verwendet werden.
3. Position "**ON**"
Einschalten der Zündung
4. Position "**START**"
Starten des Motors

i Wenn Sie das Zubehör über einen längeren Zeitraum nutzen (Schlüssel in Stellung 2 oder 3), besteht die Gefahr, dass die Batterie entladen wird. Ihr Fahrzeug kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. **Seien Sie vorsichtig.**

Starten mit dem Schlüssel

Bei mit Schaltgetriebe ausgestatteten Fahrzeugen:

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf die Position 2.
- ☞ Entsperren Sie die Lenksäule, indem Sie das Lenkrad leicht drehen.
- ☞ Treten Sie kräftig auf das Kupplungspedal.
- ☞ Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf.
- ☞ Betätigen Sie die Zündung durch Drehen des Schlüssels bis in Position 4 (**START**).
- ☞ Wenn der Motor läuft, lassen Sie den Zündschlüssel los.
Das Zündschloss bewegt sich automatisch in Position 3 (**ON**) zurück.

Bei mit ETG-Getriebe ausgestatteten Fahrzeugen:

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf die Position 2.
- ☞ Entsperren Sie die Lenksäule, indem Sie das Lenkrad leicht drehen.
- ☞ **Treten Sie auf das Bremspedal und halten Sie es getreten.**
- ☞ Schalten Sie auf die Position N.
- ☞ Betätigen Sie die Zündung durch Drehen des Schlüssels bis in Position 4 (**START**).
- ☞ Wenn der Motor läuft, lassen Sie den Zündschlüssel los.
Das Zündschloss bewegt sich automatisch in Position 3 (**ON**) zurück.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem Raum laufen, der geschlossen oder nicht ausreichend belüftet ist: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxyd aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr. Um die richtige Funktionsweise und die Langlebigkeit der mechanischen Teile Ihres Fahrzeugs, Motors und Getriebes unter sehr winterlichen Bedingungen (bei Temperaturen unter -23 °C) zu gewährleisten, ist es erforderlich, den Motor 4 Minuten laufen zu lassen, bevor Sie losfahren.

Anhalten

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ☞ Beim Schaltgetriebe: schieben Sie den Schalthebel in den Leerlauf.
- ☞ Beim ETG-Getriebe: schieben Sie den Gangwählhebel auf Position **N**.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel in Ihre Richtung in Position **2 (ACC)**.
- ☞ Üben Sie einen Druck auf die Schlüsselachse aus und drehen Sie ihn in Position **1 (LOCK)**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ☞ Drehen Sie das Lenkrad bis zur Verriegelung der Lenksäule.

i Vermeiden Sie es, einen schweren Gegenstand am Schlüssel zu befestigen, der die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, da hierdurch eine Funktionsstörung entstehen kann.

Motor mit dem Keyless-System einschalten - ausschalten

Ändern des Fahrzeugmodus



Mit dem elektronischen Schlüssel im Inneren des Fahrzeugs; mit jedem Drücken auf die Taste "**START/STOP**", **ohne Betätigung der Pedale** können Sie die Modi des Fahrzeugs ändern:

- ☞ Erstes Drücken (Modus "**ACC**")
Zubehör (Autoradio, 12V-Anschluss...) kann benutzt werden.
- ☞ Zweites Drücken (Modus "**ON**")
Zündung
- ☞ Drittes Drücken (Modus "**OFF**")

i Wenn Sie Zubehör über einen längeren Zeitraum benutzen, wechselt das Fahrzeug nach ca. 20 Minuten automatisch in den Modus "**OFF**".
Seien Sie vorsichtig, um zu verhindern, dass die Batterie sich entlädt.

Starten mit dem elektronischen Schlüssel



Beim ersten Druck auf die Taste **"START/STOP"** blinkt die Kontrollleuchte langsam im Kombiinstrument.

Bei mit Schaltgetriebe ausgestatteten Fahrzeugen:

- ☞ Stellen Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, den Gangschalthebel in den Leerlauf und treten Sie die Kupplung vollständig durch.



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument.



- ☞ Drücken Sie die Taste **"START/STOP"** und lassen Sie sie los.

Bei mit ETG-Getriebe ausgestatteten Fahrzeugen:

- ☞ Stellen Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, den Gangwählhebel auf **N** und betätigen Sie das Bremspedal.



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument.



- ☞ Betätigen Sie die Taste **"START/STOP"** und lassen Sie sie los.



Je nach Außentemperatur, kann jeder Startversuch etwa 30 Sekunden dauern. Während dieser Zeitspanne, die Taste **"START/STOP"** nicht erneut drücken und weder das Kupplungspedal noch das Bremspedal (je nach Ihrem Getriebetyp) loslassen.

Nach dieser Frist, wenn der Motor nicht gestartet wurde, drücken Sie erneut die Taste **"START/STOP"**, um einen weiteren Versuch durchzuführen.



Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt ist, blinkt die Kontrollleuchte des "Keyless-Systems" umgehend im Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss man beim Drücken der Taste **"START/STOP"** gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegen, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

Der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginneren ist für die Zündung und das Starten des Motors unerlässlich. Sobald der Motor gestartet ist, überprüfen Sie, dass der elektronische Schlüssel weiterhin bis zum Ende der Fahrt im Fahrzeuginneren ist: Sie können das Fahrzeug nicht verriegeln.

Ausschalten mit elektronischem Schlüssel

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ☞ Beim Schaltgetriebe: schieben Sie den Schalthebel in den Leerlauf.
- ☞ Beim ETG-Getriebe: schieben Sie den Gangwählhebel in Position **N**.



- ☞ Drücken Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, auf die Taste "**START/STOP**".

Der Motor wird ausgeschaltet.

Die Lenksäule wird bei Öffnen einer Tür oder bei Verriegeln des Fahrzeugs verriegelt.



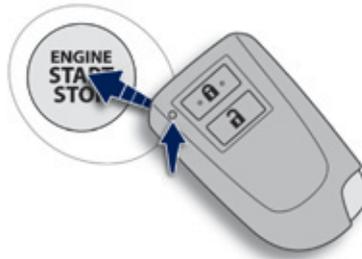
Wenn das Fahrzeug nicht steht, stellt sich der Motor nicht aus.

Ein anhaltendes akustisches Signal ertönt, wenn Sie die Fahrtür öffnen und das Fahrzeug im Modus "**ACC**" ist.



- ☞ Drücken Sie erneut die Taste "**START/STOP**", um in den Modus "**OFF**" zu schalten.

Notstart



Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet und Ihr Fahrzeug nach Drücken der Taste "**START/STOP**" nicht startet, blinkt diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument:

- ☞ Beim Schaltgetriebe: schieben Sie den Schalthebel in den Leerlauf.
- ☞ Beim ETG-Getriebe: stellen Sie den Gangwählhebel in Position **N**.

- ☞ Berühren Sie mit der Ecke des elektronischen Schlüssels die Stelle, an der sich die Kontrollleuchte mit der Taste "**START/STOP**" befindet.
Ein akustisches Signal ertönt, wenn der elektronische Schlüssel erkannt wurde und das Fahrzeug in den Modus "**ON**" wechselt.
- ☞ Beim Schaltgetriebe: kuppeln Sie vollständig aus.

- ☞ Beim ETG-Getriebe: treten Sie auf das Bremspedal.

- ☞ Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte des "Keyless-System" im Kombiinstrument in grün aufleuchtet.
- ☞ Drücken Sie die Taste "**START/STOP**".
Der Motor wird gestartet.

Wenn der Motor nicht startet, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden. Drücken Sie dazu mehr als 2 Sekunden die Taste "**START/STOP**" oder drücken Sie diese mindestens 3 Mal nacheinander. In diesem Fall blockiert die Lenksäule, wenn das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Elektronischer Schlüssel nicht erkannt

Wenn sich der elektronische Schlüssel während der Fahrt oder beim (späteren) Ausschalten des Motors nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, setzt Sie ein akustisches Signal davon in Kenntnis.



☞ Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf die Taste "**START/STOP**" oder drücken Sie diese mindestens 3 Mal nacheinander, wenn Sie das Ausschalten des Motors erzwingen möchten (**Vorsicht, ein erneutes Starten ist ohne den Schlüssel nicht möglich**).

Elektronische Anlasssperre

Sie blockiert gleich beim Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

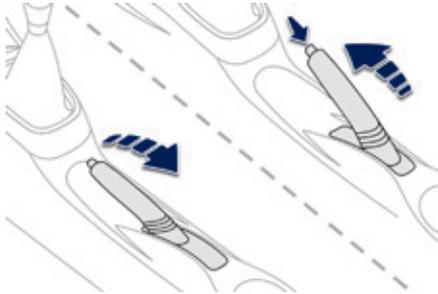
Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem speziellen Code. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Bei einer Funktionsstörung startet Ihr Fahrzeug nicht. Lassen Sie sich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.



Nehmen Sie keinerlei Änderung an der elektronischen Anlasssperre vor.

Feststellbremse



Feststellbremse anziehen

- ☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen

- ☞ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.



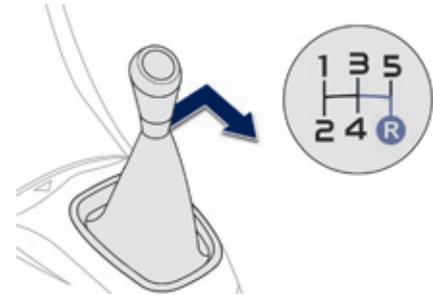
Diese Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf in Verbindung mit einem akustischen Signal, wenn die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.



Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie einen Gang ein (Fahrzeug mit Schaltgetriebe).

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Die Kupplung ganz durchdrücken.
- ☞ Schieben Sie den Gangschalthebel ganz nach rechts und dann nach hinten.

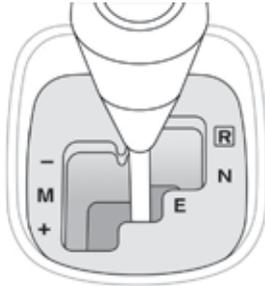


Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

ETG-Getriebe

Das 5-Gang-ETG-Getriebe bietet Ihnen wahlweise den Komfort einer **Automatikschaltung** oder das mit einer **Handschaltung** verbundene Fahrvergnügen.

Gangwählhebel



R Rückwärtsgang (Reverse): Betätigung der Bremse, bewegen Sie den Gangwählhebel nach rechts, dann nach vorne, um diese Position auszuwählen.

N Leerlauf (Neutral): Betätigung der Bremse, wählen Sie diese Position, um zu starten.

E Automatikbetrieb (Easy): bewegen Sie den Gangwählhebel nach hinten, um diesen Modus auszuwählen.

M Manueller Modus mit sequentiellem Schalten der Gänge: bewegen Sie den Gangwählhebel nach hinten, dann nach links, um diesen Modus auszuwählen.

Hebel unter dem Lenkrad



Drücken Sie an der Rückseite auf den Hebel unter dem Lenkrad "+", um hochzuschalten.

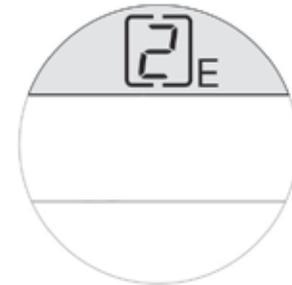


Drücken Sie an der Rückseite auf den Hebel unter dem Lenkrad "-", um zurückzuschalten.



Die Hebel unter dem Lenkrad ermöglichen nicht, weder den Leerlauf zu wählen, noch den Rückwärtsgang einzulegen oder zu verlassen.

Anzeige im Kombiinstrument



Die Gangwählhebelstellung (**R, N, E** oder **M**) wird im Kombiinstrument angezeigt.

Im Automatikbetrieb (Easy), wenn Sie zeitweise die Kontrolle der Schaltung übernehmen, wird der eingelegte Gang auch im Kombiinstrument angezeigt.

Fahrzeug starten

- ☞ Treten Sie bei angezogener Feststellbremse auf das Bremspedal und stellen Sie den Gangwählhebel auf **N**.
- ☞ Starten Sie den Motor.

i Wenn Sie das Bremspedal nicht betätigen oder wenn der Gangwählhebel nicht auf Position **N** steht, kann der Motor nicht gestartet werden.

- ☞ Bei getretener Bremse, wählen Sie die Position **R**, **E** oder **M**.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal allmählich los. Das Fahrzeug bewegt sich sofort.

Funktion des autonomen Antriebs

Diese Funktion ermöglicht, das Fahrzeug mit einer größeren Flexibilität bei niedriger Geschwindigkeit zu bewegen (Parkmanöver, Staus, ...). Nachdem man zuvor den Gangwählhebel in Position **E**, **M** oder **R** gestellt hat, **bewegt sich das Fahrzeug sobald Sie das Bremspedal lösen**, bei niedriger Geschwindigkeit, Motor im Leerlauf.

! Bei laufendem Motor, lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeuginnenraum zurück.

i Die Funktion des autonomen Antriebs kann vorübergehend nicht verfügbar sein, wenn die Kupplungstemperatur zu hoch ist oder wenn die Steigung zu stark ist. Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Kupplungstemperatur zu hoch ist.

Automatikbetrieb (EASY)

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **E**. Das Getriebe funktioniert auch im auto-aktiven Modus, ohne Eingriff des Fahrers. Es wählt ständig den am besten geeigneten Gang für die nachfolgenden Parameter aus:

- Optimierung des Verbrauchs,
- Fahrstil,
- Straßenprofil,
- Fahrzeuglast.

Um eine optimale Beschleunigung zu erreichen, z.B. beim Überholen eines anderen Fahrzeugs, drücken Sie kräftig das Gaspedal und überschreiten den Widerstandspunkt.

Es ist jederzeit möglich, den Modus zu wechseln, indem Sie den Gangwählhebel aus der Position **E** in die Position **M** bewegen und umgekehrt.

! Schalten Sie während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.

Vorübergehende manuelle Gangschaltung

Sie können vorübergehend mit den Hebeln unter dem Lenkrad "+" und "-" die Gänge manuell wählen. Die Anforderungen zum Gangwechsel werden nur berücksichtigt, wenn es die Motordrehzahl zulässt. Im Fall der Ablehnung, ertönt ein akustisches Signal. Der eingelegte Gang wird im Kombiinstrument angezeigt.

Diese Funktion ermöglicht die Einschätzung von bestimmten Situationen, wie z. B. das Überholmanöver oder die Kurvenanfahrt.

Nach kurzer Zeit ohne Betätigung der Hebel, schaltet das Getriebe die Gänge wieder automatisch.

Handschaltung

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **M**.
- ☞ Schalten Sie die Gänge hoch oder runter mithilfe:
 - des Gangwählhebels, durch kurzes Drücken :
 - nach hinten "+", um hochzuschalten,
 - nach vorne "-", um herunterzuschalten.
 - oder der Hebel unter dem Lenkrad "+" oder "-".

Der eingelegte Gang wird angezeigt.

Die Anforderungen zum Gangwechsel werden nur berücksichtigt, wenn es die Motordrehzahl zulässt.

Es ist nicht notwendig das Gaspedal während der Gangwechsel loszulassen. Im Fall der Ablehnung, ertönt ein akustisches Signal.

Beim Bremsen oder bei einer Verlangsamung, schaltet das Getriebe automatisch zurück, um zu ermöglichen, das Fahrzeug im richtigen Gang erneut zu starten.

Bei starker Beschleunigung ist eine Hochschalten nicht ohne Eingriff des Fahrers am Gangwählhebel oder den Hebeln unter dem Lenkrad möglich (außer wenn die Motordrehzahl nahe bei der maximalen Drehzahl liegt).

Es ist jederzeit möglich, den Modus zu wechseln, indem Sie den Gangwählhebel aus der Position **M** in die Position **E** bewegen und umgekehrt.

 Schalten Sie während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.

Rückwärtsgang

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs muss das Fahrzeug stehen, bei getretenem Bremspedal.

- ☞ Wählen Sie die Position **R** aus.

Ein akustisches Signal ertönt beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Fahrzeug anhalten

Das Fahrzeug kann angehalten werden, egal in welcher Stellung sich der Gangwählhebel befindet (**N**, **E** oder **R**).

Es ertönt jedoch ein akustisches Signal beim Öffnen der Fahrertür, wenn der Gangwählhebel sich nicht in Position **N** befindet.

! Bei Stillstand des Fahrzeugs, bei laufendem Motor, stellen Sie den Gangwählhebel unbedingt in die Leerlaufstellung **N**.

! Ein akustisches Signal ertönt, wenn Sie die Zündung auf "**OFF**" stellen, obwohl der 2., 3., 4. oder 5. Gang eingelegt ist. Stellen Sie in diesem Fall die Zündung wieder auf "**ON**", verschieben Sie den Gangwählhebel in die Position **N**, verschieben Sie ihn dann auf **E**, **M** oder **R** und stellen Sie dann die Zündung auf "**OFF**".

! Verwenden Sie an einer Steigung die Bremse, um das Fahrzeug anzuhalten und schieben Sie den Gangwählhebel in die Position **N**, **E** oder **R**.

! Auf jeden Fall müssen Sie **unbedingt die Feststellbremse anziehen**, damit das Fahrzeug nicht wegrollt.

! Vor allen Arbeiten im Motorraum, überprüfen Sie, dass der Gangwählhebel sich in Leerlaufstellung **N** befindet und die Feststellbremse angezogen ist.

Funktionsgrenzen

Halten Sie an einem Hang oder wenn der Berganfahrassistent aktiviert ist **Ihr Fahrzeug niemals mit Hilfe des Gaspedals im Stillstand**: Sie können so die Kupplung beschädigen. In diesen Fällen ertönt ein akustisches Signal.

- ☞ Schieben Sie den Gangwählhebel in die Position **N**.
- ☞ Warten Sie 15 Minuten, sodass die Kupplung abkühlen kann, bevor Sie weiterfahren.

Funktionsstörungen



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung weist auf eine Funktionsstörung im Getriebe hin. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn **N** in Verbindung mit einem akustischen Signal über einen längeren Zeitraum blinkt:

- vergewissern Sie sich, dass die Zündung tatsächlich auf Position "**ON**" steht,
- schieben Sie den Gangwählhebel auf **N** und schieben Sie ihn dann auf **E**, **M** oder **R**.

Wenn **1** im Kombiinstrument blinkt:

- schieben Sie den Gangwählhebel auf **E** oder **M** und schieben Sie ihn dann auf **N**.

Wenn **R** im Kombiinstrument blinkt:

- schieben Sie den Gangwählhebel auf **R** und schieben Sie ihn dann auf **N**.

Fahrassistenzsystem Gangwechselanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, den Gang zu wechseln.

Sie sind nicht verpflichtet, den Schalteempfehlungen Folge zu leisten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Beispiel:

- Sie fahren im 3. Gang.
- Sie treten auf das Gaspedal.
- Das System schlägt Ihnen vor, einen höheren Gang einzulegen.

i Bei einem ETG-Getriebe ist dieses System nur im manuellen Modus aktiv.

i Beim Motor PureTech 82 schlägt Ihnen das System nur das Schalten in die höheren Gänge vor.

i Das System passt die Schalteempfehlung je nach Fahrsituation (Steigung, Beladung, ...) und Fahrweise des Fahrers (Leistungsbedarf, Beschleunigung, Bremsvorgang, ...) an. Das System empfiehlt in keinem Fall:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils im Kombiinstrument.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Diese Funktion ist nur dann aktiviert, wenn:

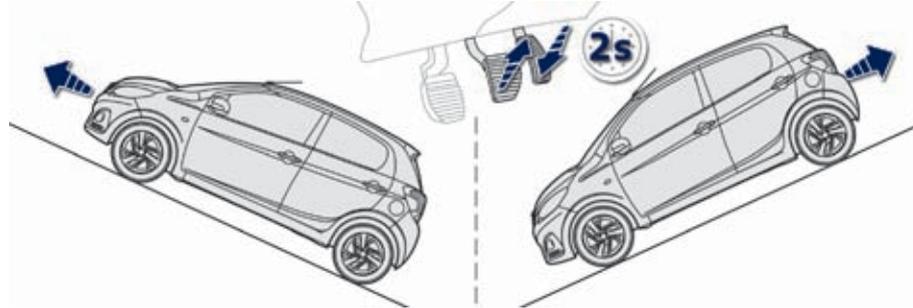
- das Fahrzeug mit dem Fuß auf dem Bremspedal angehalten wird,
- verschiedene Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrtür geschlossen ist.

Die Funktion Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden.



Während der Anfahrunterstützung am Berg das Fahrzeug nicht verlassen.
Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse von Hand anziehen.

Funktion



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- wenn beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- wenn beim ETG-Getriebe der Schalthebel in Position **E** oder **M** steht.

Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegetem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

STOP & START (Motor VTi 68 S&S)

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z.B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm. Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

Funktionsweise

Übergang des Motors in den Modus STOP



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch in Standby über:

- bei stehendem Fahrzeug, wenn Sie in den Leerlauf schalten und das Kupplungspedal loslassen.

STOP & START-Zeitähler

Ein Teilzeit-Zähler berechnet die Dauer des eingeschalteten STOP-Modus während der Fahrt. Dieser wird im Bordcomputer angezeigt, sobald die STOP & START-Funktion wirkt.

Drücken Sie auf eine der Tasten "**DISP**", um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

Ein Gesamtzeit-Zähler berechnet die Dauer des eingeschalteten STOP-Modus seit der letzten Rückstellung auf null.

Wenn dieser angezeigt wird, drücken Sie länger als 2 Sekunden auf eine der Tasten "**DISP**", um sie auf null zu stellen.



Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges deaktiviert. Durch STOP & START werden die Fahrzeugfunktionen, wie z.B. die Bremsanlage oder die Servolenkung nicht verändert.

4



Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt aus.

Spezielle Situationen: Modus STOP nicht verfügbar

Der Modus STOP wird hauptsächlich in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,
- wenn die Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum dies erfordert,
- wenn die Funktion "Beschlagfreihalten" aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Fahrzeug an einer starken Steigung angehalten, in großer Höhe, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems sicherzustellen.

Übergang des Motors in den Modus START



Diese Kontrollleuchte erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchdrücken,

Sonderfälle: Automatisches Auslösen des Modus START

Der Modus START wird automatisch ausgelöst, wenn:

- Sie die Fahrertür öffnen,
- Sie die Motorhaube öffnen,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Fahrzeug an starkem Gefälle, Einstellung der Klimaanlage, etc.) dies erfordern, um die Kontrolle des Systems oder des Fahrzeugs sicherzustellen.

Funktionsstörung

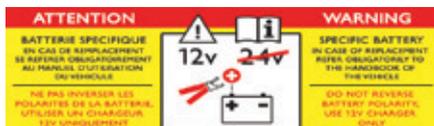


Bei einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Wartung

! Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum, sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.



! Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Jeglicher Eingriff an diesem Batterietyp ist ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchzuführen. Weitere Informationen zur 12V-Batterie erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik.

Manuelle Deaktivierung / Reaktivierung



Drücken Sie jederzeit auf diese Taste, um das System zu deaktivieren.



Die Deaktivierung wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument bestätigt.

Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

Drücken Sie erneut auf diese Taste. Das System ist wieder aktiv; darauf wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte im Kombiinstrument hingewiesen.

Das System wird bei jedem Neustart des Motors durch den Fahrer wieder aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer (Motor PureTech 82)

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

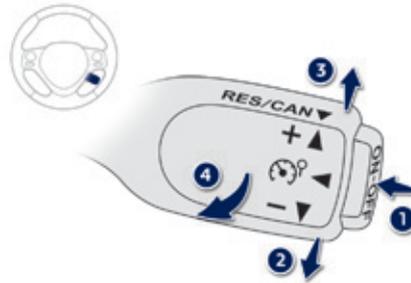
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: dies kann unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit durchgeführt werden. Jedoch, wenn Sie mit weniger als 30 km/h fahren, wird die programmierte Geschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt.

Durch Betätigung des Bedienungsschalters wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgesetzt**.

Durch kräftiges Treten des Gaspedals über den Widerstandspunkt hinaus kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen, bis die programmierte Geschwindigkeitsgrenze wieder erreicht ist.

Bedienungsschalter am Lenkrad



Die Bedienungsschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich an dieser Betätigung am Lenkrad.

1. Aktivierung / Deaktivierung des Begrenzers: durch Drücken auf das Ende des Bedienungsschalters
2. Verringerung des Wertes: durch Drücken des Bedienungsschalters nach unten
3. Erhöhung des Wertes: durch Drücken des Bedienungsschalters nach oben
4. Einschalten / Aufheben der Begrenzungsfunktion: indem Sie den Bedienungsschalter zu sich ziehen

Anzeigen im Kombiinstrument



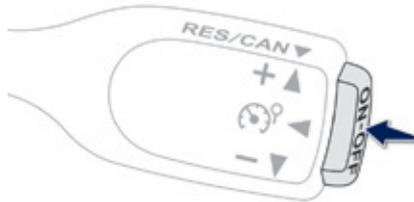
Die Daten werden in der Anzeige des Kombiinstrumentes angezeigt

5. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
6. Anzeige Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
7. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit

i Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.

Ein der Begrenzungsfunktion



- ☞ Drücken Sie auf das Ende des Bedienungsschalters: Der Begrenzer wird ausgewählt, ist aber noch nicht eingeschaltet.
- ☞ Schalten Sie den Begrenzer ein, indem Sie den Bedienungsschalter zu sich ziehen, falls Ihnen die angezeigte Geschwindigkeit zusagt (standardmäßig die zuletzt programmierte Geschwindigkeit).

Pause der Begrenzungsfunktion



- ☞ Sie können den Begrenzer sofort wieder ausschalten, indem Sie den Bedienungsschalter erneut zu sich ziehen: in der Anzeige erscheint (Pause) zur Bestätigung.
- ☞ Ziehen Sie den Bedienungsschalter erneut zu sich, um den Begrenzer wieder einzuschalten.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

i Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Nach Auswahl der Funktion können Sie den Geschwindigkeitswert ändern:

- durch Drücken des Bedienungsschalters nach oben, um den Wert zu erhöhen,
- durch Drücken des Bedienungsschalters nach unten, um den Wert zu verringern.

Ein kurzes Drücken auf den Bedienungsschalter ermöglicht eine Änderung der Geschwindigkeit von + oder - 1 km/h.

Ein anhaltendes Drücken auf den Bedienungsschalter ermöglicht eine Änderung der Geschwindigkeit von + oder - 5 km/h.

Zeitweises Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ☞ Treten Sie das Gaspedal **kräftig** und **über den Widerstand hinaus** durch, um die programmierte Geschwindigkeitsgrenze zu überschreiten.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

i Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht von dem Fahrer ausgelöst wurde (starkem Gefälle ...).

Sobald das Fahrzeug wieder zu der programmierten Geschwindigkeit zurückgekehrt ist, ist der Begrenzer wieder aktiv: die Geschwindigkeit wird wieder dauernd angezeigt.

Ausschalten

- ☞ Drücken Sie auf das Ende des Bedienungsschalters.
Die Anzeige mit den Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers verschwindet.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument weist auf eine Funktionsstörung des Begrenzers hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

- !** Die Verwendung von Fußmatten, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
 - achten Sie auf die richtige Befestigung der Fußmatte,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsbegrenzer (Motor VTi 68)

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: dies kann unabhängig von der Fahrzeuggeschwindigkeit durchgeführt werden. Jedoch, wenn Sie mit weniger als 30 km/h fahren, wird die programmierte Geschwindigkeit auf 30 km/h festgelegt.

Durch Betätigung des Bedienungsschalters wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgesetzt**.

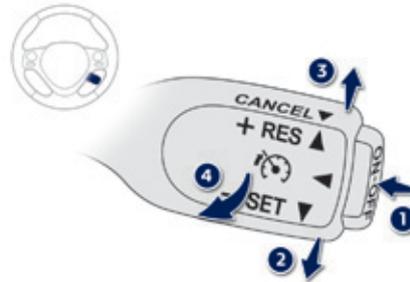
Durch kräftiges Treten des Gaspedals über den Widerstandspunkt hinaus kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen, bis die programmierte Geschwindigkeitsgrenze wieder erreicht ist.

i Der Wert der programmierten Geschwindigkeit wird bei Ausschalten der Zündung gelöscht.

! Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit.

Bedienungsschalter am Lenkrad



Die Bedienungsschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich an dieser Betätigung am Lenkrad.

1. Aktivierung / Deaktivierung des Begrenzers: durch Drücken auf das Ende des Bedienungsschalters
2. Programmierung der Geschwindigkeit Verringerung des Wertes: durch Drücken des Bedienungsschalters nach unten
3. Wiederaufnahme der Begrenzung Erhöhung des Wertes: durch Drücken des Bedienungsschalters nach oben
4. Aufheben der Begrenzungsfunktion: indem Sie den Bedienungsschalter zu sich ziehen.

Anzeigen im Kombiinstrument

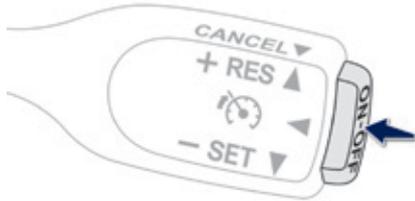


Die Daten werden in der Anzeige des Kombiinstrumentes angezeigt

5. Anzeige Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
6. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit

Wenn Sie die Anzeige sonstiger Daten auswählen (z.B. die Strecke A), erscheinen die Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers automatisch wieder nach Ablauf von ca. 6 Sekunden.

Ein der Begrenzungsfunktion



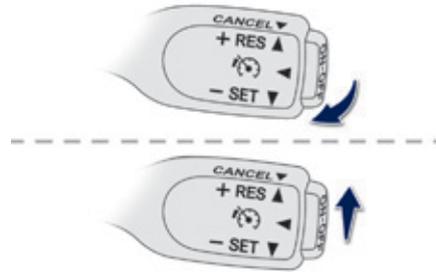
- ☞ Drücken Sie auf das Ende des Bedienungsschalters: Der Begrenzer wird eingeschaltet.



Diese Kontrollleuchte wird am Kombiinstrument eingeschaltet.

- ☞ Beschleunigen oder verlangsamen Sie, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erreichen.
- ☞ Drücken Sie den Bedienungsschalter nach unten, um die Geschwindigkeit zu programmieren. Die Geschwindigkeit, mit der das Fahrzeug fährt, wenn Sie den Bedienungsschalter loslassen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit.

Pause der Begrenzungsfunktion



- ☞ Sie können den Begrenzer sofort ausschalten, indem Sie den Bedienungsschalter zu sich ziehen.
- ☞ Schieben Sie den Bedienungsschalter nach oben, um den Begrenzer wieder mit der gleichen Sollgeschwindigkeit einzuschalten.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Sobald die Geschwindigkeit programmiert ist, können Sie sie durch Drücken des Bedienungsschalters verändern:

- nach oben, um sie zu erhöhen,
- nach unten, um sie zu verringern.

Ein kurzes Drücken auf den Bedienungsschalter ermöglicht eine Änderung der Geschwindigkeit in Schritten von + oder - 1km/h.

Ein anhaltendes Drücken auf den Bedienungsschalter ermöglicht eine Änderung der Geschwindigkeit in Schritten von + oder - 5 km/h.

Zeitweises Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ☞ Treten Sie das Gaspedal **kräftig** und **über den Widerstand hinaus** durch, um die programmierte Geschwindigkeitsgrenze zu überschreiten.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

i Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreiten der Geschwindigkeitsgrenze nicht von dem Fahrer ausgelöst wurde (starkem Gefälle ...).

Sobald das Fahrzeug wieder zu der programmierten Geschwindigkeit zurückgekehrt ist, ist der Begrenzer wieder aktiv: die Geschwindigkeit wird wieder dauernd angezeigt.

Ausschalten

- ☞ Drücken Sie auf das Ende des Bedienungsschalters.
Die Anzeige mit den Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers verschwindet.

Funktionsstörung



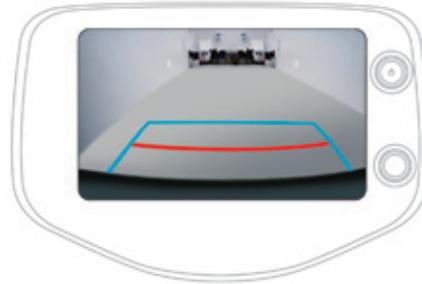
Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument weist auf eine Funktionsstörung des Begrenzers hin.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

- !** Die Verwendung von Fußmatten, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers beeinträchtigen.
Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
 - achten Sie auf die richtige Befestigung der Fußmatte,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Rückfahrkamera

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert.



! Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit und Verantwortung des Fahrers ersetzen.

Die optische Rückmeldung erfolgt nur auf dem Touchscreen mit Angabe der Grenze des Stoßfängers hinten (rote Linie) und der allgemeinen Richtung des Fahrzeugs (blaue Linien).

Der von der Kamera abgedeckte Bereich ist begrenzt: die Gegenstände, die sich in unmittelbarer Nähe des Stoßfängers oder darunter befinden sind nicht sichtbar.

Es ist normal festzustellen, dass ein Teil des Kennzeichens unten im Bildschirm erscheint.

Das Weitwinkelobjektiv der Kamera verzerrt das auf dem Bildschirm projizierte Bild: die auf dem Bildschirm sichtbaren Abstände können sich von den tatsächlichen Abständen unterscheiden. Diese Verzerrung variiert je nach den Lastbedingungen des Fahrzeugs und der Neigung der Straße.

! Niemals zurückfahren, indem Sie nur den Bildschirm berücksichtigen.

! **Hochdruckreinigung**
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

i Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, nicht feuchten, Tuch.

AFIL-Spurassistent

System, das das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn erkennt (mit Hilfe einer Kamera, die durchgezogene oder unterbrochene Linien erkennt).

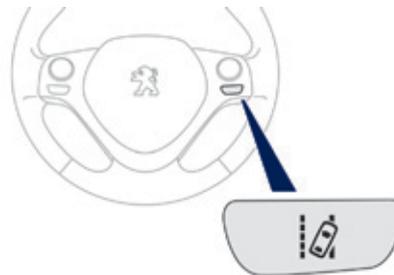
Um Ihre Sicherheit zu verstärken, analysiert die Kamera das Bild und löst dann bei einer Abweichung des Fahrzeugs Alarm aus (bei über 50 km/h), und reagiert somit auf die nachlassende Aufmerksamkeit des Fahrers.

Dieses System ist besonders für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

! Er entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeit. Es ist notwendig, die Straßenverkehrsordnung zu beachten und alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

i Wenn Sie mit Schneeketten oder einem Ersatzrad fahren, ist das System zu deaktivieren.

Einschalten



☞ Drücken Sie auf diesen Schalter, der sich am Lenkrad befindet.

Erkennung

Sie werden über ein akustisches Signal und über die Anzeige einer Kontrollleuchte im Kombiinstrument gewarnt.

i Es wird keine Warnung übermittelt, wenn der Blinker aktiviert ist oder für etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers.

4

Anzeigen im Kombiinstrument

Anzeige im Kombiinstrument	Beschreibung
	Die Funktion ist aktiviert (Kontrollleuchte grün).
 	Das System hat eine Längsmarkierung erkannt (Kontrollleuchte grün).
 	Das System warnt Sie beim Überfahren einer Markierung (Kontrollleuchte grün oder orange). Die Anzeige dieser Kontrollleuchte erfolgt in Verbindung mit einem akustischen Signal.



Die Erkennung kann behindert werden:

- wenn die Längsmarkierungen auf der Fahrbahn abgenutzt sind,
- wenn Fahrbahnmarkierung und Straßenbelag nur wenig kontrastieren.
- wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist,
- unter bestimmten extremen Wetterbedingungen: Nebel, starker Regen, Schnee, starke Sonneneinstrahlung oder direkte Sonne (Sonne auf der Fahrbahn, Tunnelausfahrt) und Schatten.

Ausschalten



☞ Drücken Sie erneut auf diesen Schalter.

Der Betriebszustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsstörung

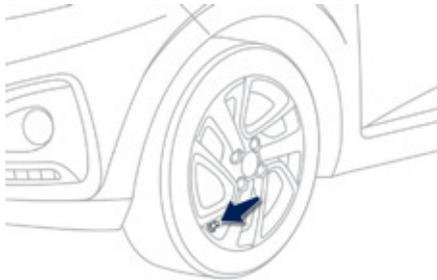


Bei einer Störung leuchtet diese Kontrollleuchte (orange) im Kombiinstrument.

Wenden Sie sich unverzüglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.



Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Das System löst einen Alarm aus sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.

! Das System der Reifendruckerkenkung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken.

Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).



Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema Kenndaten finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit).

Andernfalls (bei "warmen" Reifen), 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

4

Warnung niedriger Reifendruck



Sie wird durch das konstante Aufleuchten dieser Kontrollleuchte angezeigt, zusammen mit einem akustischen Signal.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.



Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Wenn Sie einen Kompressor besitzen (z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset), führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch. Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

oder

- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).



Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Neuinitialisierung



Es ist notwendig, das System nach jeder Einstellung des Reifendrucks eines oder mehrerer Reifen oder aber nach Wechsel eines oder mehrerer Räder neu zu initialisieren.

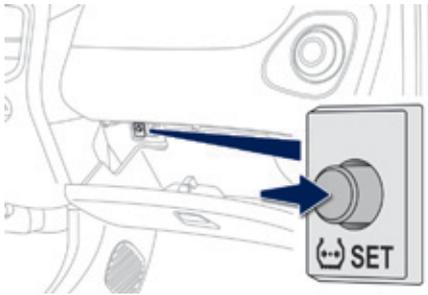
Ein Aufkleber an der fahrerseitigen B-Säule erinnert Sie daran.



Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck der vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber stehenden Empfehlungen entspricht.

Der Reifendruckalarm ist nur zuverlässig, wenn die Neuinitialisierung des Systems mit richtig angepassten Reifendruck der vier Reifen verlangt wird.

Das System der Reifendruckerkennung gibt keine Meldung, wenn der Druck zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.



Die Abfrage zur Reinitialisierung des Systems erfolgt **bei eingeschalteter Zündung** (Schalter in Position "ON" oder Modus "ON") und Fahrzeug im Stand.

- ☞ Öffnen Sie das Handschuhfach.
- ☞ Drücken Sie die Reinitialisierungstaste.



- ☞ Wenn diese Kontrollleuchte 3 Mal im Kombiinstrument blinkt, erfolgt die Reinitialisierung.

- ☞ Warten Sie einige Minuten bevor Sie die Zündung ausschalten (Schalter in Position "ACC" oder "LOCK", oder Modus "OFF").

Die neuen gespeicherten Reifendruckwerte werden von dem System als Standardwerte berücksichtigt.

i Schneeketten

Das System muss nach Montage oder Demontage der Schneeketten nicht neu initialisiert werden.



Die Reifendrucküberwachung ist nur dann zuverlässig, wenn die Reinitialisierung des Systems mit dem richtig eingestellten Reifendruck der vier Reifen abgefragt wird.

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System vom PEUGEOT-Händlernetz oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen

Hauptbeleuchtung

Die verschiedenen Front- und Heckleuchten des Fahrzeugs dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Beleuchtungsmöglichkeiten werden für besondere Fahrbedingungen angeboten:

- eine Nebelschlussleuchte,
- Nebelscheinwerfer,
- Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden.

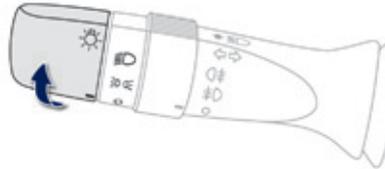
i Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung

Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenüber steht.



Licht aus / Tagfahrlicht



Nur Standlicht

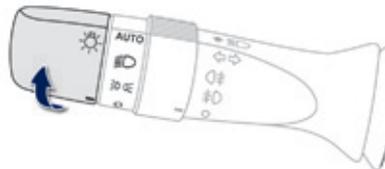


Abblend- oder Fernlicht

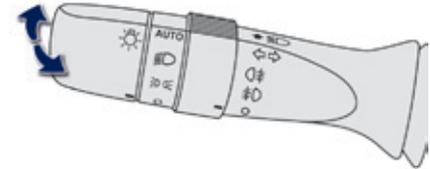


Automatisches Einschalten der Beleuchtung

Ausführung ohne Einschaltautomatik



Ausführung mit Einschaltautomatik



Hebel zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht

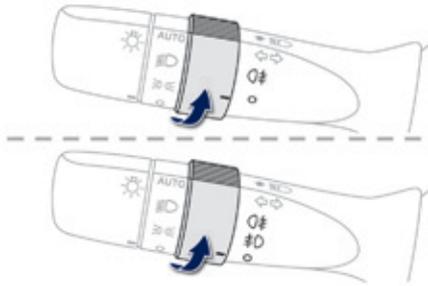
Abblendlicht eingeschaltet, drücken Sie den Hebel nach vorne, um das Fernlicht einzuschalten.

Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um wieder auf Abblendlicht zu schalten.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichthupe"), indem er den Hebel anzieht.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.



Ring zum Einschalten der Nebelleuchten

Die Nebelleuchten funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.



Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

Drehen Sie den Ring:

- ☞ einmal nach vorne, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ☞ einmal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und -schlussleuchte weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. Unter diesen Umständen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden. Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten von Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um alle Leuchten auszuschalten.

i Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

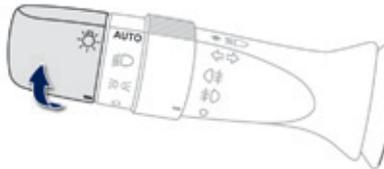
Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Lichter automatisch aus mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

i Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring in die Position "0" - Leuchten ausgeschaltet, dann in die Position Ihrer Wahl.

Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.

Beleuchtungsautomatik



Bei geringer Außenhelligkeit schalten sich Stand- und Abblendlicht mithilfe eines Helligkeitssensors automatisch und ohne Betätigung durch den Fahrer ein.

Sobald die Helligkeit wieder ausreichend ist, wird die Beleuchtung automatisch ausgeschaltet.

Der Sensor befindet sich am unteren Rand der Windschutzscheibe.

Einschalten

- ☞ Drehen Sie den Ring auf Position "AUTO".

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Ring auf eine andere Position.



Bei Nebel oder Schnee kann es sein, dass der Helligkeitssensor eine ausreichende Helligkeit feststellt. In diesen Fällen wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet. Stellen Sie sicher, dass der Helligkeitssensor nicht verdeckt wird, damit seine Funktionsfähigkeit nicht eingeschränkt wird.

Manuelle Nachleuchtfunktion*



In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Abstellen der Zündung eingeschaltet, um den Insassen bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Einschalten

- ☞ Verschieben Sie den Beleuchtungsschalter auf die Position "Leuchten aus" oder "AUTO".
- ☞ Zündung ausgeschaltet, "Lichthupe" betätigen mithilfe des Beleuchtungsschalters.

Die Scheinwerfer schalten sich für etwa 30 Sekunden an.

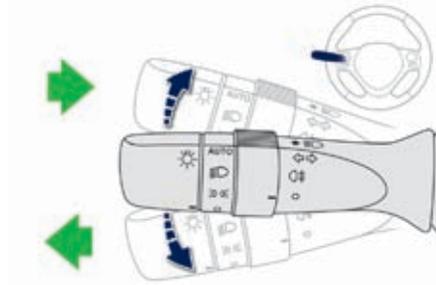
Ausschalten

Die manuell eingeschaltete Beleuchtung schaltet sich unverzüglich aus, wenn:

- Sie die Lichthupe erneut betätigen,
- Sie den Beleuchtungsschalter in eine andere Position verstellen,
- Sie die Zündung einschalten.

* Je nach Ausführung

Fahrtrichtungsanzeiger

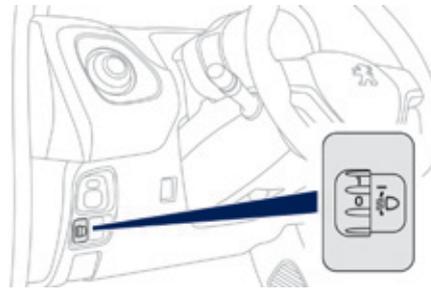


- ☞ Links: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach oben.

Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden.

- 0. Fahrer allein
- 0.5. Fahrer + Beifahrer
- 1.5. 4 Personen
- 3. 4 Personen + zulässige Höchstlast
- 3.5. Fahrer + zulässige Höchstlast



Die Ausgangsstellung ist "0".

Scheibenwischerschalter

i Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Manuelle Bedienung



Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.

Frontscheibenwischer

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.



Einzelwischen

Für einmaliges Wischen der Windschutzscheibe, die Betätigung anheben und dann wieder loslassen.



Aus



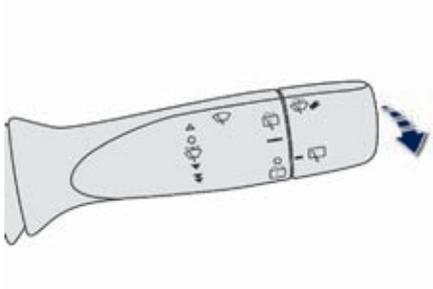
Intervallschaltung



Normales Wischen (mäßiger Regen)

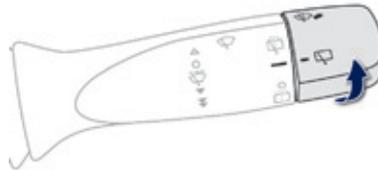


Schnelles Wischen (starker Niederschlag)



Scheibenwaschanlage vorne

Schalter anziehen. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

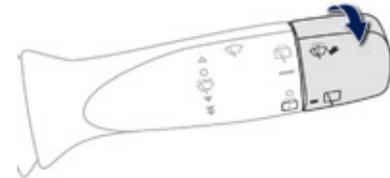


Heckscheibenwischer



Drehen Sie den Ring in dieser Position zum Einschalten des Scheibenwischers auf Dauerbetrieb.

Ein Impuls nach vorne ermöglicht während des Wischens die Scheibenwaschanlage zuzuschalten.



Heckscheibenwaschanlage

Scheibenwischer aus, zum einmaligen Sprühen in Verbindung mit mehreren Wischvorgängen, drehen Sie die Betätigung auf sich zu.

i Wenn der Behälter der Scheibenwaschflüssigkeit leer ist, die Betätigung der Scheibenwaschanlage vorne oder hinten nicht mehr verwenden. Sie würden Gefahr laufen, die Pumpe zu beschädigen.

Hupe

Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.



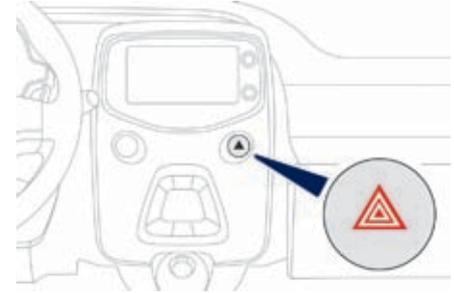
☞ Drücken Sie auf eine der Speichen des Lenkrads.



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

! Beim Manövrieren darauf achten, dass Sie nicht unbeabsichtigt die Hupe betätigen.

Warnblinker



Visuelle Warnung durch die eingeschalteten Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.

☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Blinkleuchten eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (TRC),
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und tragen zu einer besseren Kurvensteuerung, besonders auf beschädigter oder rutschiger Fahrbahn, bei.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.

Er wird je nach Geschwindigkeit, mit der man auf die Bremse tritt, aktiviert und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (TRC)

Dieses System sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Funktionsweise

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Fahren Sie vorsichtig bei mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte verbunden mit einem Warnton liegt eine Störung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Unbedingt sofort anhalten unter Beachtung aller Sicherheitsvorkehrungen.

Wenden Sie sich schnell an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

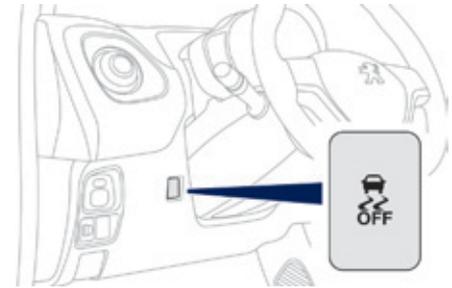


Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Das Antiblockiersystem kann sich, wenn es arbeitet, durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.



Dynamisches Stabilitätsprogramm (DSC) und Antriebsschlupfregelung (TRC)

Aktivierung

Die Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.



Die Aktivierung des Systems DSC wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal.



Die Aktivierung der Antriebsschlupfregelung (TRC) wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und TRC zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.

Es wird jedoch empfohlen, die Systeme sobald wie möglich wieder zu aktivieren.

Deaktivierung nur des TRC-Systems



☞ Drücken Sie kurz diese Taste.



Diese Warnleuchte leuchtet auf: das TRC-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Deaktivierung der Systeme TRC und DSC



☞ **Bei stehendem Fahrzeug**, drücken Sie mehr als 3 Sekunden diese Taste.



Diese Warnleuchten leuchten auf: die Systeme TRC und DSC haben keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Reaktivierung

Die Systeme TRC und DSC werden nach jedem Anlassen des Motors automatisch reaktiviert.



☞ Drücken Sie erneut die Taste, um die Systeme manuell zu reaktivieren.

Wenn nur das TRC-System deaktiviert wurde, wird es wieder reaktiviert sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit ansteigt.

Wenn die Systeme TRC und DSC alle beide deaktiviert wurden, reaktivieren sie sich nicht von selbst wieder, auch wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit ansteigt.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



Die Systeme TRC und DSC bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Lassen Sie sie nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

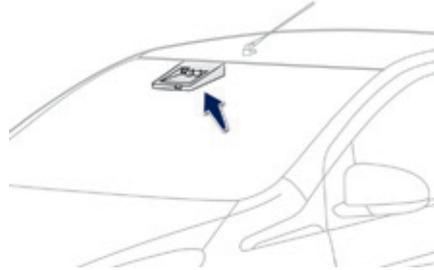
Active City Brake

Active City Brake ist eine Fahrhilfefunktion, deren Ziel es ist, im Fall des Nichteingreifens oder des zu späten Eingreifens des Fahrers (zu spätes Treten des Bremspedals) einen Frontalzusammenstoß zu vermeiden oder die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

! Dieses System wurde entwickelt, um die Fahrsicherheit zu verbessern. Es obliegt dem Fahrer, ständig den Verkehr im Auge zu haben und die Abstände zu und Geschwindigkeiten der anderen Fahrer einzuschätzen. Active City Brake kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

! Sehen Sie sich niemals den Lasersensor mit einem Abstand von weniger als 10 Zentimetern mit einem optischen Instrument (Lupe, Mikroskop...) an: Verletzungsgefahr für die Augen.

Prinzip



Mit Hilfe eines Lasersensors und einer Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System ein Fahrzeug, das in der gleichen Fahrtrichtung unterwegs ist oder sich im Stillstand vor dem Fahrzeug befindet. Falls erforderlich, wird der Bremsvorgang automatisch ausgelöst, um die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern oder dabei zu helfen, den Zusammenstoß mit dem Vorderfahrzeug zu vermeiden.

! Das automatische Bremsen erfolgt später als es ein Fahrer vornehmen könnte, um nur bei großer Aufprallgefahr einzugreifen.

Aktivierungsbedingungen

Active City Brake funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- der Motor läuft,
- das Fahrzeug fährt vorwärts,
- zum **Auslösen der Kollisionsvorwarnung:**
 - die Geschwindigkeit zwischen 15 und 140 km/h liegt,
 - die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug mehr als ca. 15 km/h beträgt,
- für **den Bremsassistenten:**
 - die Geschwindigkeit zwischen ca. 30 und 80 km/h liegt,
 - die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug mehr als ca. 30 km/h beträgt,
- für **das automatische Notbremsen der Kollisionsvorwarnung:**
 - die Geschwindigkeit zwischen ca. 10 und 80 km/h liegt,
 - die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug mehr als ca. 10 km/h beträgt,
- die Bremsassistentensysteme (ABS, REF, BFN) sind nicht defekt,
- die elektronischen Stabilitätsprogramme (TRC, DSC) sind weder deaktiviert noch defekt,
- das Fahrzeug befindet sich nicht in einer engen Kurve,
- das System wurde nicht innerhalb der letzten zehn Sekunden ausgelöst.

Funktionsweise

Es gibt drei mögliche Funktionsschritte:

- **Warnung der Kollisionsvorwarnung:** wenn erkannt wird, das ein Kollisionsrisiko mit dem Vorderfahrzeug besteht, leuchtet im Kombiinstrument eine Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal auf, um den Fahrer aufzufordern, ein Ausweichmanöver durchzuführen. Die Warnschwellen für das Auslösen der Warnung können eingestellt werden.
- **Bremsassistent:** unterstützt das durch den Fahrer angefangene Bremsen, jedoch nur, wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird.
- **Automatisches Notbremsen der Kollisionsvorwarnung:** wenn sich Ihr Fahrzeug dem Vorderfahrzeug zu sehr oder zu schnell nähert, löst das System automatisch den Bremsvorgang aus, um die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern. Der Zusammenstoß kann automatisch verhindert werden, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug nicht größer als 30 km/h.



Sie werden mit der Anzeige dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal darüber informiert.

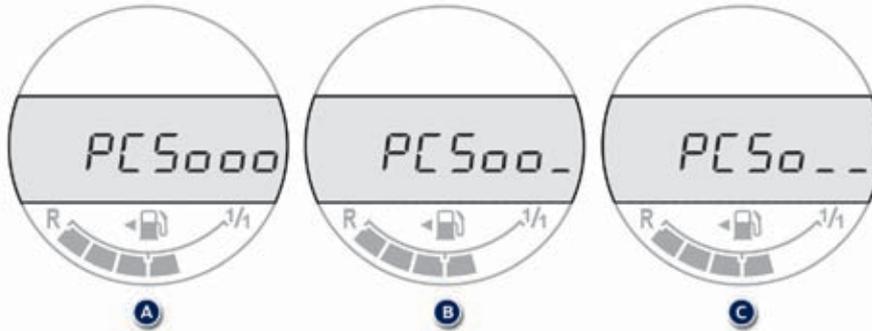
Die Bremsleuchten Ihres Fahrzeugs leuchten auf, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu informieren.

Wenn es die Situation erfordert, kann das automatische Bremsen den vollständigen Stillstand des Fahrzeugs nach sich ziehen.



Das Auslösen des Systems kann zum Abwürgen des Motors führen, es sei denn, der Fahrer tritt während des automatischen Notbremsens ausreichend schnell die Kupplung.

Einstellung der Warnschwellen



Die Warnschwellen bestimmen die Art, wie Sie über ein aktuelles Aufprallrisiko mit dem Vorderfahrzeug gewarnt werden möchten.

Sie können eine von drei Schwellen wählen:

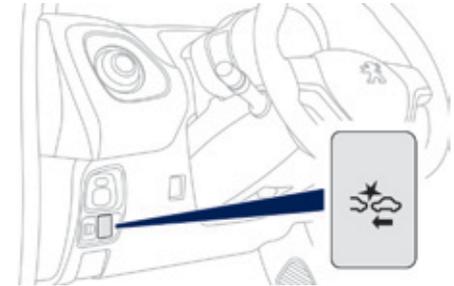
- A. "Weit", um frühzeitig gewarnt zu werden (vorsichtiges Fahren).
- B. "Normal"
- C. "Nah", um später gewarnt zu werden (sportliches Fahren).



Drücken Sie nacheinander auf diesen Knopf, um die Schwellen nacheinander anzuzeigen.

Die Werkseinstellung ist "Normal".

Deaktivierung / Reaktivierung



Drücken Sie länger als 3 Sekunden auf diesen Knopf.



Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und die Meldung "PCS OFF" wird angezeigt.

Drücken Sie erneut auf den Knopf, um das System zu reaktivieren.



Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf.

Das System wird bei jedem neuen Starten mit dem Schlüssel oder der "START/STOP"-Taste automatisch reaktiviert.

Funktionsgrenzen

Das System erkennt ausschließlich stehende oder fahrende **Fahrzeuge** (Autos, LKW) in der gleichen Fahrtrichtung.

- ! Es erkennt weder kleine Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder), Fußgänger oder Tiere noch unbewegliche nicht reflektierende Gegenstände.

Das System wird nicht ausgelöst oder unterbrocht, wenn der Fahrer:

- fest auf das Gaspedal tritt (selbst wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist),
- oder das Lenkrad herumreißt (Ausweichmanöver).

Die Fähigkeit, ein Aufprallrisiko zu erkennen, wird herabgesetzt, wenn:

- Sie in einer Umgebung mit vielen engen Kurven und/oder Straßen in schlechtem Zustand fahren,
- eine zu schwere Ladung die waagerechte Lage Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt,
- Ihr Fahrzeug ausbricht.

- ! Wenn die Wetterbedingungen schwierig sind (starker Regen, Schnee, Nebel, Hagel, ...), erhöhen sich die Bremswege, was die Fähigkeit des Systems verringern kann, einen Zusammenstoß zu vermeiden. Der Fahrer muss daher ganz besonders vorsichtig sein.

- ! Lassen Sie niemals Schnee auf der Motorhaube oder Gegenstände über die Motorhaube oder die Vorderkante des Daches herausragen: diese könnten in das Sichtfeld des Sensors gelangen und die Erkennung einschränken.

Unerwünschtes Auslösen

Es ist möglich, dass das System ein Aufprallrisiko erkennt und ausgelöst wird, insbesondere unter folgenden Bedingungen:

- Erkennung eines Gegenstandes in der Nähe der Straßenkante bei Kurveneinfahrt (Leitplanke, Straßenlaterne oder Verkehrsschild),
- Erkennung eines Aufbaus oben oder unten an einer starken Steigung (Werbeplakat, Straßenbeleuchtung),
- Erkennung von reflektierenden Gegenständen (Mittelstreifen...) auf der Straße,
- Erkennung der Oberkante einer Brücke oder eines Verkehrsleitsystems,
- Vorbeifahren eines Fahrzeugs in einer Kurve,
- Vorbeifahren eines Fahrzeugs an einer Kreuzung, während Ihr Fahrzeug rechts oder links abbiegt,
- wenn das Vorderfahrzeug Wasser- oder Schneespritzer verursacht,
- wenn Ihr Fahrzeug in der Nähe einer überhängenden Mauer oder anderer Fahrzeuge hält,
- wenn sich Ihr Fahrzeug schnell dem Vorderfahrzeug nähert,
- wenn das Fahrzeug tiefer- oder höher gelegt ist,
- wenn das Fahrzeug einen Kunststoffvorhang durchfährt,
- wenn Ihr Fahrzeug durch Nebel oder Rauch fährt,
- wenn der Sensor nicht richtig zentriert ist (im Fall eines Austauschs nach einem Zusammenstoß).

Funktionsstörung

Anomalie des Sensors

Die Funktionsweise des Lasersensors kann durch Anhäufung von Schmutz oder Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe oder durch das Vorhandensein eines die Sicht versperrenden Teils (Bsp: Motorhaube geöffnet) gestört sein.



In diesem Fall werden Sie durch die Anzeige einer Meldung gewarnt.

Verwenden Sie die Beschlagentfernung der Windschutzscheibe und reinigen Sie regelmäßig den Bereich der Windschutzscheibe, an dem sich der Sensor befindet.

! Kleben oder befestigen Sie keine Gegenstände auf der Windschutzscheibe vor dem Sensor.

Anomalie des Systems



Im Fall einer Funktionsstörung des Systems, werden Sie durch die Anzeige dieser blinkenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument gewarnt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Im Fall eines Einschlags auf der Windschutzscheibe in Höhe des Sensors deaktivieren Sie das System und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Windschutzscheibe austauschen zu lassen.

! Nehmen Sie niemals selbstständig den Ausbau, Einstellungen oder Tests am Sensor vor. Es dürfen nur Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder qualifizierte Fachwerkstätten eingreifen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

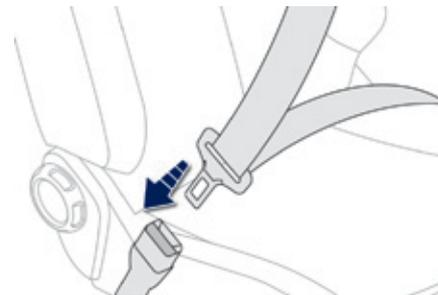


Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurte hinten



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Dreipunktgurt.



Gurt schließen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und schieben Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

6



Warnleuchte(n) für nicht angelegte(n) / abgelegte(n) Gurt(e)

1. Warnleuchte im Kombiinstrument für nicht angelegte(n) / abgelegte(n) Gurt(e) vorne
2. Warnleuchte für abgelegten Gurt hinten links, in der Anzeige der Warnleuchten für Gurte und Beifahrer-Front-Airbag
3. Warnleuchte für abgelegten Gurt hinten rechts, in der Anzeige der Warnleuchten für Gurte und Beifahrer-Front-Airbag



i Wenn Sie Lasten auf den Beifahrersitz legen, könnte dies das Aufleuchten der Warnleuchte auslösen.

Warnleuchte für Gurt(e) vorne

Die Warnleuchte **1** leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn der Gurt vorne nicht angelegt oder abgelegt wurde.

Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h und für die Dauer von ca. 30 Sekunden leuchtet diese Warnleuchte auf in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Nach dieser Frist, wenn der Sicherheitsgurt immer noch nicht angelegt wurde, verändert sich der Ton des akustischen Signals und bleibt aktiv für ca. zusätzliche 90 Sekunden.

Warnleuchte für Gurt(e) hinten

Die Warnleuchten **2** und/oder **3** leuchten in der Anzeige der Warnleuchten für Gurte und Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein oder mehrere Insassen hinten ihre Gurte abgelegt haben.

Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h und für die Dauer von ca. 30 Sekunden erfolgt das Aufleuchten der Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Nach dieser Frist, wenn der Sicherheitsgurt immer noch nicht angelegt wurde, verändert sich der Ton des akustischen Signals und bleibt aktiv für ca. zusätzliche 90 Sekunden.

i Empfehlungen

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist im PEUGEOT -Händlernetz sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen über die Kindersitze, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Sollen dazu dienen, den Schutz der Fahrzeuginsassen bei einem starken Aufprall zu verstärken. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.

In diesem Fall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren den frontalen oder seitlichen Aufprall in den Aufprallerfassungsbereichen:

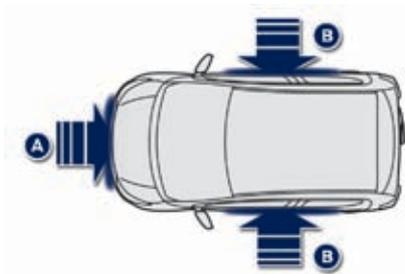
- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und helfen dabei, die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird und die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs können sich die Airbags nicht entfalten; in diesen Fällen trägt der Sicherheitsgurt zu Ihrem Schutz bei.



Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.



Dieses System entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls) wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.



Aufprallerfassungsbereiche

- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

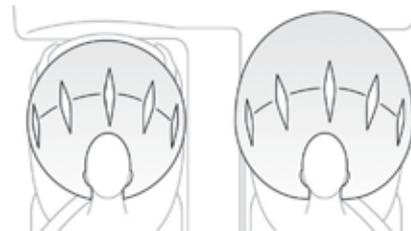


Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen.

Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.

Der Knall beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



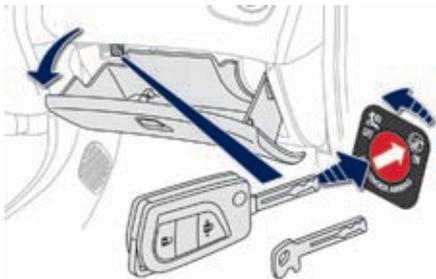
System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett, auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag

Nur der Beifahrer-Front-Airbag kann deaktiviert werden.

- ☞ Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf **"OFF"**.
- ☞ Ziehen Sie ihn dann in dieser Position ab.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Kontrollleuchtenanzeige für Gurte und Beifahrer-Front-Airbag auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.



Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz einbauen.

Andernfalls könnte das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

Reaktivierung Beifahrer-Front-Airbag

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **"ON"**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte in der Kontrollleuchtenanzeige für Gurte und Beifahrer-Front-Airbag auf. Sie bleibt erleuchtet solange der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument meldet eine Fehlfunktion der Airbags.

Wenden Sie sich unverzüglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

In diesem Fall, bauen Sie auf dem Beifahrersitz weder einen Kindersitz auf noch lassen einen Erwachsenen dort Platz nehmen.

Seiten-Airbags

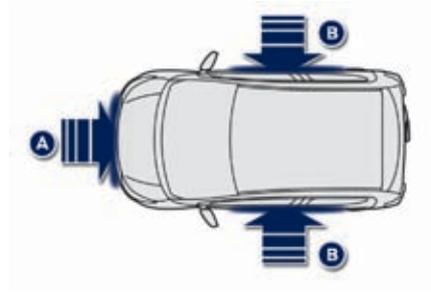


System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll.

Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst. Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.



Aufprallerfassungsbereiche

- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Bei bestimmten Arten eines Frontalaufpralls können die Seiten-Airbags ebenfalls ausgelöst werden.

Kopf-Airbags

System, das zu einer Verstärkung des Schutzes von Fahrer und Insassen bei einem starken seitlichen Aufprall beiträgt und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet, wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.



Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

! Empfehlungen

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin. Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes. Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände); kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle, dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich dem PEUGEOT-Händlernetz bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können. Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen. Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner. Zusätzliche Informationen zum Thema Zubehör finden Sie im entsprechenden Abschnitt. Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze (Kleidungsstücke, etc.) und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen. Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopf-Airbags

Befestigen Sie nichts am Dachhimmel und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Kopf-Airbags Verletzungen am Kopf entstehen. Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen **befördert werden***.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich "entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.**

- i** **PEUGEOT empfiehlt Ihnen, Kinder auf den Rücksitzen Ihres Fahrzeugs zu befördern:**
- **"entgegen der Fahrtrichtung"** bis 3 Jahre,
 - **"in Fahrtrichtung"** ab 3 Jahre.

* Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

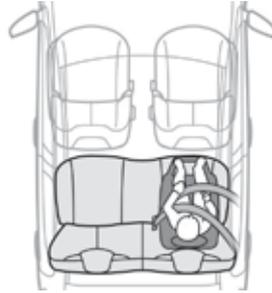
Kindersitz hinten

"Entgegen der Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berührt.

"In Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz "in Fahrtrichtung" befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

i Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

Kindersitz vorne*

"Entgegen der Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die maximale Längsposition hinten und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.

Der Beifahrer-Front-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

"In Fahrtrichtung"



Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die maximale Längsposition hinten, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

- i** Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt richtig gespannt ist.
Bei Kindersitzen mit Stützfuß prüfen Sie, dass dieser standfest auf dem Fahrzeugboden steht. Falls erforderlich, den Beifahrersitz anpassen.



Beifahrersitz in maximaler Längseinstellung hinten.

* Erkundigen Sie sich nach den geltenden, gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes, bevor Sie einen Kindersitz auf diesem Platz montieren.

Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder "entgegen der Fahrtrichtung" auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.



Beifahrer-Airbag OFF



i Zu weiteren Informationen bezüglich der Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags siehe Abschnitt "Airbags".

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلاس الطفل الوجه باتجاه الورااء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مغلقة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage "seljaga sõidusuunas" lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuunta selkã ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVE. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TESKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSZÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÜLYÖS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrengkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgretžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekli priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.

MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghalix tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøretretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji "tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTELNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIETĎA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzročijo SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installerades på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLİKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Von PEUGEOT empfohlene Kindersitze

PEUGEOT bietet Ihnen eine Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg	Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg	
 <p>L1 "RÖMER Baby-Safe Plus" wird entgegen der Fahrtrichtung eingebaut.</p>	 <p>L4 "KLIPPAN Optima" Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.</p>	 <p>L5 "RÖMER KIDFIX" Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.</p>

Einbaumöglichkeiten der Kindersitze, die mit Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen die folgende Tabelle Auskunft, inwieweit auf den einzelnen Plätzen Ihres Fahrzeugs ein Kindersitz eingebaut werden kann, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als Universalsitz (a) für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen ist.

Gewicht des Kindes / Richtalter				
Platz	unter 13 kg Klassen 0 (b) und 0+ Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg Klasse 1 Von 1 bis ca. 3 Jahren	15 bis 25 kg Klasse 2 Von 3 bis ca. 6 Jahren	22 bis 36 kg Klasse 3 Von 6 bis ca. 10 Jahren
Beifahrersitz (c) (e)	U (R)*	U (R)*	U (R)*	U (R)*
Rücksitze (d)	U	U	U	U

*Auf dem Vordersitz:

- Für den Einbau eines Kindersitzes mit Sockel: wird die Rückenlehne behindert wenn man den Kindersitz auf dem Sockel befestigen möchte, stellen Sie die Rückenlehne ein, bis dass es keine Behinderung mehr gibt.
- Für den Einbau eines Kindersitzes "in Fahrtrichtung": gibt es einen Abstand zwischen dem Kindesitz und der Rückenlehne, stellen Sie die Rückenlehne ein, bis dass sich der Kindersitz und die Rückenlehne berühren. Wenn sich die Gurtumlenkung vor der Gurtbandführung des Kindersitzes befindet, schieben Sie den Vordersitz nach vorne.
- Für den Einbau einer Sitzerrhöhung: wenn das Kind zu senkrecht sitzt, stellen Sie die Rückenlehne ein, um eine bequemere Position zu erhalten. Wenn sich die Gurtumlenkung vor der Gurtbandführung des Kindersitzes befindet, schieben Sie den Vordersitz nach vorne.

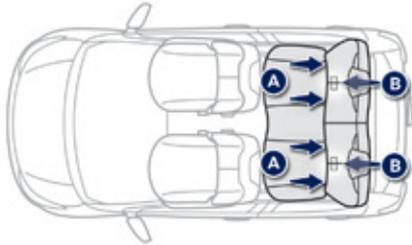
- a:** Universal-Kindersitz: Kindersitz, der mit dem Sicherheitsgurt in allen Fahrzeugen eingebaut werden kann.
- b:** Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und "Babytragetaschen" können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden.
Wenn diese in der 2. Reihe eingebaut werden, können sie die Benutzung der anderen Plätze versperren.
- c:** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- d:** Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz zu installieren, entgegen oder in Fahrtrichtung, schieben Sie die vorderen Fahrzeugsitze nach vorne und stellen die Rückenlehne aufrecht, um ausreichend Platz zum Kindersitz und den Beinen des Kindes zu lassen.
- e :** Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" **auf dem Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag unbedingt deaktiviert sein. Andernfalls **besteht die Gefahr für das Kind, schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch die Entfaltung des Airbags zu erleiden.**
Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" **auf dem Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert bleiben

- U:** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes "entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "in Fahrtrichtung", der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt; der Beifahrersitz ist in die mittlere Längsposition eingestellt.
- U (R):** wie **U**, mit dem Fahrzeugsitz, der in die maximale hintere Längsposition eingestellt werden muss, Rückenlehne aufgestellt.

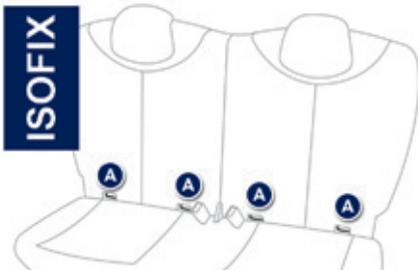
i Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

"ISOFIX"-Halterungen

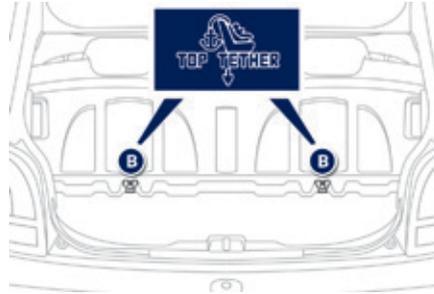
Für Ihr Fahrzeug gelten die **aktuellen gesetzlichen Bestimmungen** für ISOFIX-Kindersitze. Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen **ISOFIX**-Halterungen ausgerüstet:



Hierbei handelt es sich um drei Verankerungen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Verankerungen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Verankerung **B**, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes (**TOP TETHER**) dient. Sie ist durch eine Markierung gekennzeichnet.

Mit dem **TOP TETHER** kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt. Mit dem **ISOFIX**-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Verankerungen **A** einklinken lassen.

Bestimmte Sitze verfügen auch über einen **Gurt oben**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz an dem **TOP TETHER** zu befestigen:

- die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- den Gurt des Kindersitzes hinter dem Oberteil der Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen,
- die Halterung des oberen Gurtes an der Verankerung **B** befestigen,
- den oberen Gurt stramm ziehen.

i Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

! Befolgen Sie strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

Bezüglich der verschiedenen Möglichkeiten zum Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes in Ihr Fahrzeug, siehe zusammenfassende Tabelle.

Von PEUGEOT empfohlene ISOFIX-Kindersitze

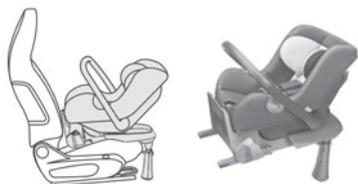
PEUGEOT bietet ein Sortiment von für Ihr Fahrzeug erhältlichen und zugelassenen ISOFIX-Kindersitzen an.

Siehe auch die Montageanleitung des Kindersitz-Herstellers, um Hinweise zum Einbauen und Entfernen des Sitzes zu erhalten.

Die ISOFIX-Basis BABY P2C muss so installiert werden, dass auf den ISOFIX-Klammern die Nummern 3, 4 und 5 sichtbar sind. Beim Stützfuß müssen 6 Löcher sichtbar sein.

"Baby P2C Mini" und seine ISOFIX-Basis (Größenklassen: C, D, E)

Gruppe 0+: von Geburt bis 13 kg

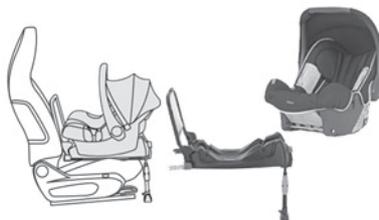


Wird "entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und durch den 3-Punkt-Sicherheitsgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

"RÖMER Baby-Safe Plus" und seine ISOFIX-Basis (Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird "entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktsicherheitsgurt an dem Fahrzeugsitz befestigt.

"Baby P2C Midi" und seine ISOFIX-Basis
(Größenklassen: D, C, A, B, B1)

Gruppe 1: 9 bis 18 kg



Wird "entgegen der Fahrtrichtung" mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch "in Fahrtrichtung" benutzt werden.

Dieser Kindersitz kann **nicht** mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Sitz bis zum Alter von 3 Jahren "entgegen der Fahrtrichtung" zu verwenden.

"RÖMER Duo Plus ISOFIX"
(Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur "in Fahrtrichtung".

Wird an Ösen **A** sowie der Öse **B** dem sog. TOP TETHER mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt. Sitzschale in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.

Wir empfehlen Ihnen, die Liegeposition zu verwenden.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Übersicht für Einbaumöglichkeiten der ISOFIX-Kindersitze

Gemäß der europäischen Vorschrift gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei den ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit den Buchstaben zwischen **A** und **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes neben dem Logo ISOFIX angegeben.

	Gewicht des Kindes / Richtalter									
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+) bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	Babyschale		"entgegen der Fahrtrichtung"			"entgegen der Fahrtrichtung"		"in Fahrtrichtung"		
ISOFIX- Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Beifahrersitz	Kein ISOFIX									
Rücksitze	X		IL-SU (2)	IL-SU (1)		IL-SU (2)	IL-SU (1)	IUF IL-SU		

IUF: Für den Einbau eines ISOFIX-Universalkindersitzes "in Fahrtrichtung" geeigneter Platz, der mit oberem Gurt zu befestigen ist.

IL-SU: Für den Einbau folgender Halbuniversal-ISOFIX-Sitze geeigneter Platz:

- "entgegen der Fahrtrichtung" mit einem oberen Gurt oder einem Stützfuß,
- "in Fahrtrichtung" mit einem Stützfuß,
- Babyschale mit einem oberen Gurt oder einem

Stützfuß

Zur Befestigung des oberen Gurts, siehe Rubrik "ISOFIX Befestigungen".

- (1):** Der Vordersitz muss in die vordere max. Längsstellung, mindestens 9 Rasten, eingestellt werden.
- (2):** Der Vordersitz muss in die vordere max. Längsstellung, mindestens 4 Rasten, eingestellt werden.

i Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Empfehlungen für Kindersitze

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, da dies den Kindersitz destabilisieren kann. Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass **möglichst wenig Spielraum** zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken. Für die Installation des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt überprüfen Sie, dass dieser richtig auf dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne. Lassen Sie auf den hinteren Plätzen immer ausreichend Platz zwischen dem Vordersitz und:

- dem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des in einem "in Fahrtrichtung" installierten Kindersitzes sitzenden Kindes.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne gerade.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes "in Fahrtrichtung" darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert. Bevor Sie einen Kindersitz mit Lehne auf einem Beifahrersitz einbauen, müssen Sie die Kopfstütze ausbauen. Achten Sie darauf, die Kopfstütze gut zu verstauen oder zu befestigen, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird. Setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist.

Kinder vorne

Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung Ihres Landes. Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" dort eingebaut ist. Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerrhöhung

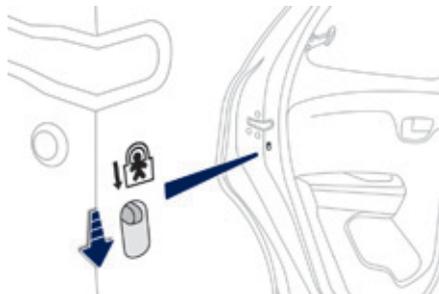
Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft. PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der Türen vorzubeugen, benutzen Sie bitte die "Kindersicherung". Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Kindersicherung



Die Kindersicherung macht ein Öffnen der hinteren Türen von innen unmöglich.

Der Schalter befindet sich an der Kante jeder Hintertür.

☞ Drücken Sie den Schalter nach unten.

Kontrollieren Sie vor jedem Einschalten der Zündung, ob die Kindersicherung ein- oder ausgeschaltet ist.

Das System funktioniert unabhängig von der Zentralverriegelung.

Kraftstoff tanken

Der Tank fasst ca. 35 Liter

Mindestfüllstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf, während gleichzeitig ein akustisches Signal ertönt.

Die Meldung "LO FUEL" erscheint anstelle der Reichweite.

Der Tank enthält noch ca. 5 Liter.

Unter bestimmten Fahrbedingungen und je nach Motorversion kann die Reichweite unter 50 km liegen.



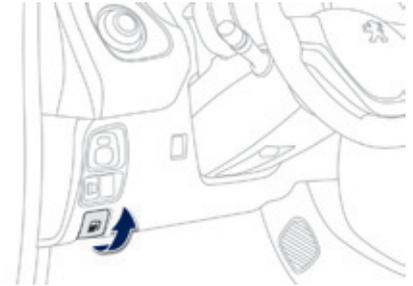
Bei leer gefahrenem Tank kann die Kontrollleuchte der Abgasentgiftungsanlage im Kombiinstrument aufleuchten. Nach mehrmaligem Starten des Motors erlischt sie automatisch wieder.

Tanken

Beim Tanken muss der **Motor abgestellt** und die **Zündung ausgeschaltet sein**. (Schalter in Position "LOCK" oder Modus "OFF").

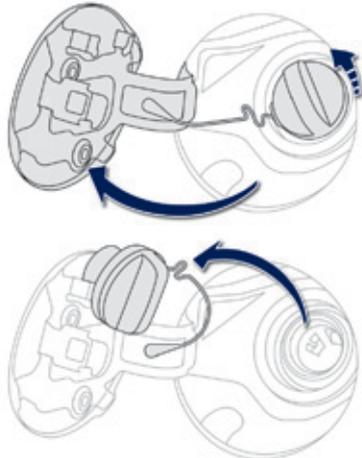
Der hinzugefügte Kraftstoff muss mehr als 5 Liter betragen, um vom Kraftstoffgeber berücksichtigt zu werden.

Auf einem Aufkleber innen an der Tankklappe ist der Kraftstofftyp angegeben, den Sie verwenden müssen. Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen. Dieser völlig normale Unterdruck wird von der Dichtheit des Kraftstoffsystems hervorgerufen.



Um das Tanken problemlos durchzuführen:

- ☞ **Stellen Sie unbedingt den Motor ab und schalten Sie die Zündung aus (Schalter in Position "LOCK" oder Modus "OFF").**
- ☞ Ziehen Sie, auf der Fahrerseite, an der auf dem unteren Teil des Armaturenbretts befindlichen Betätigung, um die Tankklappe zu entriegeln.
- ☞ Öffnen Sie die Tankklappe.



- ☞ Drehen Sie den Tankverschluss ab und bringen Sie ihn an seiner Halterung an (an der Tankklappe).
- ☞ Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor Sie sie auslösen, um den Tank zu befüllen (Spritzgefahr).
- ☞ Halten Sie sie während der gesamten Befüllung in dieser Position.

Nach dem Tanken:

- ☞ Schrauben Sie den Tankverschluss wieder auf, bis dass Sie ein Einrasten hören. Sobald Sie den Tankverschluss loslassen, dreht er sich leicht in die entgegengesetzte Richtung.
- ☞ Drücken Sie die Tankklappe, um sie wieder zu schließen.

Wenn Sie volltanken, füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach; dies könnte zu Betriebsstörungen führen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert.

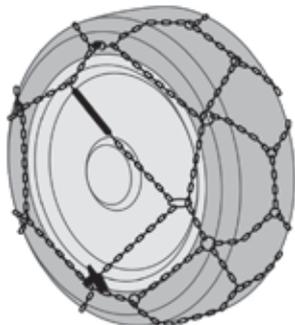
Der Einfüllstutzen hat eine sehr enge Öffnung, die nur **bleifreies Benzin** zulässt.

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 (mit 10 % Ethanol) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können. Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



i Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/ die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	maximale Gliedgröße der Schneeketten
165/65 R14	4 mm für Schneeketten nicht geeignet
165/60 R15	

i Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Wenn Sie mit Schneeketten fahren, ist der AFIL-Spurassistent zu deaktivieren.

Installationshinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Energiesparmodus*

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen. Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audioanlage, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal 20 Minuten benutzen. Diese Zeit kann wesentlich kürzer sein, wenn die Batterie schwach geladen ist.

Wechsel in den Energiesparmodus

Wenn diese Zeit verstrichen ist, werden die eingeschalteten Verbraucher auf Bereitschaft geschaltet.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um diese Funktionen sofort wieder verwenden zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mindestens 5 Minuten laufen.



Beachten Sie die Laufzeit des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Siehe Rubrik "Batterie".

* Nur für mit "Keyless-System" ausgestattete Fahrzeuge.

Zubehör

Die PEUGEOT-Vertragspartner halten ein umfassendes Sortiment von empfohlenen Zubehörteilen sowie Originalteilen für Sie bereit. Diese Zubehör- und Originalteile sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet, vom Hersteller empfohlen und fallen unter die PEUGEOT-Garantie.

"Komfort": Windabweiser, Isotherm-Modul, Sonnenblenden, Parfumsponder, herausnehmbarer Aschenbecher, Leselampe, Einparkhilfe vorne und hinten, Mittelarmlehne, Zigarettenanzünder, ...

"Transportlösungen": Kofferraumteppich, Gepäckraumschale, Querdachträger, Fahrradträger, Skiträger, Dachboxen, Unterlegkeile, ...

"Styling": Karosserie-Kit S-Linie, individuelle Fußmatten S-Linie, Aluminium-Schalthebelknopf, Aluminium-Felgen, Außen- und Innenaufkleber zur individuellen Gestaltung, seitliche Chromzierleisten, verchromte Außenspiegelschalen, Türschwellerchutzleisten, individuelle Schlüsselcover, ...

"Sicherheit": Alarmanlage, Ortungssystem des Fahrzeugs, Schneeketten, rutschfeste Radbezüge, Raddiebstahlsicherungsschraube, Kindersitze, Verbandskasten, Warndreieck, Sicherheits-Warnweste, Feuerlöscher, Sicherheitsgurt für Haustiere, Nebelscheinwerfer, Gurtschneider/Scheibenzertrümmerer, ...

"Schutz": Fußmatten, Schmutzfänger, Schutzbezug des Fahrzeugs, Sitzbezüge, Stoßfängerschutzblenden, schwarz gekörnte Seitenschutzleisten, ...

Um jede Behinderung unter dem Pedalwerk zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

"Multimedia": Autoradio, Lautsprecher, halbintegriertes Navigationssystem, Freisprecheinrichtung, Fahrerunterstützungsassistenten, 230V-Anschluss, mobiles Navigationssystem, Halterung für Telefon/ Smartphone, Zubehör Digitalradio ...

i Einbau von Funksprechanlagen

Vor dem Nachrüsten von Radiokommunikationssendern mit Außenantenne am Fahrzeug haben Sie die Möglichkeit, sich bei den PEUGEOT-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, zu informieren.

i Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, ein Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten im Fahrzeug.

! Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter der Marke PEUGEOT, um die empfohlenen Geräte und Zubehörteile kennen zu lernen.

Austausch der Scheibenwischerblätter

Wischerblatt vorne entfernen

- ☞ Heben Sie den Wischerarm an.
- ☞ Schieben Sie das Wischerblatt nach außen und ziehen Sie es ab.

Wischerblatt vorne einsetzen

- ☞ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
- ☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

i Um die Wirksamkeit der Flachscheibenwischerblätter zu erhalten, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenlauge zu reinigen,
- keine Pappe unter die Wischer zu klemmen, um die Windschutzscheibe abzudecken,
- sie bei den ersten Anzeichen von Verschleiß auszuwechseln.

Dachträger anbringen



Wenn Sie Querträger auf dem Dach montieren möchten, benutzen Sie bitte das von PEUGEOT empfohlene Zubehör und beachten Sie die Montagevorschriften des Herstellers.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Zulässige Höchstlast auf den Trägern bei einer Ladehöhe von nicht mehr als 40 cm (außer Fahrradträger): 40 kg

Wenn die Ladehöhe 40 cm überschreitet, passen Sie sich bitte mit der Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, um die Dachträger nicht zu beschädigen.

i Für den Transport von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, beachten Sie bitte die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.



PEUGEOT & TOTAL

EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Im Jahr 2015 meldete sich Peugeot bei der Rally-Raid zurück, einer der schwierigsten Motorsport-Disziplinen der Welt. Um optimale Leistungen bei diesen Rennen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport für den Peugeot 2008 DKR den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt. Dies ist ein hochtechnologischer Schmierstoff, welcher den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ Ineo First ist ein hochleistungsfähiger Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der R&D-Teams von Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motorisierungen der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie die deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

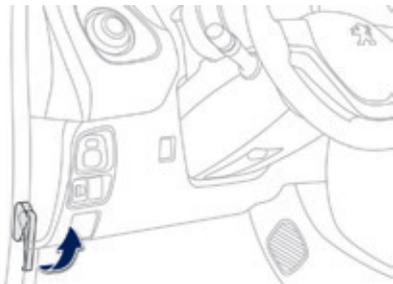
PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



OFFICIAL PARTNERS

Motorhaube

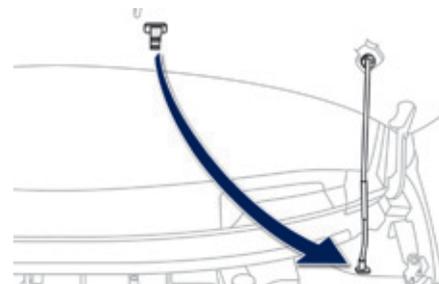
Öffnen



- ☞ Ziehen Sie den Innenhebel, der sich am unteren Teil des Armaturenbrett befindet, in Ihre Richtung.



- ☞ Schieben Sie den äußeren Hebel nach links und heben Sie die Haube an.



- ☞ Lösen Sie die Haubenstütze aus der Halterung.
- ☞ Fixieren Sie die Haubenstütze in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

! Lassen Sie bei starkem Wind die Motorhaube geschlossen. Bei warmem Motor die Außenbetätigung und den Motorhaubenaufsteller vorsichtig anfassen (Verbrennungsgefahr).

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung, ...) auszusetzen.

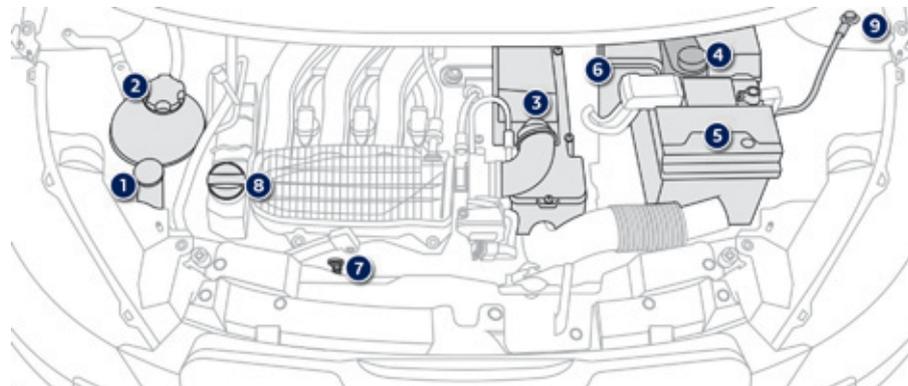
Schließen

- ☞ Haken Sie die Haubenstütze aus der Raste aus.
- ☞ Klemmen Sie die Haubenstütze in die Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

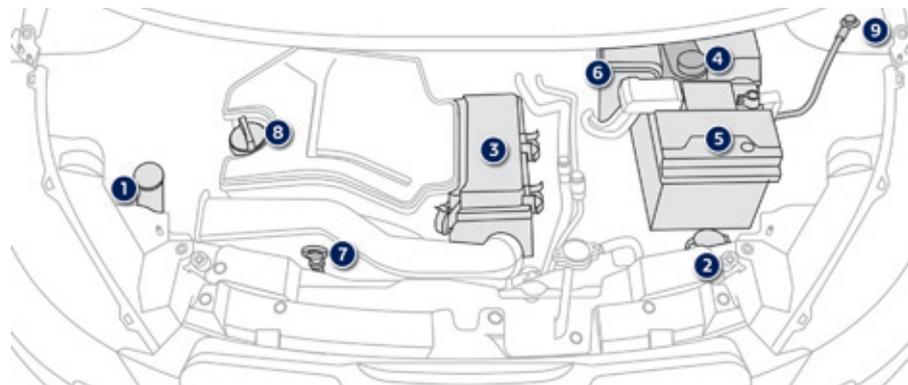
Benzinmotoren

1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Kühllflüssigkeit
3. Luftfilter
4. Behälter für Bremsflüssigkeit
5. Batterie
6. Sicherungskasten
7. Ölmesstab
8. Öleinfüllöffnung
9. Separater Massepunkt

i Um an den Behälter für die Bremsflüssigkeit und an den Sicherungskasten zu gelangen, lösen Sie die Plastikabdeckung unter der Windschutzscheibe, indem Sie auf die beiden Laschen drücken.
Siehe Rubrik "Austausch der Sicherungen".



PureTech 82



VTi 68

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Motorölstand



Diese Kontrolle erfolgt mit dem Ölmesstab, der sich unter der Motorhaube befindet. Um diesen Messstab zu finden, siehe Beschreibung Ihres Motorraums.

i Um die Zuverlässigkeit der Messung zu gewährleisten, muss Ihr Fahrzeug auf einer geraden Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5 000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Überprüfung mit dem Ölmesstab

Siehe Beschreibung des Motorraums, um den Einbaort des Ölmesstabs im Motorraum Ihres Fahrzeugs ausfindig zu machen.

- ☞ Greifen Sie den Messstab an seinem farbigen Endstück und lösen ihn komplett.
- ☞ Reinigen Sie die Stange des Messstabs mithilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Setzen Sie den Messstab bis zum Anschlag ein, dann ziehen Sie ihn wieder heraus, um eine Sichtkontrolle vorzunehmen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.

Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie nicht den Motor**.

- Wenn der Füllstand **MAXI** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MINI** nicht erreicht worden ist, unbedingt Motoröl nachfüllen.



Nachfüllen von Motoröl

Ölqualität

Das Öl muss in jedem Fall für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet sein und den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Siehe Beschreibung des Motorraums, um den Einbauort des Tankverschlusses im Motorraum Ihres Fahrzeugs ausfindig zu machen.

- ☞ Schrauben Sie den Tankverschluss ab, um an die Einfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Füllen Sie Öl in kleinen Mengen und unter Vermeidung von Spritzern auf Bauteile des Motors ein (Explosionsgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab kontrollieren.
- ☞ Füllstand, falls nötig, auffüllen.
- ☞ Nach Füllstandskontrolle, den Tankverschluss wieder sorgfältig aufschrauben und den Messstab wieder in seine Aufnahme setzen.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Ölwechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss.

Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand



Die Kühlflüssigkeit muss stehen:
- zwischen den Markierungen "**FULL**" oder "**F**" und "**LOW**" oder "**L**", für die Motoren VTi 68 und VTi 68 S&S,

- zwischen den Markierungen "**MIN**" und "**MAX**", für den Motor PureTech 82.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten: achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage



Füllen Sie sobald erforderlich die Flüssigkeit nach.

Qualität der Reinigungsflüssigkeit

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu erzielen und ein Einfrieren zu vermeiden, darf die Reinigungsflüssigkeit nicht mit Wasser aufgefüllt bzw. durch Wasser ersetzt werden.

Bei winterlichen Witterungsverhältnissen sollte eine Reinigungsflüssigkeit mit Ethylalkohol oder Methanol verwendet werden.

Verbrauchte Betriebsstoffe



Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen verbrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Gießen Sie Altöl und verbrauchte Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation oder auf den Boden. Entsorgen Sie das Altöl in den bei einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt dafür bereitstehenden Behältern.

Sonstige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie sie andernfalls im PEUGEOT-Händlernetz oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt kontrollieren.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

Lesen Sie bei Arbeiten an der 12V-Batterie im entsprechenden Abschnitt nach, welche Vorsichtsmaßnahmen Sie vor jedem Eingriff treffen sollten.



Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter und Innenraumfilter



Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diese nötigenfalls doppelt so oft aus**. Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus. Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen dieser Austausch zu erfolgen hat.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel). Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Kupplung

Die Kupplung basiert auf mechanischer Betätigung und erfordert eine regelmäßige Einstellung. Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, um das Intervall dieser Einstellung zu kennen.



Im Fall einer Funktionsstörung (z.B. Schwierigkeiten beim Starten), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

ETG-Getriebe



Das ETG-Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).
Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden.

Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.



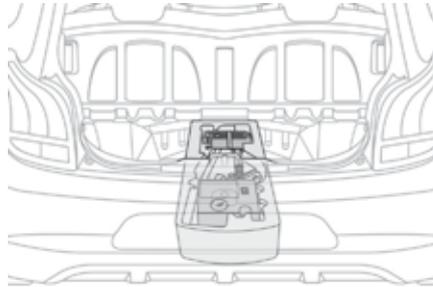
Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.
Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, dürfen Sie **niemals** den Motorraum mit Hochdruck zu reinigen.

Reifenpannenset

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.

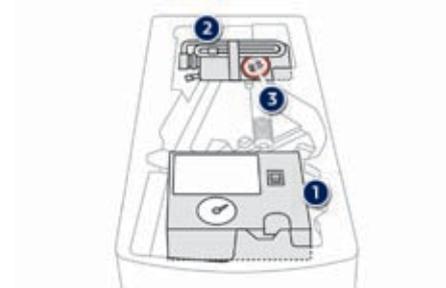
Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

Zusammensetzung des Pannensets



1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Dichtmittelfläschchen mit integriertem Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

i Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs geklebt werden, im Sichtfeld des Fahrers, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

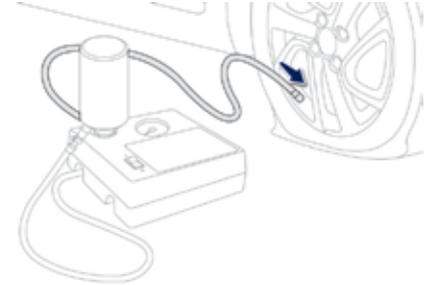
Reparaturanleitung



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Kleben Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber ins Innere des Fahrzeugs.

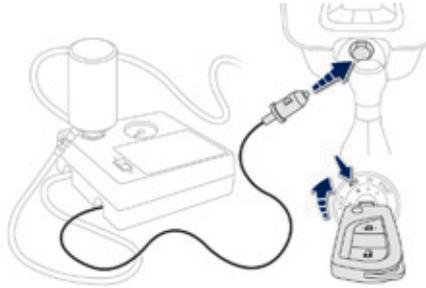


- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ab.
- ☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit dem Dichtmittelfläschchen.
- ☞ Drehen Sie das Dichtmittelfläschchen um und befestigen Sie es auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.

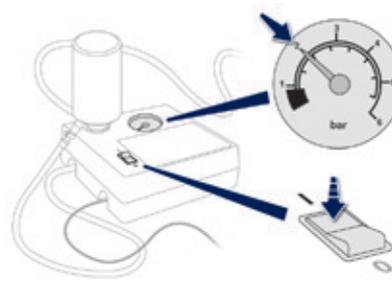


- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Dichtmittelfläschchens an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.

i Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



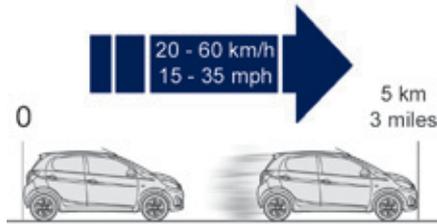
- ☞ Überprüfen Sie, dass der Schalter des Kompressors auf der Position "0" steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Schließen Sie den Stecker des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position "I" stellen, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch des Ventils während dieses Vorgangs nicht (Spritzgefahr).

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

! Vorsicht: das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf dem Fläschchen. Werfen Sie das Fläschchen nach Verwendung nicht auf die Straße, sondern bringen Sie es zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit dessen Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich ein neues Fläschchen zu besorgen; sie erhalten es bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



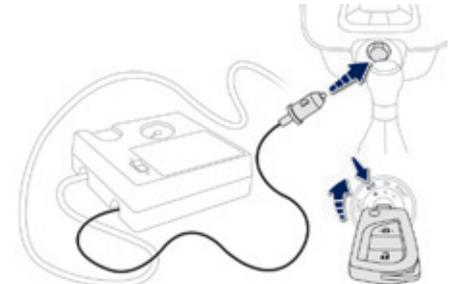
- ☞ Schalten Sie den Schalter auf die Position "0".
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset.
- ☞ Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen

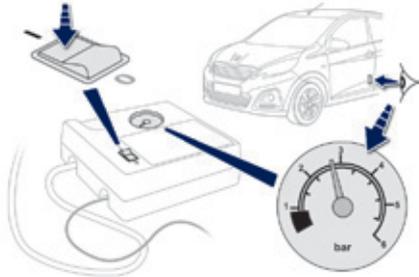


Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.
- ☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.



- ☞ Überprüfen Sie, dass der Schalter des Kompressors auf der Position "0" steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ☞ Verbinden Sie den Stecker des Kompressors mit dem 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



i Reifendrucküberwachung

Solange das System nicht neu initialisiert wird, leuchtet die Warnleuchte nach einer Reifenreparatur weiter.

Für weitere Informationen zur Reifendrucküberwachung, siehe entsprechenden Abschnitt.

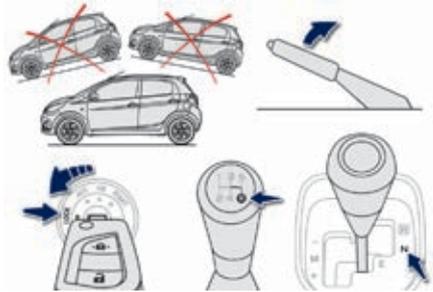
- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position "I" stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an
- Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.
- ☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter auf die Position "O".
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

- ! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, so muss das System der Reifendrucküberwachung neu initialisiert werden.
- Für weitere Informationen zur Reifendrucküberwachung, siehe entsprechenden Abschnitt.

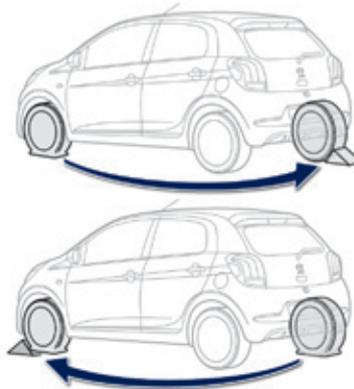
Ersatzrad

Vorgehensweise zum Austausch eines beschädigten Rads durch das Ersatzrad mithilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Fahrzeug abstellen

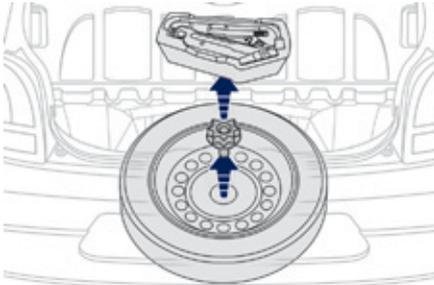


- ☞ Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit auf waagrechtem, festen, nicht rutschigen Untergrund ab.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus (Modus "OFF", bei den mit dem "Keyless-System" ausgestatteten Fahrzeugen).
- ☞ Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. bzw. den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Stellen Sie beim ETG-Getriebe den Gangwählhebel auf **N**.



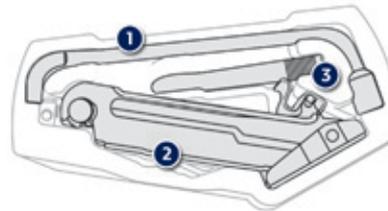
- ☞ Sichern Sie bei Bedarf das dem zu wechselnden Rad schräg gegenüberliegende Rad durch einen Keil.
- ☞ Vergewissern Sie sich unbedingt, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Zugang zum Ersatzrad und dem Werkzeug



Je nach Ausstattung, sind das Ersatzrad und das Werkzeug im Kofferraum, unter dem Bodenbelag, verstaut.

- ☞ Nehmen Sie den Kofferraumboden heraus.
- ☞ Nehmen Sie den Behälter heraus.
- ☞ Lösen Sie die mittlere Schraube zum Halten des Rads.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.



Mitgeliefertes Werkzeug

In einem Behälter in der Mitte des Ersatzrades finden Sie folgendes Werkzeug:

1. Radschlüssel
2. Wagenheber mit Kurbel
3. Abnehmbare Abschleppöse

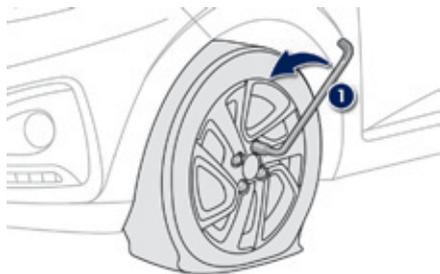
Siehe Rubrik "Abschleppen des Fahrzeugs".

i All das Werkzeug ist speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Sie dürfen es nicht für andere Zwecke verwenden. Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird (Unterstellbock benutzen). Verwenden Sie niemals einen anderen Wagenheber als den vom Hersteller gelieferten. Wenn das Fahrzeug nicht mit einem Wagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um einen vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu erwerben.

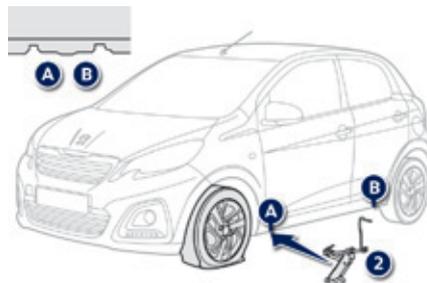
Reifendruck

Der Reifendruck ist auf dem Aufkleber an der B-Säule, auf der Fahrerseite, angegeben. Siehe Rubrik "Kenndaten".

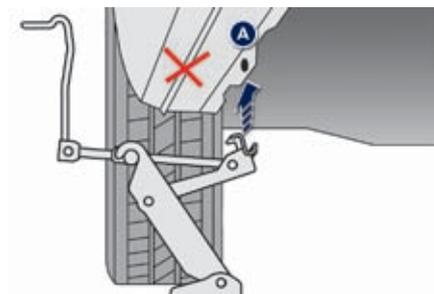
Rad abnehmen



- ☞ Entfernen Sie das Etikett in der Mitte des Ersatzrads (das darauf hinweist, dass ein Rad zu reparieren ist) und kleben Sie diesen im Innenraum des Fahrzeugs, im Sichtfeld des Fahrers, fest.
- ☞ Ziehen Sie die Radkappe mit dem Ende des Radschlüssels ab.
- ☞ Lösen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel 1.

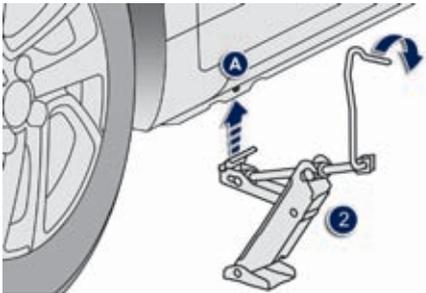


- ☞ Stellen Sie die Auflage des Wagenhebers 2 auf den Boden und achten Sie darauf, dass sie senkrecht zum vorderen Ansatzpunkt A oder hinteren Ansatzpunkt B steht, vorgesehen am Unterboden, möglichst nah zu dem zu wechselnden Rad.

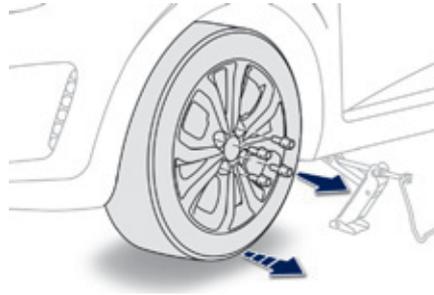


- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 so weit auseinander, bis sein Kopf den verwendeten Ansatzpunkt A oder B berührt; der Auflagebereich A oder B des Fahrzeugs muss sich richtig in den mittleren Bereich des Wagenheber-Kopfes einfügen.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Untergrund rutschig oder weich ist, besteht die Gefahr, dass der Wagenheber sich verschiebt oder einsinkt - Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an die Ansatzpunkte A oder B unter dem Fahrzeug zu stellen, indem Sie sicherstellen, dass der Auflagebereich des Fahrzeugs richtig auf dem Kopf des Wagenhebers zentriert ist. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber kann nachgeben - Verletzungsgefahr!



- ☞ Heben Sie das Fahrzeug an, bis ein ausreichender Platz zwischen Rad und Boden verbleibt, um dann leicht das (nicht defekte) Ersatzrad zu wechseln.



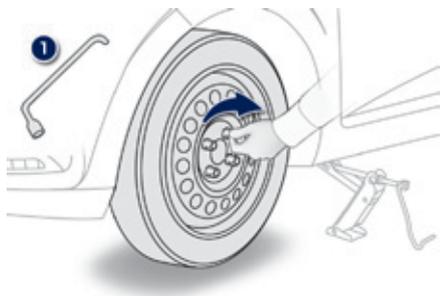
- ☞ Drehen Sie die Schrauben heraus und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Entfernen Sie das Rad.

Rad montieren

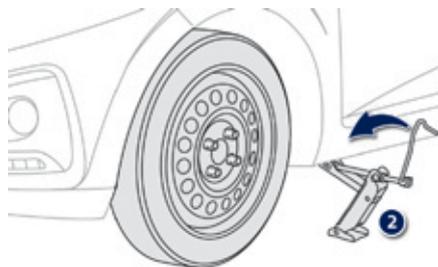


i Befestigung des "Notrads"

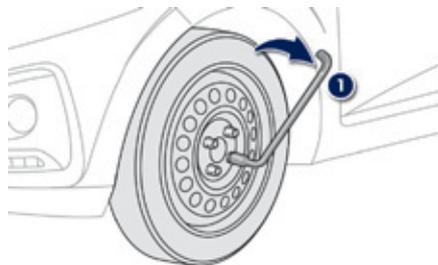
Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben beim Wiedereinbau feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt zum "Notrad" haben. Dies ist **normal**. Der Halt des Rads erfolgt durch die konische Auflage jeder Schraube.



- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Schrauben von Hand bis zum Anschlag ein.
- ☞ Ziehen Sie sie nur mit dem Radschlüssel 1 leicht an.



- ☞ Senken Sie das Fahrzeug wieder ganz ab.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 herunter und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Schrauben mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Verstauen Sie Werkzeug und Rad im Kofferraum.

i Nach dem Radwechsel

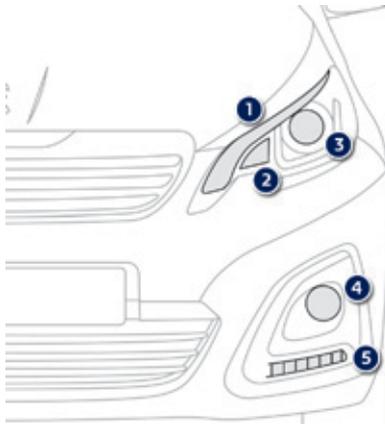
Lassen Sie so schnell wie möglich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat. Lassen Sie den beschädigten Reifen reparieren und schnellstmöglich wieder am Fahrzeug montieren.

! Bei Verwendung des "Notrads", fahren Sie nicht schneller als 80 km/h.

i Wenn Sie mit einem Ersatzrad fahren, ist der AFIL-Spurassistent zu deaktivieren.

Austausch der Glühlampen

Frontleuchten



1. Standlicht (LED*)
2. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W bernsteingelb)
3. Abblendlicht / Fernlicht (HiR2-55W)
4. Nebelscheinwerfer
5. Tagfahrlicht (LED*)

* LED: Leuchtdioden

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

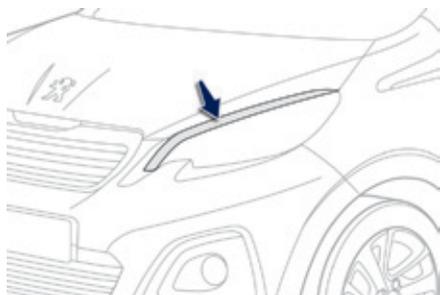
- ☞ **verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

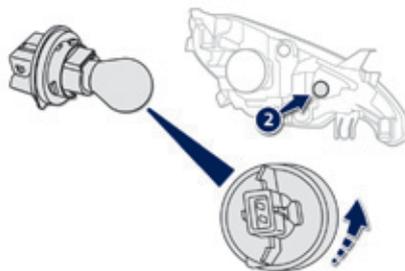
Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, dürfen nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.



Standlicht (LED)

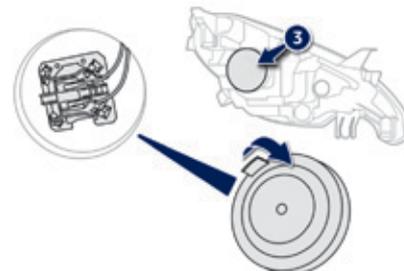
Für den Austausch dieser Lampen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt .



Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W bernsteingelb)

- ☞ Drehen Sie den Lampenträger um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie ihn ab.
- ☞ Entfernen Sie die Glühlampe und tauschen Sie sie aus.

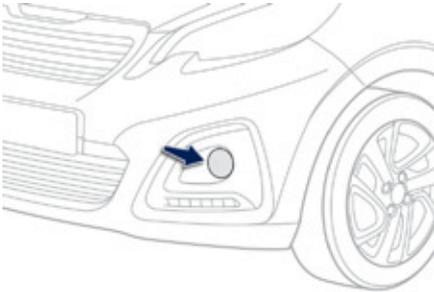
Bei Problemen wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Abblendlicht / Fernlicht (HiR2-55W)

- ☞ Nehmen Sie die Schutzabdeckung ab, indem Sie an der Lasche ziehen.
- ☞ Drücken Sie die Feder zur Seite, um den Lampenträger zu lösen.
- ☞ Ziehen Sie die Einheit Lampenträger / Glühlampe ab und wechseln Sie sie aus.

Für den Wiedereinbau diese Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
Bei Problemen wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Glühlampen der Nebelscheinwerfer

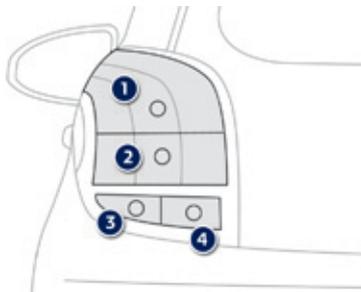
Wenden Sie sich zum Austauschen dieser Glühlampen an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



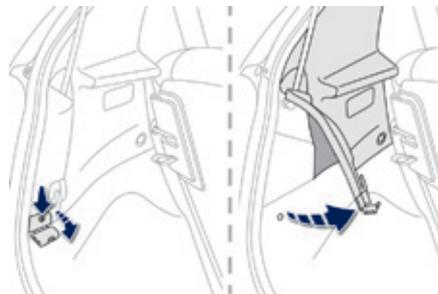
LED-Tagfahrlicht

Wenden Sie sich zum Austausch dieser Lampen an einen PEUGEOT-Händler oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Glühlampen hinten

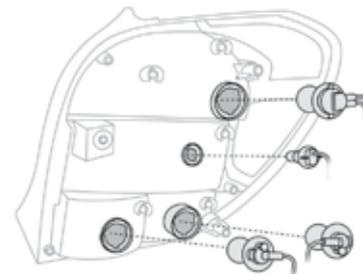


1. Bremsleuchten (P21/5W)
2. Standleuchten (P21/5W)
3. Blinkleuchten (PY21W)
4. Rückfahrcheinwerfer (P21W), rechts
Nebelschlussleuchte (P21W), links



Diese Glühlampen werden ausgewechselt, indem man die Leuchten ausbaut:

- ☞ Kofferraum öffnen.
- ☞ Kippen Sie die Kunststoffabdeckung und entfernen Sie die Schraube.
- ☞ Drücken Sie die seitliche Verkleidung fest auseinander. Die Verformung der Verkleidung ist normal.
- ☞ Lösen Sie die Mutter und entfernen Sie diese (darauf achten, dass sie nicht in den Kotflügel fällt).
- ☞ Leuchte fest nach außen herausziehen.



- ☞ Über die Leuchtenrückseite die defekte Lampe entfernen und auswechseln.

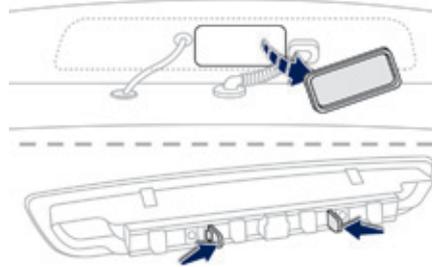
Beim Wiedereinbau umgekehrt vorgehen und auf den richtigen Sitz der Leuchte achten.



Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)

- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
- ☞ Drücken Sie sie nach außen, um sie zu lösen.
- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

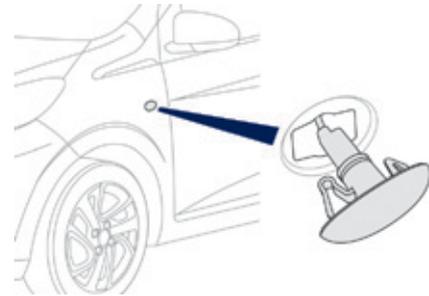
Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Abdeckung, um diese einzurasten.



Dritte Bremsleuchte (4 Glühlampen W5W)

- ☞ Bei geöffnetem Kofferraum, die Plastikabdeckung lösen.
- ☞ Drücken Sie auf die Metallaschen, um die Leuchte zu lösen.
- ☞ Die Leuchte nach außen aus der Heckklappe herausnehmen.
- ☞ Den Lampenträger durch Zusammendrücken der beiden Plastiklaschen abnehmen.
- ☞ Die defekte(n) Glühlampe(n) ersetzen.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



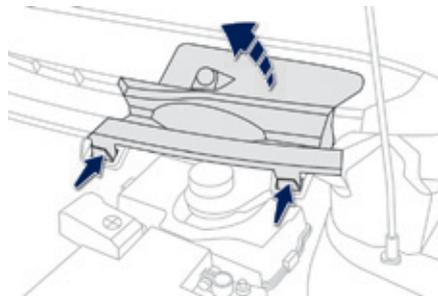
Seitliche Zusatzblinker (WY 5W bernsteingelb)

- ☞ Schieben Sie den Zusatzblinker nach vorne oder hinten und ziehen Sie ihn heraus.
- ☞ Klemmen Sie den Lampenträger ab und tauschen Sie ihn aus.

Austausch der Sicherungen

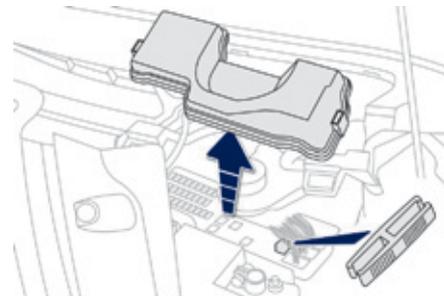
Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Armaturenbrett im Innenraum und neben der Batterie im Motorraum.

Zugang zum Werkzeug



Die Abziehzange ist an der Vorderseite des Sicherungskastens im Motorraum befestigt.

- ☞ Lösen Sie die Plastikabdeckung, unter der Windschutzscheibe, durch Drücken auf die beiden Laschen.



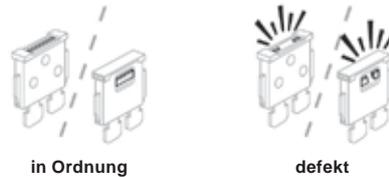
- ☞ Lösen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie rechts auf den Stift drücken.
- ☞ Entfernen sie die Halteklammer.

i Wenn Sie die Plastikabdeckung lösen, darauf achten, nicht die Dichtung zu lösen.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung ist es notwendig:

- ☞ die Störungsursache zu ermitteln und zu beheben,
- ☞ alle elektrischen Verbraucher auszuschalten,
- ☞ das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten,
- ☞ die defekte Sicherung mithilfe der Zuordnungstabelle und den auf den nachfolgenden Seiten dargestellten Schaltplänen zu markieren.



Zange

Um einen Eingriff an der Sicherung vorzunehmen, ist es unbedingt erforderlich:

- ☞ die Spezialzange zum Herausziehen der Sicherung aus ihrer Aufnahme zu verwenden und den Zustand ihres Drahts zu überprüfen,
- ☞ eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke (gleiche Farbe) zu ersetzen; eine andere Stärke könnte eine Fehlfunktion hervorrufen (Brandgefahr).

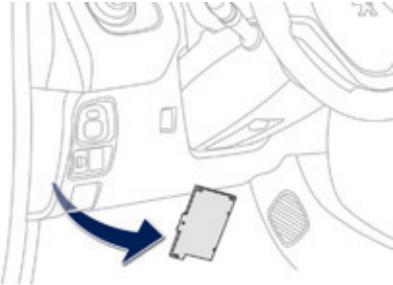
Wenn die Störung kurz nach dem Wechsel der Sicherung erneut auftritt, lassen Sie die elektrische Ausstattung von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Einbau elektrischer Zubehörteile

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Standard- und Serienausstattung störungsfrei funktioniert. Bitte wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile einbauen.

- ! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner nach den entsprechenden Richtlinien eingebaut wurde, insbesondere wenn die Stromaufnahme der zusätzlich angeschlossenen Geräte insgesamt 10 mA überschreitet, wird grundsätzlich keine Haftung übernommen, kein Ersatz geleistet und die daraus entstandenen Instandsetzungskosten werden nicht ersetzt.

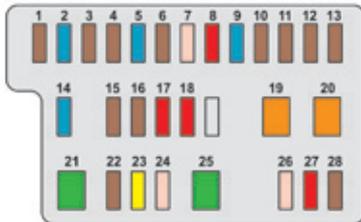
Sicherungen im Armaturenbrett



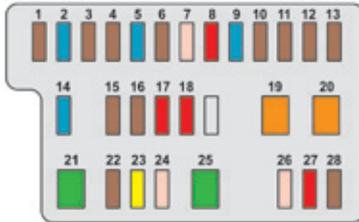
Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Armaturenbrett (Fahrerseite).

☞ Lösen Sie die weiße Plastikabdeckung, um zu den Sicherungen zu gelangen.

Nach beendeter Arbeit den Deckel wieder sehr sorgfältig anbringen.



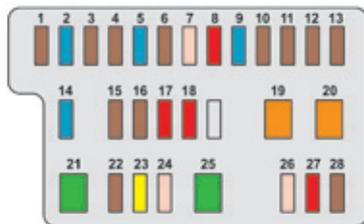
Sicherung Nr.	Stärke (Ampere)	Abgesicherter Stromkreis
1	5	Rückfahrleuchte - Einspritzsystem - Autoradio - DSC-System
2	15	Scheibenwaschanlage vorne und hinten
3	5	Zentralschalteneinheit - Kombiinstrument - Anzeige- Klimaanlage - Abtauen der Heckscheibe und Außenspiegel - Sitzheizung - elektrisches Faltschiebedach - Autoradio
4	5	Elektrische Servolenkung -STOP & START
5	15	Heckscheibenwischer
6	5	Kühlerventilatorgruppe - ABS-System - DSC-System
7	25	Frontscheibenwischer
8	10	Abtauen der Außenspiegel
9	15	12V-Anschluss (max. 120W)
10	7,5	Außenspiegel - Autoradio - STOP & START - Kombiinstrument - Anzeige



Sicherung Nr.	Stärke (Ampere)	Abgesicherter Stromkreis
11	5	Verriegelung der Lenkung - Einspritzsystem - ETG-Getriebe
12	7,5	Airbags
13	5	Kombiinstrument - Anzeige -STOP & START
14	15**	Lenkung - Einspritzsystem - Bremsleuchten
	7,5*	
15	7,5**	Einspritzsystem -STOP & START
	10*	
16	7,5	Motor-Diagnose
17	10	Bremsleuchten - drittes Bremslicht - Einspritzsystem - ABS-System - DSC-System - ETG-Getriebe - "Keyless-System"
18	10	Standlicht - Kennzeichenbeleuchtung - Nebelschlussleuchte - Nebelscheinwerfer - Rückleuchten - Helligkeitsregler
19	40	Klimaanlage

* Motor PureTech 82

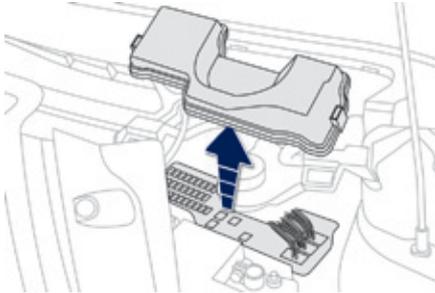
** Motor VTi 68



Sicherung Nr.	Stärke (Ampere)	Abgesicherter Stromkreis
20	40	Klimaanlage - Motor-Diagnose - Standlicht - Kennzeichenbeleuchtung - Nebelschlussleuchte - Nebelscheinwerfer - Rückleuchten - Helligkeitsregler - Bremsleuchten - drittes Bremslicht - Einspritzsystem - ABS-System - DSC-System - ETG-Getriebe - "Keyless-System" - elektrische Fensterheber
21	30	Einspritzsystem - STOP & START - Zentralschalteinheit
22**	7,5	Einspritzsystem
23**	20	Einspritzsystem -STOP & START
24	25	Zentralschalteinheit
25	30	Elektrische Fensterheber
26	25	Elektrische Fensterheber
27	10	Klimaanlage
28	5	Nebelschlussleuchte

** Motor VTi 68

Sicherungen im Motorraum



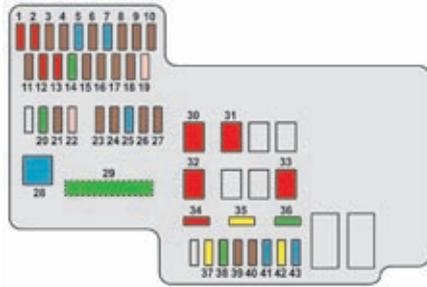
- ☞ Lösen Sie die Plastikabdeckung, unter der Windschutzscheibe, durch Drücken auf die beiden Laschen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie rechts auf den Stift drücken, um an die Sicherungen zu gelangen.

Nach beendeter Arbeit den Deckel wieder sehr sorgfältig verschließen.

Sicherung Nr.	Stärke (Ampere)	Abgesicherter Stromkreis
1	10	Abblendlicht rechts
2	10	Abblendlicht links - Einstellung der Scheinwerfer
3	7,5	Fernlicht rechts
4	7,5	Fernlicht links - Kombiinstrument - Anzeige
5*	15	Einspritzsystem
6*	7,5	Einspritzsystem
7*	15	Einspritzsystem
8*	7,5	Kühlerventilatorgruppe
9	7,5	Klimaanlage
10**	7,5	Einspritzsystem - Bremsleuchten - drittes Bremslicht
11	5	Deckenleuchte - Kofferraumbeleuchtung
12	10	Blinkleuchten - Warnblinkanlage - Kombiinstrument - Anzeige

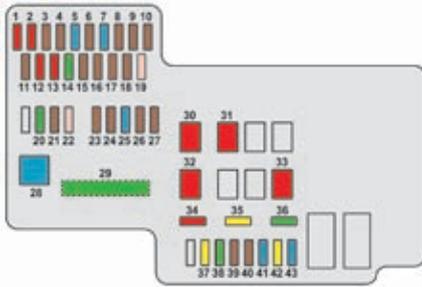
* Motor PureTech 82

** Motor VTi 68



Sicherung Nr.	Stärke (Ampere)	Abgesicherter Stromkreis
13	10	Hupe
14	30	Schalteinheiten
15**	7,5	ETG-Getriebe
16	7,5	Einspritzsystem
17	7,5	"Keyless-System"
18**	7,5	Batterie
19	25	Einspritzsystem - Kühlerventilatorgruppe
20	30	Anlasser
21	7,5	Verriegelung der Lenkung
22	25	Leuchten vorne
23	7,5	Einspritzsystem
24	7,5	Einspritzsystem - Anlasser - ETG-Getriebe - STOP & START
25	15	Autoradio - "Keyless-System"
26	7,5	Kombiinstrument - Anzeige

** Motor VTi 68.

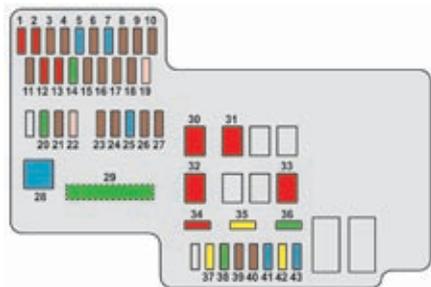


Sicherung Nr.	Stärke (Ampere)	Abgesicherter Stromkreis
27	7,5	DSC-System
28	60	Sicherungskasten Innenraum
29**	125***	Abtauen der Heckscheibe und Außenspiegel - Sitzheizung - elektrisches Faltschiebedach - ABS-System - DSC-System - Kühlerventilatorgruppe - Nebelscheinwerfer - LED-Tagfahrlicht
30	50	ETG-Getriebe
	40	STOP & START
31	50	Servolenkung
32	50*	Kühlerventilatorgruppe
	30	
	40	
33	50	ABS-System - DSC-System
34	10	Ersatzsicherung

* Motor PureTech 82.

** Motor VTi 68.

*** Diese Sicherung darf nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.



Sicherung Nr.	Stärke (Ampere)	Abgesicherter Stromkreis
35	20	Ersatzsicherung
36	30	Ersatzsicherung
37	20	Abtauen der Heckscheibe und Außenspiegel
38	30	ABS-System - DSC-System
39	7,5	Nebelscheinwerfer - Kombiinstrument - Anzeige
40	7,5	LED-Tagfahrlicht
41	15	Sitzheizung rechts
42	20	Elektrisches Fallschiebedach
43	15	Sitzheizung links

12V-Batterie

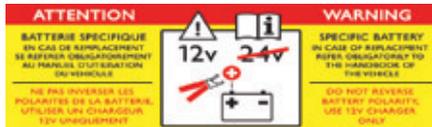
Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Allgemeines

Bleihaltige Starterbatterien



Die Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie z.B. Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie die leeren Primärzellen und Batterien an einer Sammelstelle für Sondermüll ab.



! Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und speziellen Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist ausschließlich durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.



Bevor Sie an der Batterie arbeiten, schützen Sie Ihre Augen und das Gesicht. Jede Arbeit an der Batterie muss in einem gut belüfteten Bereich in weitem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Nach Abschluss der Arbeit, waschen Sie Ihre Hände.



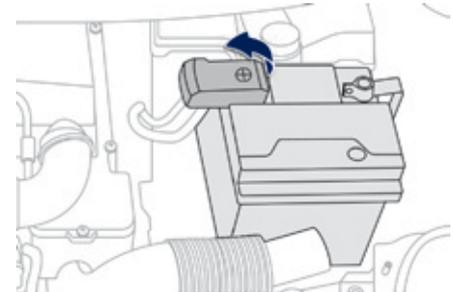
Vor jedem Eingriff

Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab, ziehen Sie die Feststellbremse an, stellen Sie das Getriebe in den Leerlauf und schalten Sie anschließend die Zündung aus. Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sind.



Nach dem Wiedereinbau der Batterie ist das STOP & START-System erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. acht Stunden) von den klimatischen Verhältnissen und dem Batterieladestatus abhängt, wieder aktiv.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich im Motorraum. Um an den (+) Pol zu gelangen:

- ☞ die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen entriegeln,
- ☞ die Motorhaube anheben und mit der Haubenstütze feststellen,
- ☞ heben Sie die Plastikabdeckung an, um an den (+) Pol zu gelangen.



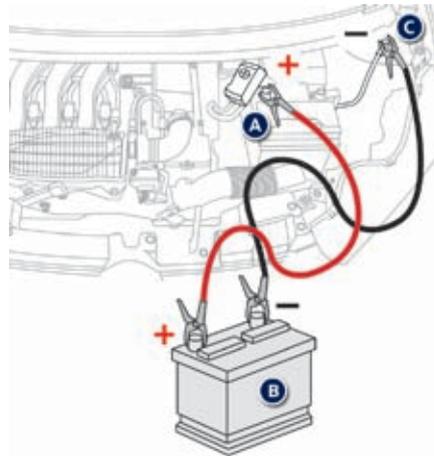
Schieben Sie das Fahrzeug nicht an, um den Motor zu starten, wenn es mit einem ETG-Getriebe ausgerüstet ist.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (extern oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln gestartet werden oder aber mithilfe eines Batterie-Boosters.



Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen 24V-Batterie-Booster oder höher. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher der beiden Fahrzeuge aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten, ...). Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe mobiler Teile des Motors befinden (Ventilator, Riemen, ...). Klemmen Sie den (+) Pol nicht ab, wenn der Motor läuft.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, heben Sie die Plastikabdeckung vom (+) Pol an.
- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den (+) Pol der entladenen Batterie A (im Bereich des gebogenen metallischen Teils) und dann an den (+) Pol der Hilfsbatterie B oder den Booster an.

- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-) Pol der Hilfsbatterie B oder den Booster (oder an den Masseanschlusspunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt C des nicht startenden Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen. Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- ☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Plastikabdeckung des (+) Pols wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor bei fahrendem Fahrzeug oder im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

Vor dem Abklemmen

Klemmen Sie die Batterie frühestens 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung ab. Schließen Sie die Fenster, das elektrische Fallschiebedach und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschließen

Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

- ☞ Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie ab.
- ☞ Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
- ☞ Beginnen Sie beim Wiederanschließen der Batterie mit dem (+) Pol.
- ☞ Überprüfen Sie Batteriepole und Klemmen auf Sauberkeit. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

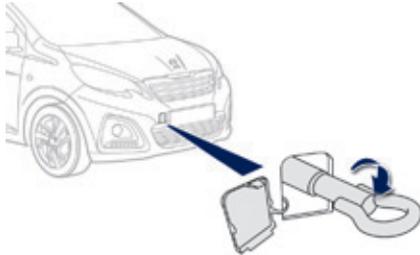
i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.



Versuchen Sie niemals eine gefrorene Batterie wieder aufzuladen. Explosionsgefahr! Wenn die Batterie gefroren war, lassen Sie sie durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um sicherzustellen, dass die inneren Komponenten nicht beschädigt worden sind und das Gehäuse keine Risse bekommen hat, da dies das Austreten von giftiger und korrosiver Säure zur Folge hätte.

Fahrzeug abschleppen

! Das Fahrzeug lässt sich nur von **vorne** abschleppen.



- ☞ Nehmen Sie die abnehmbare Abschleppöse, die sich in dem Werkzeugkasten unter dem Kofferraumbelag befindet.
- ☞ Kunststoffabdeckung lösen, durch Drücken auf ihren unteren Teil.
- ☞ Abschleppöse bis zum Anschlag einschrauben.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Beim Schaltgetriebe: Schieben Sie den Schalthebel in den Leerlauf.
- ☞ Beim ETG-Getriebe: schieben Sie den Gangwählhebel in Position **N**.

Wird diese Anweisung nicht beachtet, kann dies zu der Beschädigung von bestimmten Komponenten (Bremsanlage, Getriebe, ...) führen und zum Fehlen der Bremshilfe beim Neustart des Motors.

- ☞ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie das Warnblinklicht an beiden Fahrzeugen an.

! Benutzen Sie niemals die Kühlertraverse.

i Während des Abschleppens muss der Geschwindigkeitsbegrenzer sowie das System "Active City Brake", sofern Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, deaktiviert werden.



Ihr Fahrzeug ist nicht zum Ziehen oder für die Verwendung einer Anhängerkupplung ausgelegt.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.
In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden...

Motoren

Benzinmotoren	VTi 68				VTi 68 S&S		PureTech 82	
	Schaltgetriebe (5 Gänge)		ETG (automatisiertes Schaltgetriebe, 5 Gänge)		Schaltgetriebe (5 Gänge)		Schaltgetriebe (5 Gänge)	
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnungen: P...	SCFBB SCFBC	...B1A ...H1A ...P1A ...W1A	SCFBB SCFBC	...B1C ...H1C ...P1C ...W1C	SCFB2 SCFB3	...B1B ...H1B ...P1B ...W1B	AHMTB AHMTC	...B1A ...H1A ...P1A ...W1A
Hubraum (cm ³)	998		998		998		1199	
Bohrung x Hub (mm)	71 x 84		71 x 84		71 x 84		75 x 90,5	
Höchstleistung (kW)*	51		51		51		60	
Drehzahl bei Höchstleistung (U/min)	6000		6000		6000		5750	
Maximales Drehmoment (Nm)*	95		95		95		118	
Drehzahl bei max. Drehmoment (U/min)	4300		4300		4300		2750	
Kraftstoff					bleifrei			
Katalysator					ja			
Ölfüllmenge des Motors mit Austausch der Ölfilterpatrone (in Liter)	3,2		3,2		3,2		3,25	

...B1: Version 3 Türen.

...P1: Version Faltschiebedach 3 Türen.

...H1: Version 5 Türen.

...W1: Version Faltschiebedach 5 Türen.

* Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE Bestimmungen.

Gewichte (in kg)

Benzinmotoren	VTi 68				VTi 68 S&S		PureTech 82	
Getriebe	Schaltgetriebe (5 Gänge)		ETG (automatisiertes Schaltgetriebe, 5 Gänge)		Schaltgetriebe (5 Gänge)		Schaltgetriebe (5 Gänge)	
Amtliche Varianten-/Versionsbezeichnungen: P...	SCFBB SCFBC	...B1A ...H1A ...P1A ...W1A	SCFBB SCFBC	...B1C ...H1C ...P1C ...W1C	SCFB2 SCFB3	...B1B ...H1B ...P1B ...W1B	AHMTB AHMTC	...B1A ...H1A ...P1A ...W1A
minimales Leergewicht (ohne 75 kg Fahrergewicht)	840 / 855		860		840 / 855		865	
minimales Gewicht in fahrbereitem Zustand*	915 / 930		935		915 / 930		940	
Zulässiges Gesamtgewicht	1240		1240		1240		1240	
Zulässiges Gesamtzuggewicht	1240		1240		1240		1240	

...B1: Version 3 Türen

...H1: Version 5 Türen

...P1: Version Faltschiebedach 3 Türen

...W1: Version Faltschiebedach 5 Türen

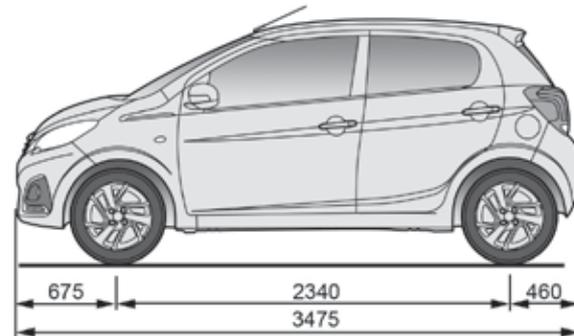
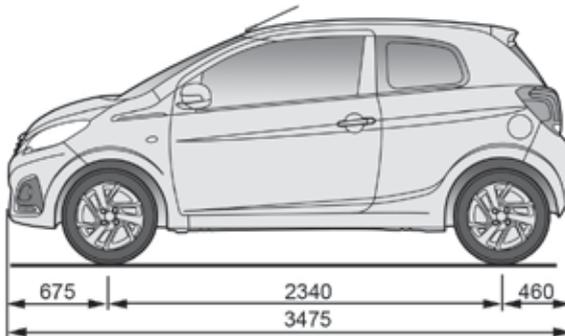
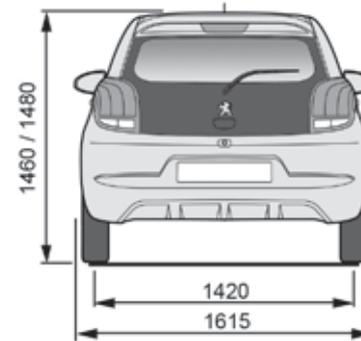
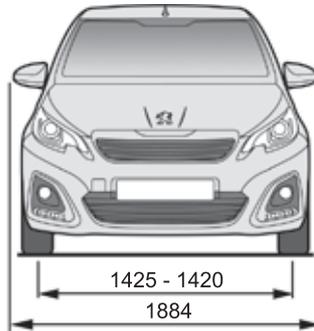


Ihr Fahrzeug ist nicht für Anhängerbetrieb ausgelegt.

* Das minimale Gewicht in fahrbereitem Zustand entspricht dem minimalen Leergewicht + Fahrer (75 kg).

Fahrzeugabmessungen (in mm)

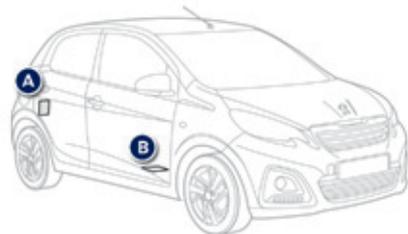
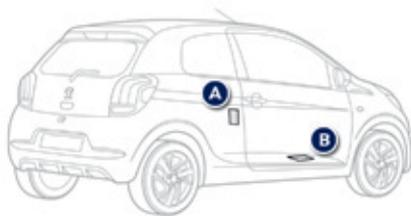
Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



Kenndaten

A. Typenschild an der Karosserie

Dieses Schild ist an der B-Säule beziehungsweise an der C-Säule angebracht, jeweils rechte Seite.



B. Fahrgestellnummer (VIN) im Innenraum

Sie ist in den Querträger unter dem rechten Vordersitz eingraviert.



Dreitürer

Fünftürer

C. Reifenaufkleber

Auf diesem Aufkleber an der fahrerseitigen B-Säule finden Sie folgende Angaben:

- die Größen der Reifen,
- die Reifendruckwerte.



Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.



Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

7 Zoll-Touchscreen

Multimedia-System - Bluetooth®-Telefon - Mirror Screen® - GPS Navigation



	Inhalt
Erste Schritte	186
Betätigungen am Lenkrad	188
Menüs	189
Audioquelle	190
Radio	194
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	196
Media	198
Telefonieren	202
Konfiguration	208
Mirror Screen® - iPhone®- Verbindungen	212
Mirror Screen® - MirrorLink™ -Verbindungen	216
Navigation	220
Häufige Fragen	231

i Wenn ein Telefon über MirrorLink™ verbunden ist, kann es vorkommen, dass dessen Temperatur steigt. In diesem Fall entlädt sich die Batterie des Telefons aus Sicherheitsgründen.

! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen. Bei den mit "Keyless-System" ausgestatteten Fahrzeugen, schaltet sich 20 Minuten nach Ausschalten des Motors das System nach Aktivierung des Energiesparmodus aus, um die Batterie zu schonen.

Erste Schritte

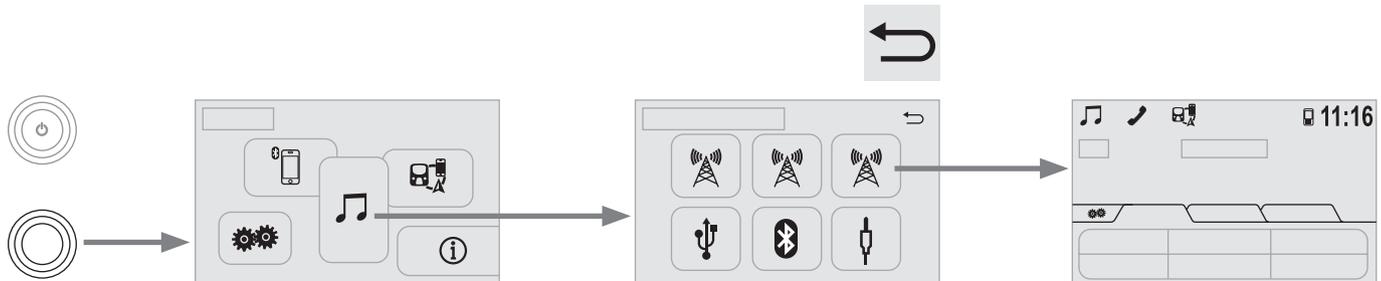
Im Modus ACC oder beim Starten des Fahrzeugs wird das System eingeschaltet.

Benutzen Sie die Taste rechts unten am Bildschirm, um zu den Hauptmenüs zu gelangen.

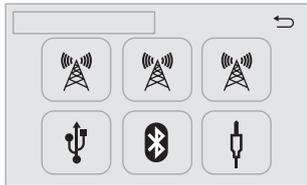
Ein zweites Drücken ermöglicht die Rückkehr zu der zuletzt aktivierten Quelle, drücken Sie dann auf die Grafiktasten des Bildschirms.



i Bei längerer Sonneneinstrahlung und bei sehr starker Hitze kann das System in Standby übergehen, um es zu schützen (Bildschirm und Ton erlöschen komplett), für eine minimale Dauer von 5 Minuten. Das System kehrt zum Normalzustand zurück, sobald die Temperatur im Fahrgastinnenraum sinkt.

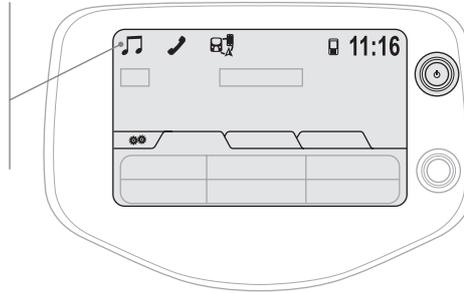


Schnellzugriffe: Mithilfe der in der oberen Leiste des Bildschirms befindlichen Tastschalter, ist der direkte Zugriff auf die Auswahl der Audioquelle, auf die Funktionen des Telefons oder auf den "Mirror Screen"-Modus, möglich.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- Radio "FM" / "AM" / "DAB"
- "USB"-Laufwerke
- Telefon über Bluetooth® und Multimedia-Verbreitung Bluetooth® (Streaming) angeschlossen
- Media-Laufwerk angeschlossen über AUX-Anschluss (Cinch, Kabel nicht mitgeliefert)



Einstellung der Lautstärke (jede Quelle ist unabhängig)

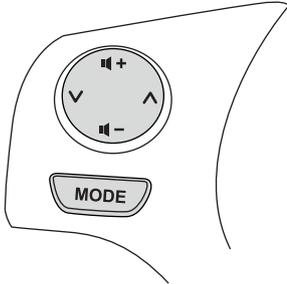


Ein Druck ermöglicht das Abschalten des Tons.
Durch langes Drücken wird das System reinitialisiert.

i Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.
Der Bildschirm kann mit Handschuhen bedient werden.

! Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte oder ein befeuchtetes Tuch zu verwenden.
Auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände verwenden.
Den Touchscreen nicht mit nassen Händen verwenden.

Betätigungen am Lenkrad



MODE Wechsel der Multimediaquelle
Langer Druck: Die "Stummschaltung"
des Radios oder die Pausenfunktion der
Mediaquellen aktivieren / deaktivieren.



Radio: Wechsel der gespeicherten
Radiosender in aufsteigender Reihenfolge.
Media: nächster Titel.



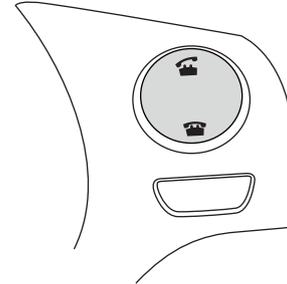
Radio: Wechsel der gespeicherten
Radiosender in absteigender Reihenfolge.
Media: vorheriger Titel



Die Lautstärke erhöhen.



Die Lautstärke senken.



Einen eingehenden Anruf annehmen.
Nicht während eines Gesprächs: drücken,
um die Kontaktliste zu öffnen, ein zweites
Drücken, um zum Verlauf zu wechseln.



Ablehnen eines eingehenden Anrufs.
Beenden eines laufenden Anrufs.
Nicht während eines Gesprächs: drücken,
um zu der Radioanzeige zurückzukehren
oder zur Uhrzeit, wenn das Radio nicht
aktiviert ist.

Menüs



Audioquelle



Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders;
Visualisierung von Fotos oder Videos.



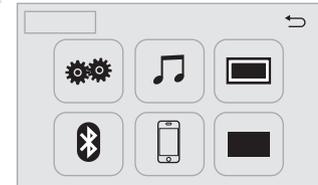
Telefon



Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.



Konfiguration



Einstellung des Klangs, der Helligkeit und Aktivierung
oder Deaktivierung bestimmter Parameter je nach
Verwendung.



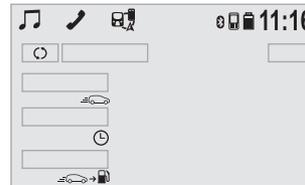
Verbindung



Ausführung bestimmter Anwendungen Ihres
Smartphones auf dem Touchscreen.
Zielführung einstellen und Ziel auswählen.

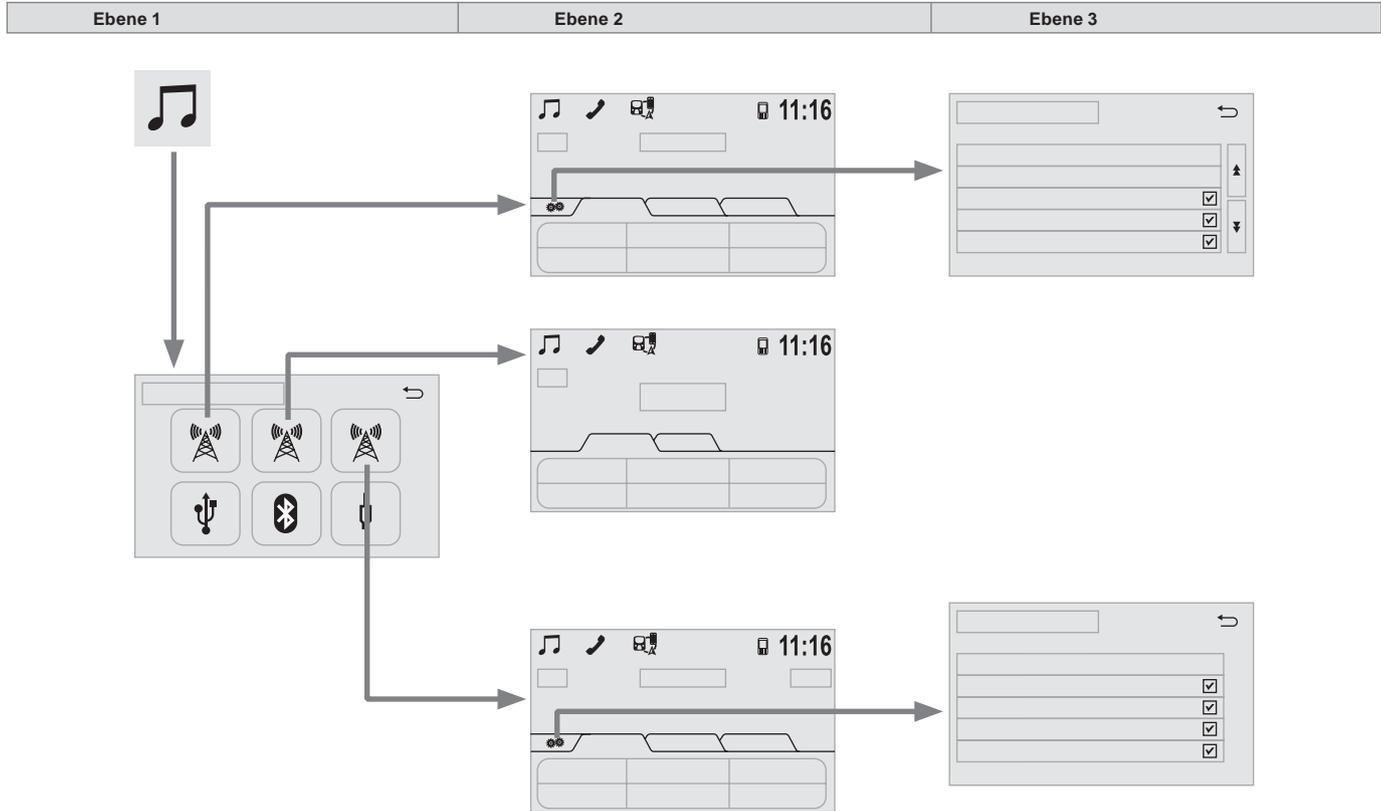


Fahrzeuginformationen



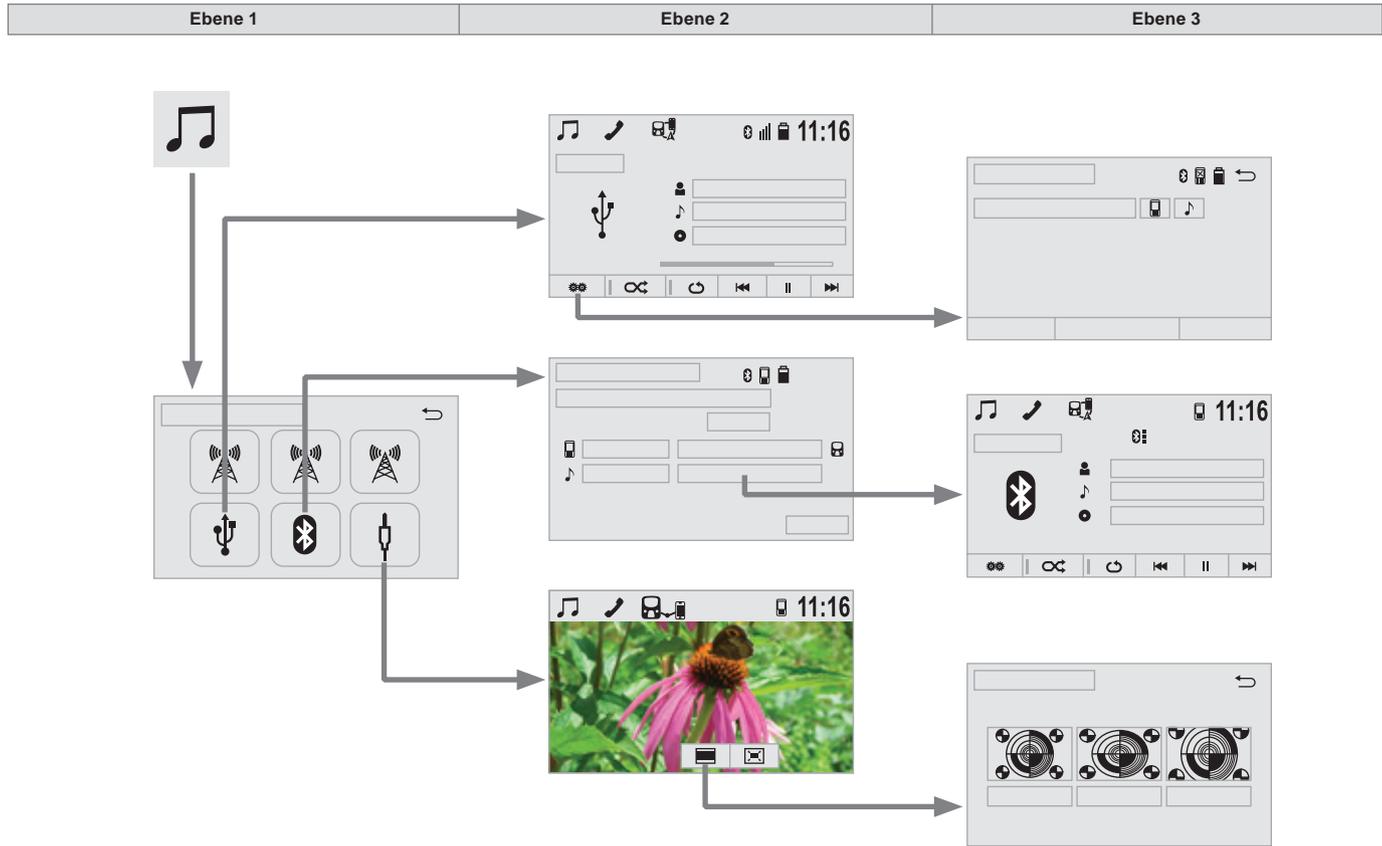
Zugriff auf den Bordcomputer.

Audioquelle



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 	Audioquelle ↓ Audioquelle FM		Konfiguration Radio FM		Liste der Sender aktualisieren	Liste je nach Empfang aktualisieren.
					Liste der Sender	Reihenfolge nach "Sender" oder "Alphabetisch" wählen.
				<input checked="" type="checkbox"/>	Verkehrsmeldung FM	Funktionen aktivieren oder deaktivieren.
				<input checked="" type="checkbox"/>	alternative Frequenz FM	
				<input checked="" type="checkbox"/>	Wechsel des Regionalcodes	
		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiotext FM			
	Senderspeicher		Liste der gespeicherten Sender.			
	Sender		Liste der empfangbaren Sender.			
	Manuell		Sender schrittweise suchen oder automatisch.			
 	Audioquelle ↓ AM		Senderspeicher		Liste der gespeicherten Sender.	
			Manuell		Sender schrittweise suchen oder automatisch.	
 	Audioquelle ↓ DAB		Konfiguration Radio DAB		Liste der Sender aktualisieren	Liste je nach Empfang aktualisieren.
				<input checked="" type="checkbox"/>	L-Band	Funktionen aktivieren oder deaktivieren.
				<input checked="" type="checkbox"/>	Verkehrsmeldung DAB	
				<input checked="" type="checkbox"/>	alternative Frequenz DAB	
		<input checked="" type="checkbox"/>	Radiotext DAB			
			Senderspeicher		Liste der gespeicherten Sender.	
	Sender		Liste der empfangbaren Sender.			
	Manuell		Sender schrittweise suchen oder automatisch.			





Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar		
 	Audioquelle ↓ USB		Durchsuchen			Auswahl der Wiedergabeparameter.		
			Zufallswiedergabe					
			Dauerwiedergabe					
			Vorheriger Titel					
			Wiedergabe					
			Folgender Titel					
 	Audioquelle ↓ Bluetooth Audio		Telefon			Erste Verbindung, siehe Kapitel "Telefon".		
			Audioquelle		Konfiguration des Systems			Optionen aktivieren oder deaktivieren.
					Zufallswiedergabe			Auswahl der Wiedergabeparameter.
					Dauerwiedergabe			
					Vorheriger Titel			
					Wiedergabe			
					Folgender Titel			
 	Audioquelle ↓ A / V		Bildschirmformat		Normal	Auswahl des am besten geeigneten Bildschirmformats.		
					Gedehnt			
					Zoom			
			Vollbild			Anzeige im Vollbildmodus.		

Radio

Auswahl eines Senders



Drücken Sie auf "**Audioquelle**", um das Karussell der Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie "**FM**" aus.



Wählen Sie die Registerkarte "**Sender**" aus, dann wählen Sie einen Sender aus den empfangbaren Sendern.



Wählen Sie "**Konfiguration Radio FM**" aus, dann "**Liste der Sender aktualisieren**", um die Liste zu aktualisieren.



Wenn nötig, wählen Sie Änderung der Audioquelle aus durch Drücken des Karussell-Icons "**Audioquelle**" in der oberen Leiste.



Wählen Sie "**AM**" oder "**DAB**"* aus.



Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang verhindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.

Eine Frequenz ändern



Drücken Sie auf "**Audioquelle**", um das Karussell der Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie "**FM**".



Wählen Sie die Registerkarte "**Manuell**", um einen Sender zu suchen.



Betätigen Sie schrittweise die Tasten.

ODER



Drücken Sie die automatischen Tasten für die Suche nach einer nächstniedrigeren/nächsthöheren Frequenz.

ODER



Drehen Sie am Knopf unten rechts am Bildschirm für die Suche nach einer nächstniedrigeren/nächsthöheren Frequenz.

* Je nach Ausstattung.

Speichern eines Radiosenders



Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe Rubrik "Frequenz ändern").



Wählen Sie das Feld "**Senderspeicher**" aus, dann langes Drücken auf eine der nummerierten Speicherplätze.

RDS aktivieren / deaktivieren



Drücken Sie auf "**Audioquelle**", um die Anzeige der Klangquellen anzuzeigen.



Wählen Sie "**FM**" aus.



Wählen Sie "**Konfiguration Radio FM**" aus.

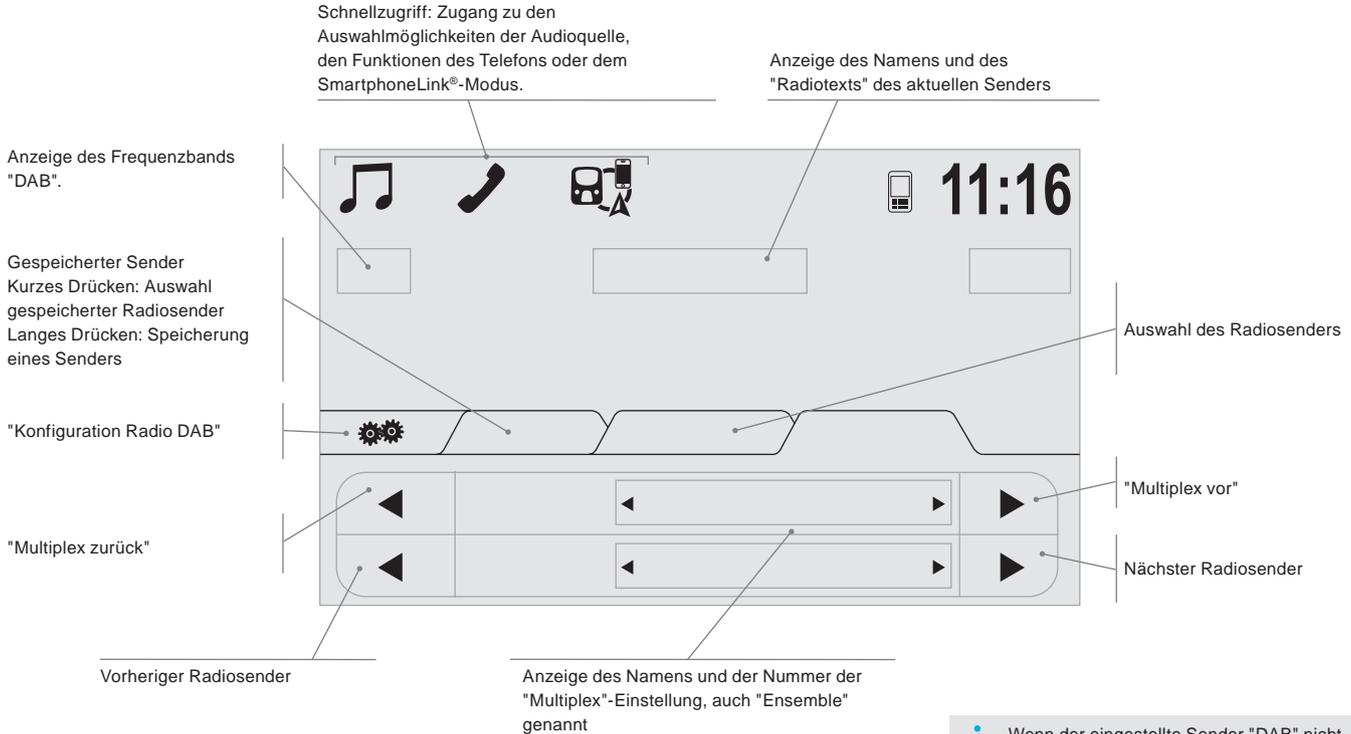


Aktivieren/Deaktivieren "**Wechsel des Regionalcodes**".

i

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)



i Wenn der eingestellte Sender "DAB" nicht verfügbar ist, erscheint die Anzeige des Frequenzbands "FM" auf dem Bildschirm.

Digitalradio

! Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und auch für die Anzeige von Zusatzinformationen (Cover des Albums, ...) über die Aktualität des gehörten Radiosenders. Wählen Sie "DAB" in der Anzeige der Klangquellen. Das Programm Bündel "Multiplex/Ensemble" bietet Ihnen die Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf "**Audioquelle**", um die Anzeige der Klangquellen anzuzeigen.



Wählen Sie "**DAB**" aus.



Wählen Sie das Feld "**Konfiguration Radio DAB**" aus.



Aktivieren Sie "**L-Band**".



Wählen Sie das Feld "**Sender**", dann einen Sender aus den empfangbaren Sendern auswählen.



Wählen Sie das Feld "**Manuell**" aus, um einen Sender zu suchen.

Digitalradio - Frequenzsuche DAB

i Das Digitalradio deckt nicht das gesamte Gebiet ab - es kann Sendelöcher geben. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schwach, kann mithilfe der Option "**Alternative DAB-Frequenz**" durch automatischen Wechsel auf den analogen "FM"-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf "**Audioquelle**", um die Anzeige der Klangquellen anzuzeigen.



"**DAB**" auswählen.



Das Feld "**Konfiguration Radio DAB**" aktivieren.



"**Alternative DAB Frequenz**" wählen.



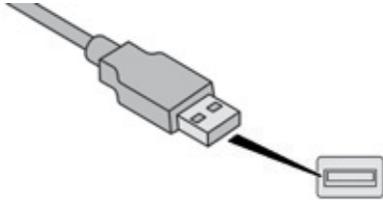
Wurde der Suchlauf "**Alternative DAB-Frequenz**" aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen "FM"-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder gut, schaltet das System automatisch auf "DAB" zurück.



Ist der eingeschaltete "DAB"-Radiosender nicht verfügbar oder wurde "**L-Band**" nicht aktiviert, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schwach wird.

Media

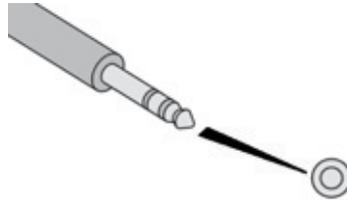
USB-Laufwerk



Stecken Sie den USB-Stick an der entsprechenden USB-Schnittstelle ein oder schließen Sie das USB-Speichergerät mit Hilfe eines entsprechenden Kabels (nicht mitgeliefert) am USB-Anschluss an.

- ! Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Das Audiosystem speichert jedoch diese Listen und wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer.

AUX-Anschluss (A/V)



Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player, ...), mit Hilfe eines Audiokabels, an den JACK-Anschluss an.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf "**Audioquelle**", um die Anzeige mit den Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie die AUX-Quelle "**USB**" aus.

ODER



Wählen Sie die AUX-Quelle "**A/V**" aus.



Verwenden Sie die Abspielerinstellungen unten auf dem Bildschirm.



Die Taste "**MODE**" am Lenkradschalter ermöglicht den direkten Wechsel zu nachfolgenden Medien, welche verfügbar sind, wenn die Quelle aktiviert ist.

Tipps und Informationen

Das Audiosystem spielt Dateien mit der Erweiterung:

".wma," vom Typ Ver7 und Ver8 mit einer Abtastrate zwischen 48 und 192 Kbps und vom Typ Ver9 mit einer Abtastrate zwischen 48 und 320 Kbps.

".aac," mit einer Abtastrate zwischen 16 Kbps und 320 Kbps.

".mp3 - MPEG1" mit einer Abtastrate zwischen 32 und 320 Kbps und ".mp3 - MPEG2" mit einer Abtastrate zwischen 8 und 160 Kbps.

Die unterstützten Abtastfrequenzen sind 11, 22, 44 und 48 KHz.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks, die mit FAT 32 (File Allocation Table) formatiert sein.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

 Das System erkennt die mobilen USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Player über die USB-Schnittstellen im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

 Das System kann die Audiodateien alternativ über das Bluetooth®-System und die USB-Schnittstelle wiedergeben.

 Es wird empfohlen, das USB-Kabel des tragbaren Abspielgeräts zu verwenden.

Streaming Audio

i Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Telefon anschließen: siehe Rubrik "**Telefon**", dann "**Bluetooth**".

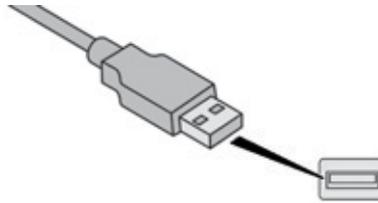
Das Profil "**Alles anschließen**" oder "**Als Audio-Wiedergabegerät anschließen**" auswählen.

Wenn das Abspielen nicht automatisch beginnt, kann es notwendig sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu starten.

Die Steuerung erfolgt über das Abspielgerät oder mit den Tasten des Audiosystems.

! Nach dem Streaming-Anschluss wird das Telefon als eine Medienquelle betrachtet. Es wird empfohlen, den Modus "**Wiederholung**" am Bluetooth®-Abspielgerät zu aktivieren.

Anschluss eines Gerätes der Firma Apple®



Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an die USB-Anschlussbuchse an.

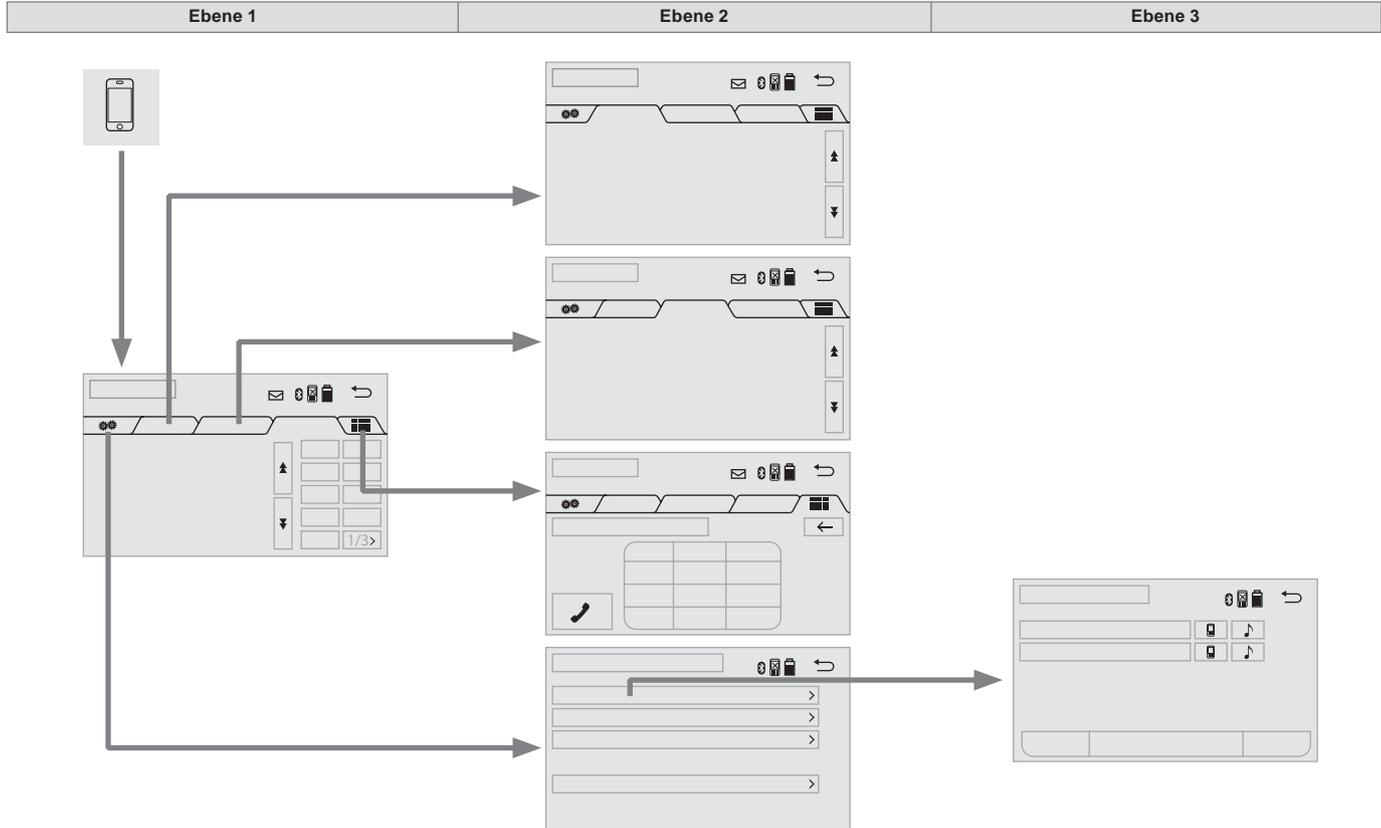
Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Titel / Playlisten / Hörbücher / Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

! Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Telefonieren



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar		
	Kontakte					Nach den verschiedenen Wahlmöglichkeiten, den Anruf starten.		
	Favoriten							
	Verlauf Anrufe							
	Nummer eingeben		Anruf			Eine Nummer wählen, dann den Anruf durchführen.		
		>	Telefon anschließen		Telefon	Auswahl der auf dem Gerät zu verwendenden Dienste.		
					Audio-Player			
		>	Konfiguration Klang	>	Klingelton			Die Einstellparameter auswählen, die Optionen aktivieren oder deaktivieren.
				+ -	Lautstärke des Klingeltons			
				>	Tonalität eingehende SMS/MMS			
				+ -	Lautstärke eingehende SMS/MMS			
				>	Tonalität eingehende E-Mail			
				+ -	Lautstärke eingehende E-Mail			
				+ -	Lautstärke eingehender Anruf			
		>	Konfiguration Kontakte/Verlauf Anrufe	<input checked="" type="checkbox"/>	Automatische Weiterleitung			
				>	Telefonkontakte aktualisieren			
				>	Kontakte sortieren nach			
				>	Favorit hinzufügen			
				>	Favorit entfernen			
		>	Konfiguration der Meldungen	>	Anzeige der eingehenden Anrufe			
<input checked="" type="checkbox"/>	Stand der Übertragung der Kontakte/des Verlaufs							
>	Konfiguration der Anzeige des Telefons	>	Anzeige der eingehenden Anrufe					
		<input checked="" type="checkbox"/>	Stand der Übertragung der Kontakte/des Verlaufs					

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar ist" (Konfiguration des Telefons).



Drücken Sie auf "**Audioquelle**", um die Anzeige der Klangquellen anzuzeigen.



Wählen Sie "**Bluetooth® Audio**" aus.



Wählen Sie "**Bluetooth® Konfiguration**" aus.



Wählen Sie das Feld "**Hinzufügen**" im System aus.

Ein Wartefenster wird mit den Bluetooth®-Einstellungen des Systems angezeigt, sowie ein standardmäßiger Bluetooth®-PIN-Code.

Sobald es erkannt wurde, wählen Sie den Namen des Systems auf Ihrem Telefon aus.



Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Geben Sie den PIN-Code am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung (je nach Telefon).

Das System zeigt die zu verwendenden Services am Peripheriegerät an: "**Telefon**" und "**Audio-Wiedergabegerät**".

Das System schlägt vor, die Verbindung des Telefons herzustellen über:

- "**Alle verbinden**",
- "**Als Telefon verbinden**" (Freisprechanlage, nur Telefon),
- "**Als Audio-Wiedergabegerät verbinden**" (Streaming: schnurlose Wiedergabe von Audiodateien des Telefons).



Um die Verbindungswahl zu ändern, wählen Sie "**Telefon**" aus.



Wählen Sie den Tab "**Konfiguration Telefon/Meldungen**" aus.



Wählen Sie "**Das Telefon verbinden**" aus.

Wählen Sie das Telefon aus der Liste aus.

Wählen Sie Ihre Wahl aus.



Drücken Sie auf "**OK**", um zu bestätigen.

! Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth®-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.

! Die mit dem System kompatiblen Profile sind: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP.

Automatische Wiederverbindung

Beim Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung zuletzt verbundene Telefon automatisch wiederverbunden, wenn dieser Modus während des Koppelungsverfahrens (siehe vorherige Seiten) aktiviert wurde.

Die Verbindung wird durch die Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons bestätigt.

Verwaltung der angeschlossenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder zu trennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf "**Telefon**".



Wählen Sie "**Konfiguration Telefon/Meldung**".



Wählen Sie dann "**Telefon verbinden**" aus, um die Liste der angeschlossenen Geräte anzuzeigen.

Wählen Sie "**Trennen**", dann wählen Sie das Gerät in der Liste aus und bestätigen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf diese Taste am Lenkradschalter, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



Drücken Sie auf diese Taste am Lenkradschalter, um den Anruf abzulehnen oder das Gespräch zu beenden.

Anruf tätigen

Eine neue Nummer wählen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird abgeraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug sicher abzustellen oder vorzugsweise die Bedientasten am Lenkrad zu verwenden.



Drücken Sie auf "**Telefon**".



Drücken Sie auf das Tastaturfeld.



Geben Sie die Telefonnummer über die Tastatur ein und drücken Sie dann auf die Telefon-Taste, um den Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf "**Telefon**".

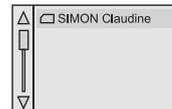
ODER



Drücken Sie auf diese Taste am Lenkradschalter, um die Kontaktliste zu öffnen.



Wählen Sie das Feld "**Kontakte**" aus.



Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus, um den Anruf zu tätigen.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf "**Telefon**".

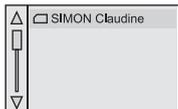
ODER



Drücken Sie auf diese Taste am Lenkradschalter, um die Liste der Kontakte zu öffnen, ein zweites Drücken der Taste, um in den Verlauf zu wechseln.



Wählen Sie das Feld "**Verlauf Anrufe**" aus.



Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus, um den Anruf zu tätigen.

Verwaltung der Kontakte / Einträge



Drücken Sie auf "**Telefon**".



Wählen Sie "**Konfiguration Telefon/ Meldung**",



Wählen Sie "**Konfiguration Kontakte/ Anrufliste**" aus.



Wählen Sie:

- "**Automatische Übertragung**", um die Kontakte Ihres Smartphones oder Telefons automatisch zu übertragen.
- "**Telefonkontakte aktualisieren**", um die Liste der Kontakte zu aktualisieren.
- "**Kontakte sortieren nach**", um nach Vorname oder Nachname zu sortieren.
- "**Favorit hinzufügen**", um Favoriten in der Liste des Systems zu ergänzen.
- "**Favorit entfernen**", um Favoriten aus der Liste des Systems zu streichen.

Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf "**Telefon**".



Wählen Sie "**Konfiguration Telefon/ Meldung**" aus.

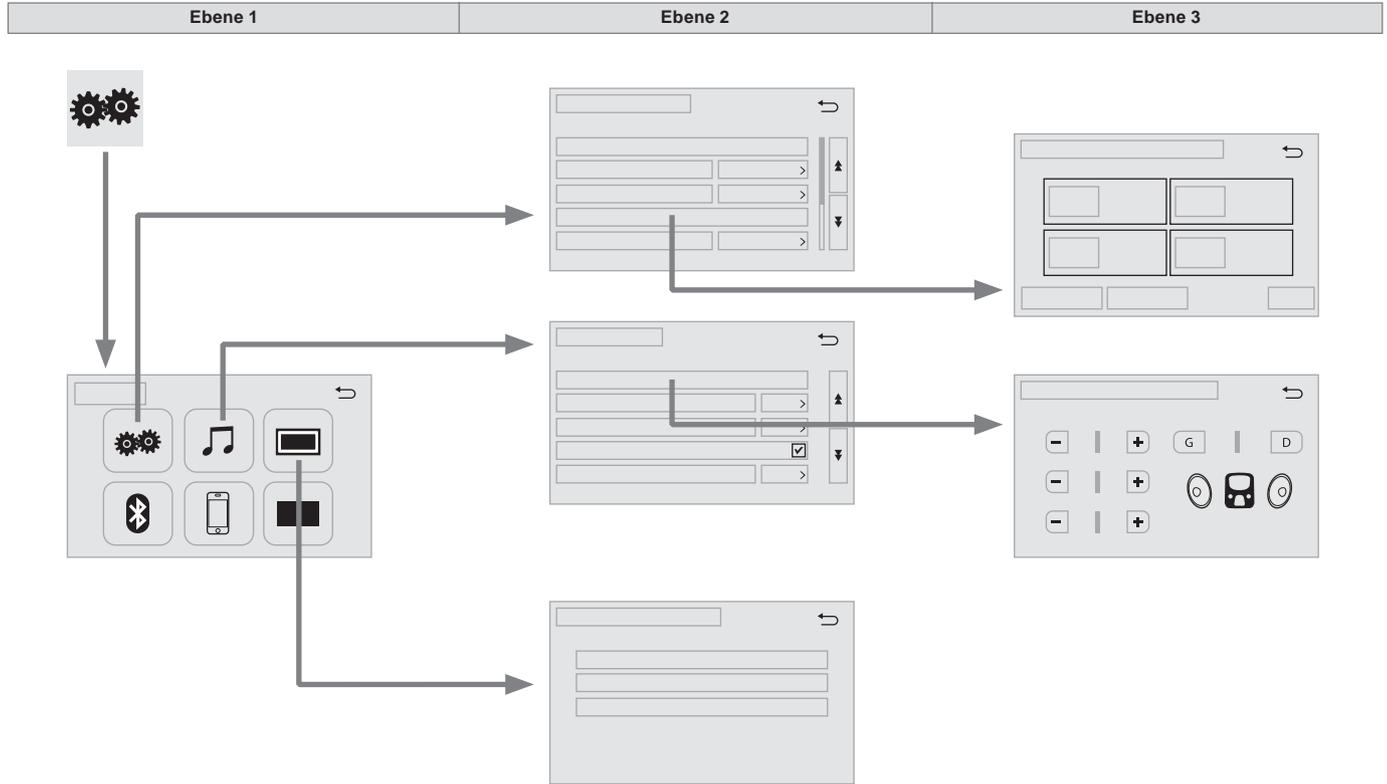


Wählen Sie "**Konfiguration Ton**" aus, um die Liste der Klangquellen anzuzeigen.

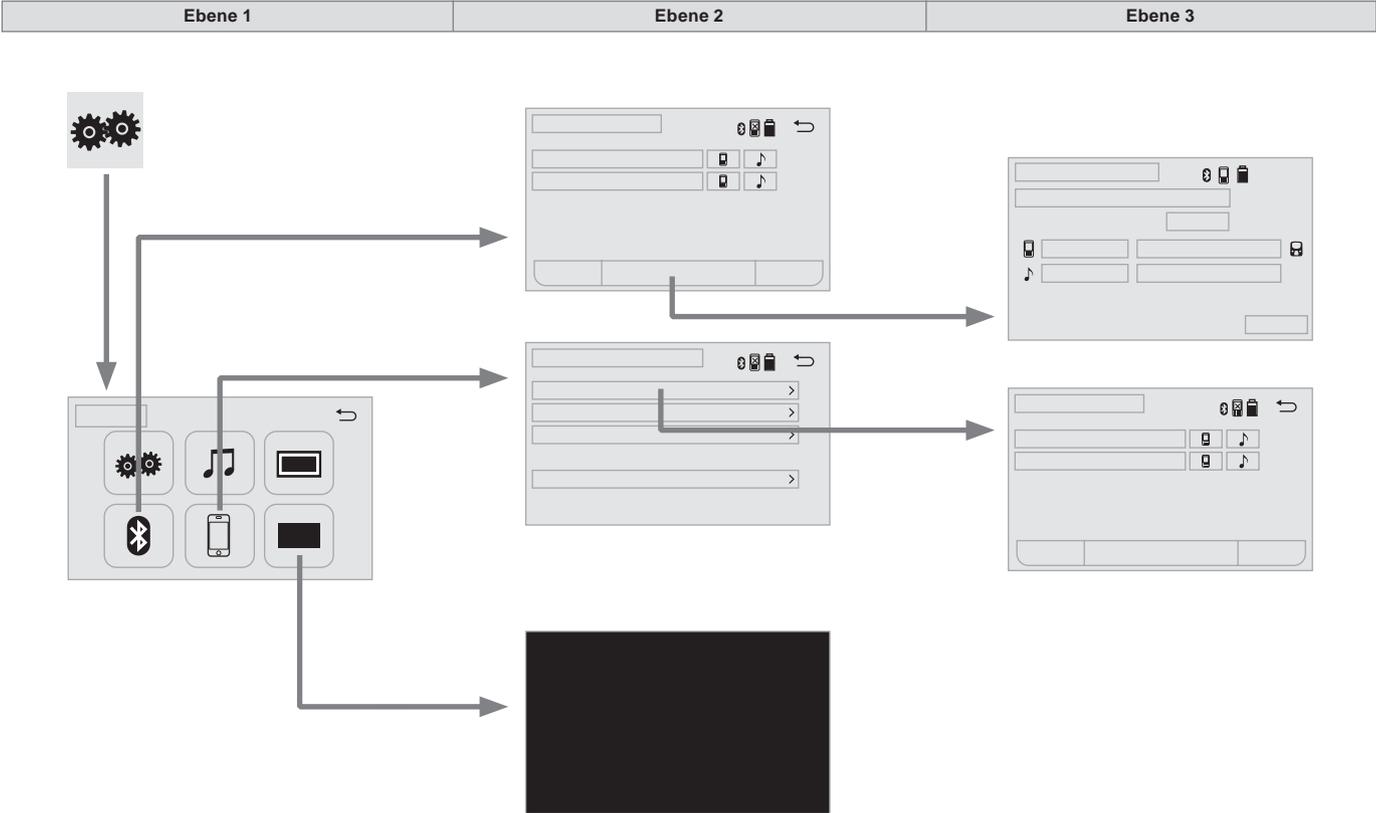


Sie können die Melodie und die Lautstärke des Klingeltons einstellen.

Konfiguration



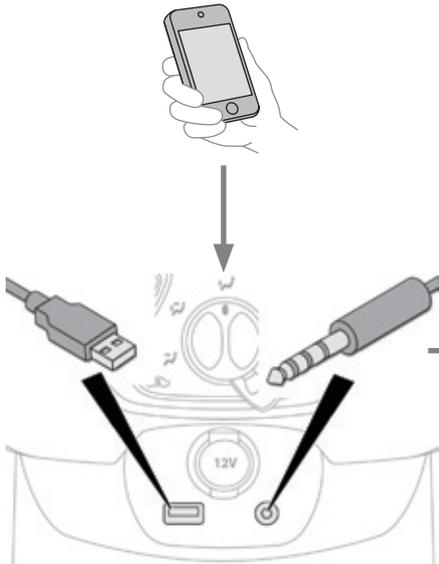
Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 	Konfiguration ↓ Allgemein	Uhr	<input type="checkbox"/> OK	OK	Parameter speichern.	
		Sprache	<input checked="" type="checkbox"/>		Auswahl der Sprache.	
		Signalton	<input checked="" type="checkbox"/>		Modus Signalton aktivieren oder deaktivieren.	
		Startbildschirm individuell gestalten			Übertragen	Die Bilder in einem zuvor benannten Ordner "Startupimage" abspeichern, bevor diese im System gespeichert werden.
					Alles löschen	
				<input type="checkbox"/> OK	OK	Parameter speichern.
		Animation	<input checked="" type="checkbox"/>			Modus Animation aktivieren oder deaktivieren.
		Persönliche Daten löschen			Löschen	Die Parameter der Einstellungen auswählen, die Optionen aktivieren oder deaktivieren.
			Nicht löschen			
Aktualisierung der Software						
Information bez. Software						
 	Konfiguration ↓ Audio	Konfiguration Klang Bluetooth® Audio			Parameter der Einstellungen auswählen.	
		Eingabe Klang iPod®	<input checked="" type="checkbox"/>	USB	Die Klang-Eingabemodi für iPod® aktivieren oder deaktivieren.	
			<input checked="" type="checkbox"/>	AUX		
		Eingabemodus Video	<input checked="" type="checkbox"/>	NTSC	Die Video-Eingabemodi aktivieren oder deaktivieren.	
			<input checked="" type="checkbox"/>	PAL		
		<input checked="" type="checkbox"/> Konfiguration Cover				Die Konfiguration Cover aktivieren oder deaktivieren.
Automatische Einstellung des Klangs	<input checked="" type="checkbox"/>	Deaktiviert	Die automatischen Einstellungsmodi des Klangs aktivieren oder deaktivieren.			
	<input checked="" type="checkbox"/>	Leise				
	<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel				
	<input checked="" type="checkbox"/>	Laut				
 	Konfiguration ↓ Anzeige	Allgemein			Auswahl der Konfiguration der Anzeige.	
		Video				



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
 	Konfiguration ↓ Bluetooth®		Telefon			Auswahl der zu verwendenden Dienste auf dem Gerät.
			Audio-Player			
			Hinzufügen			Anschluss eines neuen Geräts.
		Konfiguration des Systems		Telefon	Auswahl der zu verwendenden Dienste auf dem Gerät.	
				Audio-Player		
	Annullieren					
	Entfernen			Anschließen und Entfernen eines Geräts von der Liste.		
 	Konfiguration ↓ Telefon		Telefon anschließen			Siehe Rubrik "Telefon".
			Konfiguration Klang			
			Konfiguration Kontakte/Verlauf Anrufe			
			Konfiguration der Meldungen			
			Konfiguration der Anzeige des Telefons			
 	Konfiguration ↓ Bildschirm ausgeschaltet					Auswahl des Modus, um Bildschirm auszuschalten; Bildschirm berühren, um ihn wieder einzuschalten.

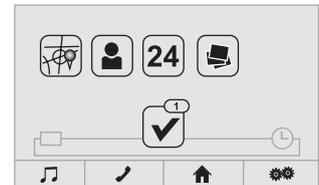
Mirror Screen® - iPhone® - Verbindungen

Die USB- und JACK-Anschlüsse verwenden



i Aus Sicherheitsgründen und weil sie eine anhaltende Aufmerksamkeit seitens des Fahrers erfordert, ist die Verwendung des Smartphones beim Fahren verboten. Es wird empfohlen, das Smartphone zu befestigen, damit es während der Fahrt nicht zum Projektil wird. Die Bedienungen dürfen nur **bei stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden.

! Die Mirror Screen®-Verbindung des Systems mit dem Smartphone ermöglicht dem Fahrer, bestimmte Apps seines Smartphones vom Bildschirm aus zu kontrollieren. Prinzipien und Normen unterliegen, je nach Modell eines Smartphones, ständiger Entwicklung. Um zu erfahren, welche Smartphone-Modelle verwendet werden können, besuchen Sie bitte die Internetseite PEUGEOT Ihres Landes. Wählen Sie, falls vorhanden MyPeugeot aus.





Laden Sie die im App Store® verfügbare Anwendung **"AppinCar"** auf Ihr Smartphone herunter. Der Download der Anwendung muss bei **stehendem Fahrzeug** erfolgen.

- i** Aus Gründen der Sicherheit und Ergonomie:
- werden bestimmte Anwendungen Ihres Smartphones absichtlich nicht auf dem Bildschirm des Systems angezeigt,
 - funktionieren bestimmte Anwendungen nur bei stehendem Fahrzeug.



Schließen Sie das Smartphone an die USB- und JACK-Anschlussbuchsen mithilfe eines geeigneten Kabels an, welches als Zubehör über das PEUGEOT-Händlernetz erhältlich ist.



Starten Sie die Anwendung **"AppinCar"** von Ihrem Smartphone aus.



Drücken Sie vom System aus auf **"Verbindung"**.



Drücken Sie auf **"Smartphone"**.



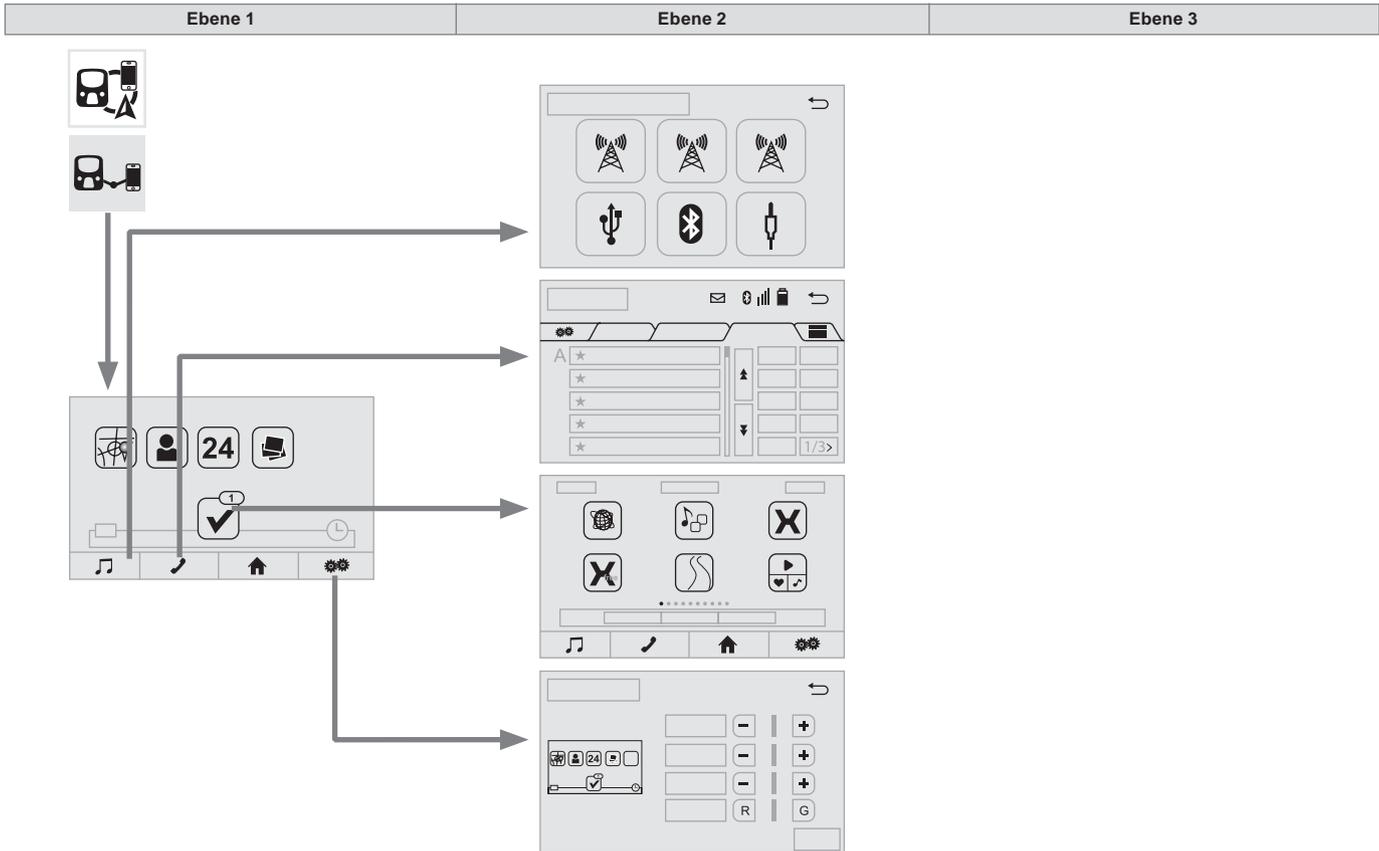
Während des Vorgangs wird eine Bildschirmseite zu den Nutzungsbedingungen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Nach erfolgreichem Anschluss können Sie bestimmte Anwendungen Ihres Smartphones sowie die Funktionen Ihres Systems: **"Audioquelle"**, **"Telefon"** nutzen und die **"Anzeige (Video)"** konfigurieren.



Es wird empfohlen, die 2 Anschlüsse zu verwenden: USB / Apple® und Bluetooth®. Beim Anschluss befindet sich das Smartphone im Lademodus.

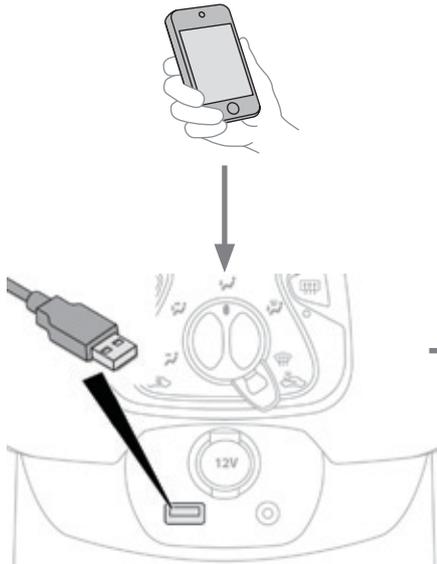


Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
	Verbindung ↓ Audioquelle	 FM			Audioquelle wählen. Einstellparameter auswählen, Funktionen aktivieren oder deaktivieren.
		 AM			
		 DAB			
		 USB			
		 Bluetooth® Audio			
		 A / V			
	Verbindung ↓ Telefon	Kontakte			Nach den verschiedenen Wahlmöglichkeiten, den Anruf starten. Einstellparameter auswählen, Funktionen aktivieren oder deaktivieren.
		Favoriten			
		Anrufliste			
		 Nummer eingeben			
		 Konfiguration Telefon/Meldung			
	Verbindung ↓ AppinCar®				Benutzen Sie die "AppinCar®"-Anwendungen über das System.
	Verbindung ↓ Startseite				Rückkehr zur Startseite des Menüs "Verbindungen".
	Verbindung ↓ Anzeige (Video)	+ - Helligkeit			Einstellparameter auswählen.
		+ - Kontrast			
		+ - Ton			
		+ - Farbe			
		OK OK			



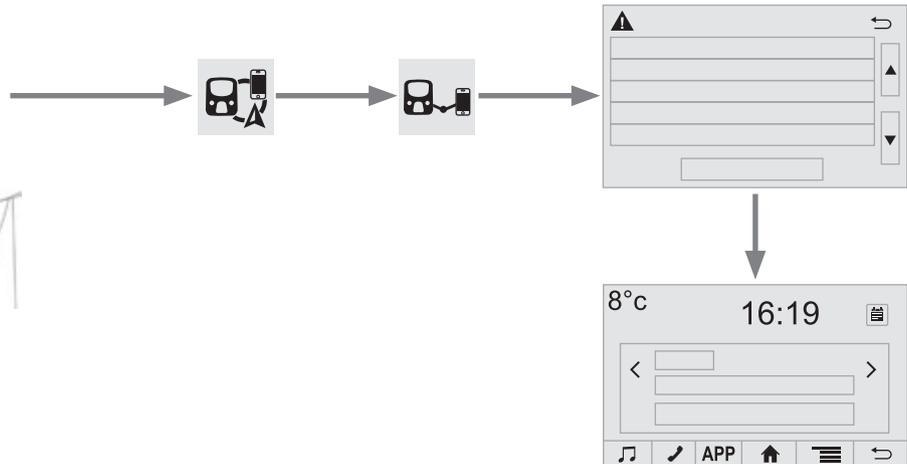
Mirror Screen® - MirrorLink™ -Verbindungen

Den USB-Anschluss verwenden



i Aus Sicherheitsgründen und weil sie eine anhaltende Aufmerksamkeit seitens des Fahrers erfordert, ist die Verwendung des Smartphones beim Fahren verboten. Es wird empfohlen, das Smartphone zu fixieren, damit es nicht zum Projektil wird. Die Bedienungen dürfen nur bei **stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden.

! Die Mirror Screen®-Verbindung des Systems mit dem Smartphone ermöglicht dem Fahrer, bestimmte Apps seines Smartphones über den Bildschirm zu steuern. Prinzipien und Normen unterliegen, je nach Modell des Smartphones, ständiger Entwicklung; für weitere Informationen zu den nutzbaren Smartphones besuchen Sie bitte die PEUGEOT-Internetseite Ihres Landes. Wählen Sie, falls vorhanden, MyPeugeot.





Je nach Modell Ihres Smartphones verlangen bestimmte Hersteller, vorher eine Anwendung herunterzuladen. Der Download der Anwendung muss bei **stehendem Fahrzeug** erfolgen.

- i** Aus Gründen der Sicherheit und Ergonomie:
- werden bestimmte Anwendungen Ihres Smartphones absichtlich nicht auf dem Bildschirm des Systems angezeigt,
 - funktionieren bestimmte Anwendungen nur bei stehendem Fahrzeug.



Schließen Sie das Fahrzeug an die USB-Anschlussbuchse mit Hilfe des vom Smartphone-Hersteller mitgelieferten USB-Kabels.



Drücken Sie vom System aus auf **"Verbindung"**.



Drücken Sie auf **"Smartphone"**.



Während des Vorgangs wird eine Bildschirmseite zu den Nutzungsbedingungen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

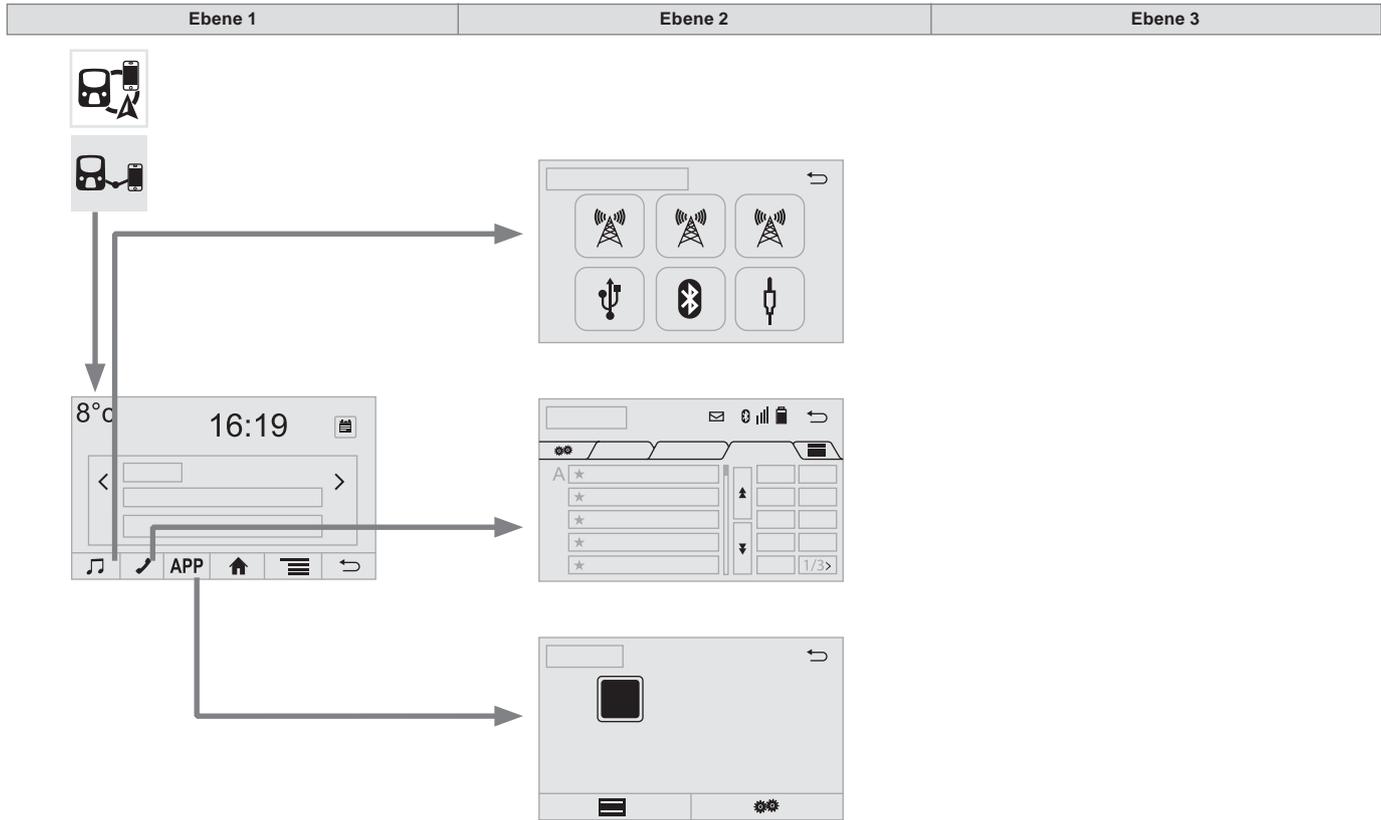


Nach erfolgreichem Anschluss können Sie bestimmte Anwendungen Ihres Smartphones sowie die Funktionen Ihres Systems: **"Audioquelle"**, **"Telefon"** nutzen.



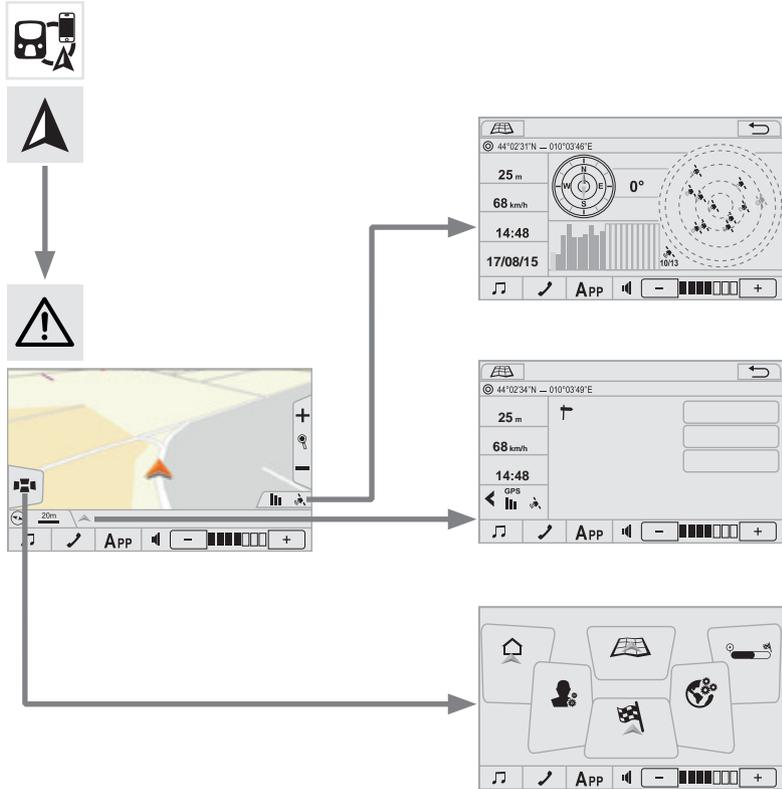
Es wird empfohlen, die 2 Anschlüsse zu verwenden: USB / MirrorLink™ und Bluetooth®. Beim Anschluss befindet sich das Smartphone im Lademodus.



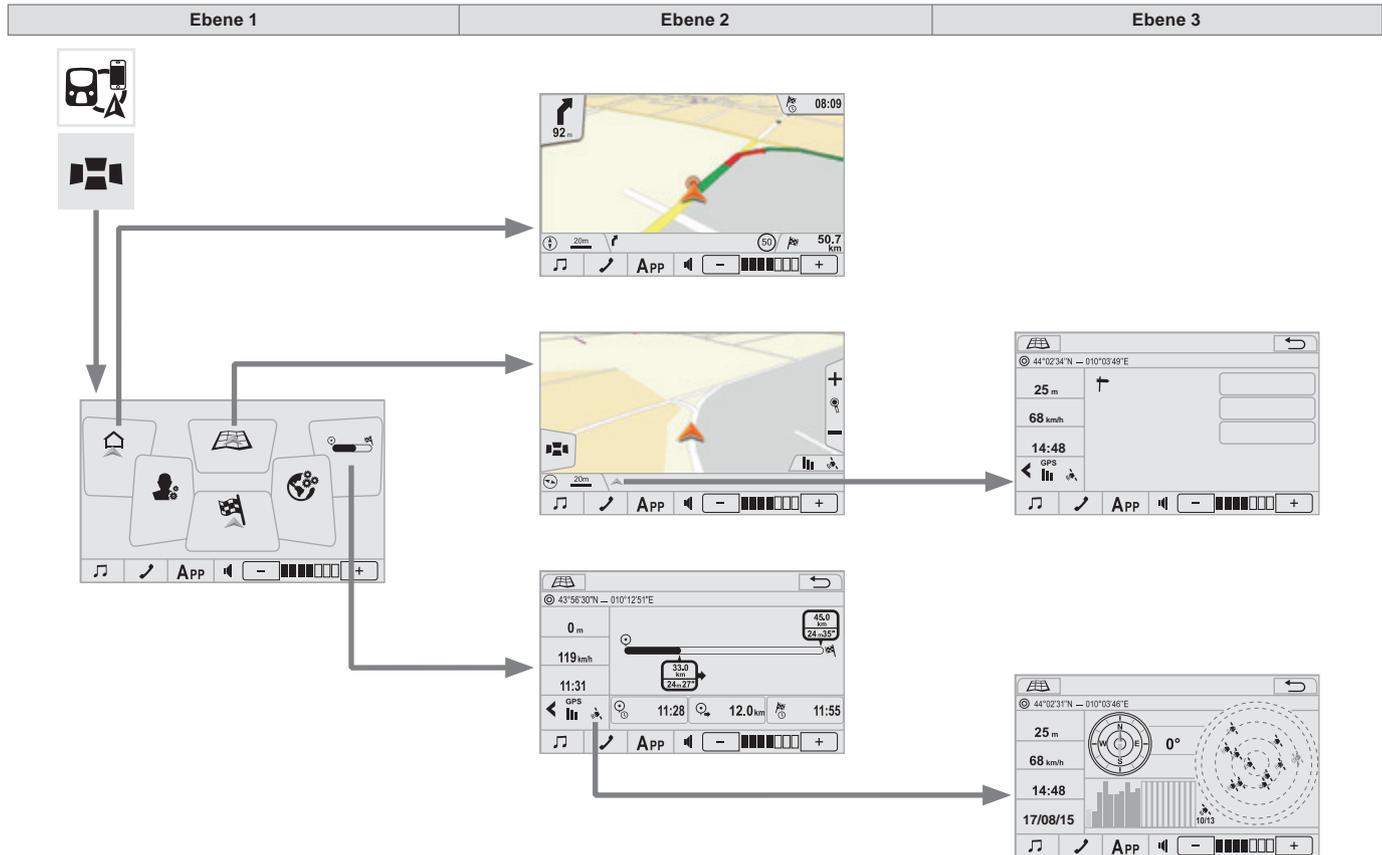


Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3	Kommentar
 	Verbindung ↓ Audioquelle	 FM			Audioquelle wählen. Einstellparameter auswählen, Funktionen aktivieren oder deaktivieren.
		 AM			
		 DAB			
		 USB			
		 Bluetooth® Audio			
		 A / V			
 	Verbindung ↓ Telefon		Kontakte		Nach den verschiedenen Wahlmöglichkeiten, den Anruf starten. Einstellparameter auswählen, Funktionen aktivieren oder deaktivieren.
			Favoriten		
			Anrufliste		
		 Nummer eingeben			
		 Konfiguration Telefon/Meldung			
 	Verbindung ↓ MirrorLink™				Benutzen Sie die "MirrorLink™"-Anwendungen über das System.
 	Verbindung ↓ Startseite				Rückkehr zur Startseite des Menüs "Verbindungen".

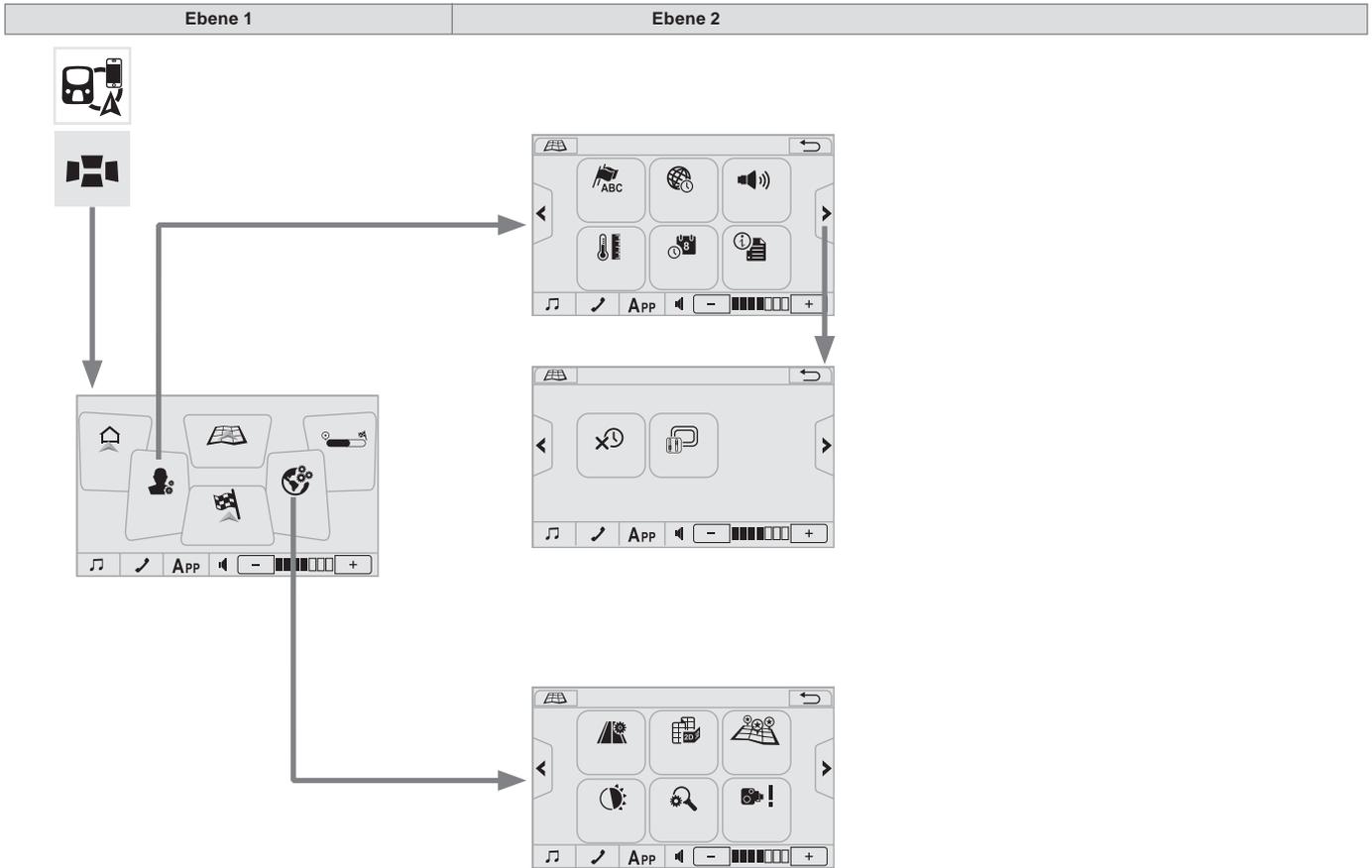
Navigation



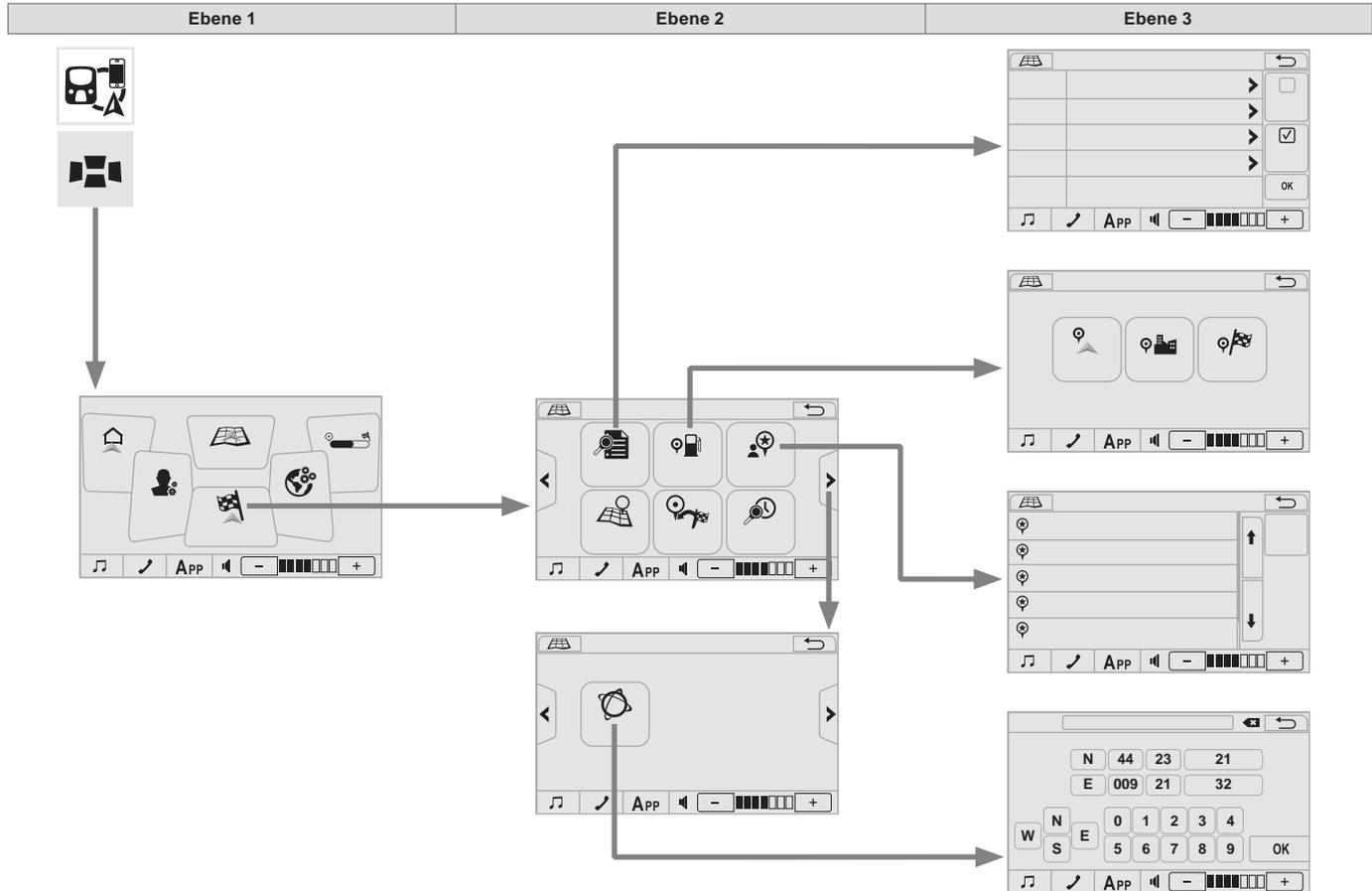
Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
	Verbindung ↓ GPS			Der Kompass ist nur bei einer festen Position verfügbar.
		0°		Die Richtung ist nur bei einer festen Position verfügbar.
				Die Darstellung des Himmels ist nördlich ausgerichtet, wie der Kompass.
				Die Satellitensymbole sind gelb dargestellt für ein schwaches Signal und grün für ein starkes Signal.
				Die Satelliten-Signalstärken sind gelb dargestellt für ein schwaches Signal und grün für ein starkes Signal.
	Verbindung ↓ Info-Seite		POI-Suche in der Nähe	Anzeige der Informationen über Ihre aktuelle Position und Wahl der gewünschten Parameter.
			Zu Favoriten hinzufügen	
			Als Privatadresse speichern	
			GPS	
	Verbindung ↓ Navigation		Rückkehr zur Privatadresse	Erstellen einer Route zu einem als "Privatadresse" registrierten Ort.
			Karte	Direkter Zugang zur Kartenseite.
			Streckenübersicht	Anzeige einer Übersicht über Ihre Strecke.
			Parameter Nutzer	Anzeige der personalisierten Anwendungen des Systems (Sprache, Einheiten, ...).
			Fahren nach	Ziel suchen und bestimmen.
			Parameter Karte	Anzeige der personalisierten Anwendungen der Route und der Kartenanzeige.



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar	
 	Navigation ↓ Rückkehr zur Privatadresse					Drücken Sie auf die Richtungswechselanzeige, um die Liste mit den Richtungswechseln zu öffnen.	
						Drücken Sie auf die Fläche mit den Zeitangaben, um die Informationen zu ändern: Ankunftszeit / geschätzte erforderliche Zeit.	
						Drücken Sie auf die Fläche mit den Angaben über die Entfernung, um die Informationen zu ändern: Fahrstrecke / zurückgelegte Strecke.	
 	Navigation ↓ Karte					Direkter Zugang zum Navigationsmenü.	
						Ausrichtung und Maßstab der Karte.	
						Drücken, um zu vergrößern.	
						Drücken, um zu verkleinern.	
						Gibt Auskunft über die Qualität des GPS-Signals.	
						POI-Suche in der Nähe	Anzeige der Informationen über Ihre aktuelle Position und Wahl der gewünschten Parameter.
						Zu Favoriten hinzufügen	
				Als Privatadresse speichern			
 	Navigation ↓ Streckenübersicht					Startpunkt.	
						Anzeige der Strecke/Entfernung und der Fahrzeitdaten.	
						Anzeige der Gesamtstrecke/-entfernung und der Daten der Gesamtfahrzeit.	
						Endpunkt.	
						Abfahrtszeit.	
						Zurückgelegte Strecke.	
						Geschätzte Ankunftszeit.	



Ebene 1		Ebene 2		Kommentar
 	Navigation ↓ Parameter Nutzer	 Sprache	Anzeige der Liste der Sprachen mit verfügbaren Texten.	
		 Zeitzone	Anzeige der Liste der Zeitzonen.	
		 Lautstärke	Steuerung der Lautstärke der Sprachanweisungen, mit den Tasten "Test" und "Mute" (Stummschaltung).	
		 Einheiten	Wechsel vom metrischen System zum englischen Maßsystem, für Länge und Breite.	
		 Darstellung Datum und Uhrzeit	jj/mm/aaaa oder mm/jj/aaaa 12h (Mittag) + 12h (Mitternacht) oder 24 h.	
		 A propos	Anzeige der Informationen auf dem Navigationssystem: Software- und Kartenversion.	
		 Kürzliche Ziele löschen	Löschen der kürzlich gesuchten Zielorte.	
		 Reinitialisierung	Reinitialisierung des Navigationssystems auf Standardparameter. Dies beeinträchtigt nicht Ihre "Favoriten"-Datenbank.	
 	Navigation ↓ Parameter Karte	 Routenparameter	Optionen zur Routenberechnung: ermöglicht bestimmte Straßenarten zu vermeiden, wie z. B. die Mautstraßen oder Fußgängerzonen.	
		 Anzeige Karte	Sichteinstellungen: Norden aufwärts in 2D, Richtung aufwärts in 2D oder 3D.	
		 Symbole auf der Karte	POI-Symbole auf der Karte verbergen oder anzeigen.	
		 Spektrum	Optionen des Displayspektrums: Tageslicht oder Nachtansicht.	
		 Automatischer Zoom	Option automatischer Zoom aktivieren oder deaktivieren.	
		 Geschwindigkeitskontrolle	Alarm der Geschwindigkeitskontrolle aktivieren oder deaktivieren.	



Ebene 1		Ebene 2		Ebene 3		Kommentar
  Navigation ↓ Fahren nach		Adresse oder Postleitzahl				Wählen Sie die Einstellungen aus und geben Sie die Zieladresse ein.
		POI		In der Nähe		Wählen Sie die Einstellungen aus und geben Sie die Zieladresse ein.
				Citynah		Ermöglicht die Eingabe einer Stadt über die Bildschirmtastatur.
				Nähe Zielort		Nur bei einer aktiven Route verfügbar.
		Favoriten				Favoritenliste anzeigen. Bei der ersten Verwendung ist die Liste leer.
		Auswahl auf der Karte				Ermöglicht die Erkundung der Karte und die Auswahl eines Ziels, welches als Bestimmungsort zu definieren ist.
		Zurück zum Startpunkt				Ermöglicht die Berechnung der Route in Richtung letzter Startpunkt.
		Kürzliche Ziele				Die Liste der kürzlichen Zielorte anzeigen.
	Koordinaten		Breitengrad		Ermöglicht die Festlegung eines Bestimmungsorts mittels der Breitengrad- und Längengrad-Koordinaten.	
			Längengrad			

Wahl eines Zielorts

Zu einem neuen Zielort



Drücken Sie im System auf "**Verbindung**".



Wählen Sie **NAVI** aus.



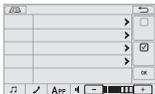
"**Navigation**" auswählen.



Wählen Sie "**Fahren nach**".



Wählen Sie "**Adresse oder Postleitzahl**".



Stellen Sie das "**Land**" über die Bildschirmtastatur ein und stellen Sie dann auf die gleiche Weise die "**Stadt**" oder die entsprechende "**Postleitzahl**" ein.



Geben Sie die "**Straße**" und die "**Hausnummer**" ein. Drücken Sie auf "**OK**", um zu bestätigen.



Nach Eingabe der Adresse, drücken Sie auf "**OK**", um zu bestätigen.



Im Kontextmenü drücken Sie auf die Taste "**Fahren nach**".



Wählen Sie Ihre Route aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Drücken Sie auf "**OK**", um die Navigation zu starten.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie im System auf "**Verbindung**".



Wählen Sie "**NAVI**" aus.



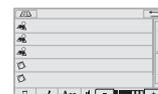
"**Navigation**" auswählen.



Wählen Sie "**Fahren nach**".



Wählen Sie "**Kürzliche Ziele**" aus.



Blättern Sie mithilfe der Pfeiltasten in der Liste und wählen Sie die gewünschte Adresse aus.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie im System auf "**Verbindung**".



Wählen Sie "**NAVI**" aus.



"**Navigation**" auswählen.



Wählen Sie "**Fahren nach**".



"**POI**" auswählen.

Wählen Sie Suchoption aus und anschließend das Sonderziel (POI) aus der Liste der Kategorien auswählen:



"**In der Nähe**",

oder



"**Citynah**",

oder



"**Nähe Zielort**",

oder

Geben Sie einen Namen über die Bildschirmtastatur ein mit der Option "**Suche nach Namen**".



Drücken Sie auf "**OK**", um zu bestätigen.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie im System auf "**Verbindung**".



Wählen Sie "**NAVI**" aus.



"**Navigation**" auswählen.



Wählen Sie "**Fahren nach**".



Wählen Sie "**Auswahl auf der Karte**".



Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Tippen Sie auf das gewünschte Ziel, um den Cursor zu setzen.



Drücken Sie auf die Taste "**Fahren nach**" auf der linken Seite der Karte.



Wählen Sie Ihre Route aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Drücken Sie auf "**OK**", um die Navigation zu starten.

Zu den GPS-Koordinaten



Drücken Sie im System auf "**Verbindung**".



Wählen Sie "**NAVI**" aus.



"**Navigation**" auswählen.



Wählen Sie "**Fahren nach**".



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie "**Koordinaten**" aus.



Tippen Sie auf jedes Feld (Grad, Minuten, Sekunden), um sie zu ändern, und geben Sie die Werte über die Bildschirmstatur ein.



Drücken sie auf "**OK**", um zu bestätigen.

Häufige Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Telefon, Bluetooth®

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
MeinBluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.peugeot.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Bluetooth-Mobiltelefon kompatibel ist .
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®- Betrieb Ihres Telefons lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	

USB, tragbares Abspielgerät

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Lange Wartezeit nach dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Radio

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihrer Namen andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

Einstellungen, Konfiguration

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, USB, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Lautstärke, Höhen, Medium, Bässe, an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, USB, etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich die automatische Einstellung der Lautstärke (Leise, Mittel, Laut) in den Audio-Konfigurationen. Überprüfen Sie die Qualität und das Format Ihrer Aufnahme.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.

Radio



	Inhalt
Autoradio-Glossar	236
Erste Schritte	239
Betätigungen am Lenkrad	241
Radio	242
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	243
Media	245
Telefonieren	247
Bluetooth®	249
Einstellungen	250
Häufige Fragen	251

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, bei stehendem Fahrzeug durchführen. Um die Batterie zu schonen, schaltet sich die Anlage nach Aktivierung des Energiesparmodus, 20 Minuten nach Ausschalten des Motors, bei den mit "Keyless-System" ausgestatteten Fahrzeugen, aus.

Autoradio-Glossar

Systembezeichnungen	Bedeutungen / Entsprechende Maßnahmen
Add contacts	Einen Kontakt hinzufügen.
Add SD	Dem Kontakt eine Taste hinzufügen.
All calls	Alle Anrufe
ASL Mid/Low/High/Off	Die Sounds einstellen (mittel / schwach / stark).
AUX On/Off	Den Modus AUX (Auxiliary) aktivieren oder deaktivieren.
Back	Zurück
Balance	Die Klangverteilung einstellen.
Bass	Die Bässe einstellen.
Bluetooth info	Informationen bezüglich des Bluetooth des Systems.
BT Power On/Off	Den automatischen Bluetooth-Verbindungsmodus aktivieren oder deaktivieren.

Systembezeichnungen	Bedeutungen / Entsprechende Maßnahmen
BTA	Bluetooth® Audio
BTA - BT audio player not found	Das System erkennt den Audioplayer nicht über Bluetooth.
Call volume	Die Anruflautstärke einstellen.
Car device info	Informationen über das System
Clock	Einstellen der Uhrzeit
Delete	Löschen
Delete call history	Den Anrufverlauf löschen.
Delete contact	Einen Kontakt aus dem Verzeichnis löschen.
Delete phonebook	Das Verzeichnis löschen.
Device address	Adresse des Systems

Systembezeichnungen	Bedeutungen / Entsprechende Maßnahmen
Device name	Name des Systems
DAB	Digitalradio
Dial by number	Eine Telefonnummer wählen.
Disconnect	Ihr Telefon trennen.
Display Setting	Die automatische Verbindungsanzeige aktivieren oder deaktivieren.
Enter new passkey	Ein neues Passwort eingeben.
FM AF On/Off	Den Modus FM AM aktivieren oder deaktivieren.
FM Liste	Die FM-Senderliste anzeigen.
FM TA On/Off	Den Modus FM TA, Verkehrsmeldungen, aktivieren oder deaktivieren.
HF Sound Setting	Hochfrequenzton

Systembezeichnungen	Bedeutungen / Entsprechende Maßnahmen
Incoming calls	Eingehende Anrufe
List Audio	Die Liste der gespeicherten Audioperipheriegeräte anzeigen.
List Phone	Die Liste der gespeicherten Telefone anzeigen.
Missed calls	Entgangener Anruf
No entry	Keine Daten vorhanden
No history	Kein Verlauf
No connected	Nicht verbunden
Outgoing calls	Ausgehende Anrufe
Overwrite all	Alles ersetzen
Pairing	Ein Peripheriegerät über Bluetooth® verbinden.

Systembezeichnungen	Bedeutungen / Entsprechende Maßnahmen
Passkey	Das Passwort ändern.
Phonebook	Verzeichnis
Radio	Den Radiomodus anzeigen.
Region Code	Den RDS-Modus aktivieren oder deaktivieren.
Reset	Die Einstellungen zurücksetzen.
Reset all	Alles zurücksetzen
Ringtone	Den Klingelton auswählen.
Ringtone volume	Die Lautstärke des Klingeltons einstellen.
Searching	Suchen
Select	Auswählen

Systembezeichnungen	Bedeutungen / Entsprechende Maßnahmen
Setup	Einstellen
Skip	Zum nächsten Schritt gehen.
Sound Setting	Die Liste mit den Toneinstellungen anzeigen.
Speed dials	Kurzwahl
TA	Warnmeldungen über den Verkehr.
TEL	Die Liste mit den Einstellungen des Telefons anzeigen.
Transfer history	Den Anrufverlauf übertragen.
Treble	Die hohen Töne einstellen.
Update	Die Liste aktualisieren.
Updating	Aktualisierung

Erste Schritte

Autoradio mit Bluetooth®



Ein/Aus
Einstellung der Lautstärke (jede Quelle ist unabhängig)



Ankommenden Anruf annehmen



Ankommenden Telefonanruf ablehnen
Aktuellen Telefonanruf beenden



Radio AM Tasten 1 bis 6: Wahl des gespeicherten Radiosenders
Radio FM Tasten 1 bis 5: Wahl des gespeicherten Radiosenders
Liste FM: Anzeige der empfangbaren Radiosender
Langanhaltender Druck: Speichern eines Radiosenders
Zurück: Abbrechen des aktuellen Vorgangs, die Baumstruktur nach oben gehen

MENU

Anzeige des Menüs und Einstellung der Optionen
Rotation: Durchlaufen der Liste oder Einstellung eines Radiosenders
Druck: Bestätigung der auf dem Bildschirm angezeigten Option

MODE

Auswahl der Wellenbereiche AM, FM und DAB*
Auswahl der BTA-Quelle (Bluetooth® Audio) und AUX (Auxiliary)



Auswahl:
- automatisch der nächsthöheren Radiofrequenz,
- der folgenden Zeile einer Liste oder eines Menüs,
- des nächsten Media-Verzeichnisses.



Auswahl:
- automatisch der nächstniedrigeren Radiofrequenz,
- der vorherigen Zeile einer Liste oder eines Menüs,
- des vorherigen Mediaverzeichnisses.

* Je nach Ausstattung.

Autoradio



Ein/Aus
Einstellung der Lautstärke (jede Quelle ist unabhängig)



Radio AM Tasten 1 bis 6: Wahl des gespeicherten Radiosenders
Radio FM Tasten 1 bis 5: Wahl des gespeicherten Radiosenders
Liste FM: Anzeige der empfangbaren Radiosender
Langanhaltender Druck: Speichern eines Radiosenders
Zurück: Abbrechen des aktuellen Vorgangs, die Baumstruktur nach oben gehen

**SEEK
FILE**

Auswahl:
- automatisch der nächstniedrigeren/
nächsthöheren Radiofrequenz,
- der vorherigen/folgenden Zeile einer
Liste oder eines Menüs.

MENU

Anzeige des Menüs und Einstellung der Optionen
Rotation: Durchlaufen der Liste oder Einstellung eines Radiosenders
Druck: Bestätigung der auf dem Bildschirm angezeigten Option

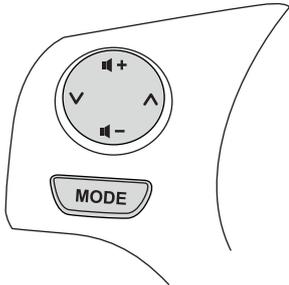
MODE

Auswahl der Wellenbereiche AM und FM
Auswahl der BTA-Quelle (Bluetooth® Audio) und AUX (Auxiliary)

FOLDER

Auswahl des vorherigen/nächsten Media-Verzeichnisses

Betätigungen am Lenkrad



MODE

Auswahl der Frequenzbänder AM und FM und der BTA-Quellen (Bluetooth Audio) und / oder AUX (Auxiliary).
Langer Druck: Die "Stummschaltung" des Radios oder die Pausenfunktion der Mediaquellen aktivieren / deaktivieren.



Radio: Wechsel der gespeicherten Radiosender in aufsteigender Reihenfolge.
Media: nächster Titel



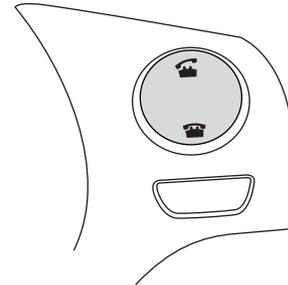
Radio: Wechsel der gespeicherten Radiosender in absteigender Reihenfolge.
Media: vorheriger Titel



Die Lautstärke erhöhen.



Die Lautstärke senken.



Einen eingehenden Anruf annehmen.



Ablehnen eines eingehenden Anrufs.
Beenden eines laufenden Anrufs.

Radio

Auswahl eines Senders

 Drücken Sie "**MODE**", um einen der Wellenbereiche FM oder AM auszuwählen.

 Drücken Sie kurz auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

 Drehen Sie das Einstellrad, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

 Drücken Sie auf die Taste "**List**" im Modus FM, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.

 Drücken Sie auf eine der Tasten, um den gewählten Sender auszuwählen, danach bestätigen.

 Zur Aktualisierung der Liste drücken Sie auf "**Update**".

Einen Sender speichern

 Drücken Sie auf "**MODE**", um den Wellenbereich FM oder AM auszuwählen.

 Drücken Sie kurz auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der nächstniedrigeren/nächsthöheren Frequenz durchzuführen.

 Durch langen Druck auf einer der Tasten kann der aktuell gehörte Sender gespeichert werden. Der Name des Senders wird angezeigt und ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.

 Die Außenumgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang stören, auch den Nachverfolgungsmodus RDS, Frequenzsuche. Dieses Phänomen ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Radio.

Alternative Frequenz (AF) / RDS

 Wenn die Funktion Alternative Frequenz (AF) aktiviert ist, wählt das System die beste RDS-Frequenz (Regionalcode) des eingestellten Senders. Allerdings ist unter bestimmten Bedingungen die Frequenzsuche dieses Senders nicht im gesamten Land gewährleistet, die Radiosender decken nicht das gesamte Gebiet ab. Bei sehr schwachem Empfang erfolgt die Frequenzumschaltung auf einen regionalen Sender.

 Drücken Sie auf "**MENU**", um die Liste anzuzeigen.

 Drehen Sie das Einstellrad, um "**Radio**" auszuwählen; drücken Sie, um zu bestätigen.

 Drehen Sie das Einstellrad, um "**FM AF**" auszuwählen; drücken Sie, um die Frequenz zu aktivieren oder deaktivieren.

 Drehen Sie das Einstellrad, um "**Region Code**" auszuwählen; drücken Sie, um zu aktivieren oder deaktivieren.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Verkehrsmeldungen abhören

i Bei der Funktion werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu melden. Der normale Abspielmodus der Audioquelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

MENU

Drücken Sie auf **"MENU"**, um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um **"Radio"** auszuwählen; drücken Sie die Taste, um zu bestätigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um **"FM AF"** auszuwählen; drücken Sie die Taste, um den Verkehrsmeldungsempfang zu aktivieren/deaktivieren.

DAB (Digital Audio Broadcasting) Digitalradio

i Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und ebenso für zusätzliche Kategorien zur Ankündigung von Informationen (TA INFO). Das Programmbündel "Multiplex/Ensemble" (alle analogen Meldungen und digitalen Datenströme kombiniert in einem einzigen Signal) bietet Ihnen die Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

MODE

Drücken Sie auf **"MODE"**, um den Wellenbereich DAB auszuwählen.



Drücken Sie kurz auf eine der Tasten, um einen automatischen Suchlauf der absteigenden/aufsteigenden Frequenzen durchzuführen.



Drehen Sie das Einstellrad, um eine manuelle Suche der absteigenden/aufsteigenden Frequenzen durchzuführen.



Drücken Sie auf die Taste **"Text"** im Modus DAB, um den Radiotext (TXT) des aktuellen Senders anzuzeigen.



Einen langanhaltenden Druck auf eine Taste ausführen, um den eingestellten Sender zu speichern. Der Name des Senders erscheint und ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.

Digitalradio - Frequenzsuche DAB / FM

i Das Digitalradio deckt nicht das gesamte Gebiet ab - es kann Sendelöcher geben. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schwach, kann mithilfe der Option alternative DAB-Frequenz "**DAB AF**" durch automatischen Wechsel auf den analogen "FM"-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

MENU

Drücken Sie auf "**MENU**", um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um "**Radio**" auszuwählen; drücken Sie, um zu bestätigen.



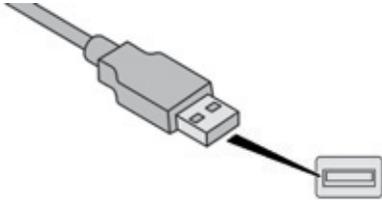
Drehen Sie das Einstellrad, um "**DAB AF**" auszuwählen; drücken Sie, um die Frequenz zu aktivieren oder zu deaktivieren.

i Wurde die Frequenzsuche "**DAB AF**" aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen "FM"-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder gut, schaltet das System automatisch auf "DAB" zurück.

i Ist der eingeschaltete "**DAB**"-Radiosender nicht verfügbar oder wenn "**DAB AF**" nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schwach wird.

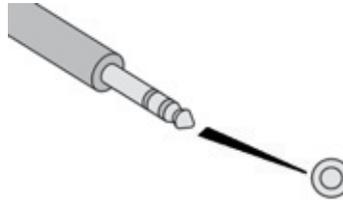
Media

USB-Laufwerk



Stecken Sie den USB-Stick an der entsprechenden USB-Schnittstelle ein oder schließen Sie das USB-Speichergerät mit Hilfe eines entsprechenden Kabels (nicht mitgeliefert) am USB-Anschluss an.

AUX-Anschluss (AUX)



Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3-Player, ...), mit Hilfe eines Audiokabels, an den JACK-Anschluss an.

Tipps und Informationen

Das Audiosystem spielt Dateien mit der Erweiterung: ".wma," vom Typ Ver7 und Ver8 mit einer Abtastrate zwischen 48 und 192 Kbps und vom Typ Ver9 mit einer Abtastrate zwischen 48 und 320 Kbps. ".aac," mit einer Abtastrate zwischen 16 Kbps und 320 Kbps. ".mp3 - MPEG1" mit einer Abtastrate zwischen 32 und 320 Kbps und ".mp3 - MPEG2" mit einer Abtastrate zwischen 8 und 160 Kbps. Die unterstützten Abtastfrequenzen sind 11, 22, 44 und 48 KHz.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks, die mit FAT 32 (File Allocation Table) formatiert sein.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

- ! Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Das Audiosystem speichert jedoch diese Listen und wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer.

Das System erkennt die mobilen USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Player über die USB-Schnittstellen im Handschuhfach (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist). Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Steuerung des Massenspeichergeräts erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mit Hilfe eines Klinke-/Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

Das System kann die Audiodateien alternativ über das Bluetooth®-System und die USB-Schnittstelle wiedergeben.

i Es wird empfohlen, das USB-Kabel des tragbaren Abspielgeräts zu verwenden.

Streaming Audio

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Telefon anschließen: siehe Rubrik **"Telefon"**.



Wählen Sie "Bluetooth®" aus, danach **"Pairing"**.

Sie können auch die mit der Bluetooth®-Funktion verbundenen Systemparameter abrufen, aktivieren oder deaktivieren.

MENU

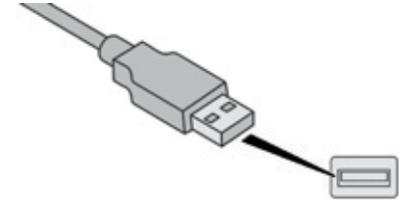
Drücken Sie auf **"MENU"**, um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um "Bluetooth®" auszuwählen, drücken Sie, um die Liste anzuzeigen.

i Nach dem Streaming-Anschluss wird das Telefon als eine Medienquelle betrachtet. Wenn das Abspielen nicht automatisch beginnt, kann es notwendig sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu starten.

Anschluss eines Gerätes der Firma Apple®



Schließen Sie das Gerät der Firma Apple® mit einem geeigneten Kabel (nicht im Lieferumfang enthalten) an die USB-Anschlussbuchse an.

Die Wiedergabe erfolgt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgeräts (Interpreten/ Alben / Musikrichtung/ Titel / Playlisten / Hörbücher / Podcasts).

Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z.B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Telefonieren

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und vergewissern Sie sich, dass es "von allen sichtbar" ist.

MENU

Drücken Sie auf "**MENU**", um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um **Bluetooth®** auszuwählen, drücken Sie, um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um "**Pairing**" auszuwählen, drücken Sie, um den Namen und den Code des Systems anzuzeigen.

Geben Sie mithilfe der Tastatur des Telefons den auf dem Bildschirm des Systems angezeigten PIN-Code ein oder bestätigen Sie auf dem Telefon die angezeigte PIN.



Bei Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und anschließend zu reaktivieren.

Bei der Speicherung erscheint ein Text, der den Fortschritt des Vorgangs angibt.

Wenn der Speichervorgang erfolgreich abgeschlossen ist, erscheint eine Liste mit der Option "**TEL**". Sie können auch die mit diesen Funktionen verbundenen Parameter eingeben*.

MENU

Drücken Sie auf "**MENU**", um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um "**TEL**" auszuwählen, drücken Sie, um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um "**Phonebook**" auszuwählen, drücken Sie, um zu bestätigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um "**Add contacts**" auszuwählen, drücken Sie, um zu bestätigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um "**Overwrite all**" auszuwählen, drücken Sie, um zu bestätigen.



Wählen Sie "**YES**" aus, um die Einstellungen zu speichern.



Drücken Sie auf diese Taste, um im Telefonmenü zu navigieren.



Durch Drücken dieser Taste können Sie das Telefonmenü jederzeit wieder verlassen.

* Wenn Ihr Telefon vollständig kompatibel ist.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz diese Taste, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Anruf tätigen



Drücken Sie diese Taste, um im Telefonmenü zu navigieren.



Wählen Sie "**Phonebook**" aus, um auf das Verzeichnis zuzugreifen, navigieren Sie anschließend mit dem Einstellrad.



Um eine Nummer einzugeben, wählen Sie "**Enter a phone num**" in der Liste aus.

Einen Anruf beenden



Um einen Anruf abzulehnen oder zu beenden, drücken Sie diese Taste.

Liste Telefonmenüs

MENU

Drücken Sie auf "**MENU**", drehen Sie das Einstellrad, um "**TEL**" auszuwählen, drücken Sie, um die Liste anzuzeigen und in den Menüs mit Hilfe des Einstellrads zu navigieren.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Entsprechende Maßnahmen
TEL	Phonebook	Add contacts	Einen Kontakt hinzufügen.
		Add SD	Eine Taste mit einem Kontakt verbinden.
		Delete call history	Den Anrufverlauf löschen.
		Delete contact	Einen Kontakt aus dem Verzeichnis löschen.
		Delete phonebook	Das Verzeichnis löschen.
	HF Sound Setting	Call volume	Die Anruflautstärken einstellen.
		Ringtone volume	Die Lautstärke des Anrufklingeltons einstellen.
		Ringtone	Den Klingelton wählen.
	Transfer history	Overwrite all	Alles ersetzen.

Bluetooth®

Liste Bluetooth®-Menüs

MENU

Drücken Sie auf "**MENU**", drehen Sie das Einstellrad, um "**Bluetooth®**" auszuwählen, drücken Sie, um die Liste anzuzeigen und in den Menüs mit Hilfe des Einstellrads zu navigieren.

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Entsprechende Maßnahmen
Bluetooth	Pairing	-	Ein Peripheriegerät über Bluetooth® verbinden.
	List Phone	-	Die Liste mit den gespeicherten Telefonen anzeigen.
	List Audio	-	Die Liste mit den gespeicherten Audio-Peripheriegeräten anzeigen.
	Passkey	Enter new passkey	Ein Passwort ändern oder eingeben.
	BT Power	-	Den automatischen Bluetooth®-Verbindungsmodus aktivieren oder deaktivieren.
	Bluetooth info	Device name Device address	Informationen bezüglich des Bluetooth®-Systems.
	Display Setting	-	Die automatische Anzeige der Verbindung aktivieren oder deaktivieren.
	Reset	Reset all Sound Setting Car device info	Die Einstellungen zurücksetzen.

Einstellungen

Systemeinstellungen

MENU

Drücken Sie auf **"MENU"**, um die Liste der Funktionen anzuzeigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um **"Bluetooth®"** auszuwählen; drücken Sie zur Anzeige der Bluetooth®-Einstellungsliste darauf.



Drehen Sie das Einstellrad, um **"Pairing"** auszuwählen, drücken Sie, um die Liste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die entsprechenden Tasten, um die Funktionen zu ändern oder die Optionen zu bestätigen.

Audioeinstellungen

MENU

Drücken Sie auf **"MENU"**, um die Liste der Funktionen anzuzeigen.



Drehen Sie das Einstellrad, um **"Sound Setting"** auszuwählen; drücken Sie zur Anzeige der Einstellungsliste sowie zur Aktivierung/Deaktivierung der folgenden Funktionen darauf:

- **"Bass"**
- **"Treble"**
- **"Balance"**
- **"ASL"**



Die Audioeinstellungen sind für die verschiedenen Audioquellen separat vorzunehmen und voneinander unabhängig.

Häufige Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Telefon, Bluetooth®

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
MeinBluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es "für alle sichtbar" ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.peugeot.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Bluetooth-Mobiltelefon kompatibel ist .
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität eines Telefongesprächs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer, etc.).
Die Kontakte sind nicht in alphabetischer Reihenfolge geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Ändern Sie die Einstellungen der Anzeige des Telefonverzeichnisses.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®- Betrieb Ihres Telefons lassen sich keine SMS an das System übermitteln.	

USB, tragbares Abspielgerät

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Lange Wartezeit nach dem Anschließen eines USB-Sticks.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret, usw.), was ein paar Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen kann.	Das ist normal.
Bestimmte Zeichen des gerade laufenden Mediums werden nicht korrekt angezeigt.	Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Radio

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
Bestimmte Radiosender finde ich in der Liste der empfangenen Sender nicht wieder.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihrer Namen andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

Einstellungen, Konfiguration

FRAGE	ANTWORT	LÖSUNG
<p>Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, USB, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.</p>	<p>Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen Lautstärke, Höhen, Medium, Bässe, an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, USB, etc.) führen kann.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich die automatische Einstellung der Lautstärke (Leise, Mittel, Laut) in den Audio-Konfigurationen. Überprüfen Sie die Qualität und das Format Ihrer Aufnahme.</p>
<p>Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.</p>	<p>Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.</p>	<p>Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.</p>

A

Abblendlicht	98, 164
ABS	107, 108
Abschleppöse	69
Abtauen	52, 55, 61
Abtrocknen (Scheiben)	52, 55, 57
Active City Brake	110, 112
Airbags	18, 118
Antiblockiersystem (ABS)	107, 108
Antriebschlupfregelung (ASR)	17, 24, 107-109
Anzeige	26
Anzeige Kombiinstrument	13
ASR (Antriebschlupfregelung)	17, 24, 107-109
Audio-Anschlüsse	65
Audiokabel	198, 245
Audiosystem	235
Außenspiegel	50
Ausstattung Kofferraum	68
Austausch Batterie elektronischer Schlüssel	37
Austausch der Batterie der Fernbedienung	33
Austausch der Glühlampen	163, 165
Austausch der Scheibenwischerblätter	144
Austausch der Sicherungen	168
Austausch des Innenraumfilters	151
Austausch des Luftfilters	151
Austausch des Ölfilters	151
Austausch einer Glühlampe	163-165
Aus- und Einbau einer Sicherung	168
Autobahnfunktion (Blinker)	103
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad	188, 241

B

Batterie	151, 177-179
Batterie der Fernbedienung	33
Batterie elektronischer Schlüssel	37
Becherhalter	63
Behälter der Scheibenwaschanlage	150
Beladen	9
Beleuchtung	164

Beleuchtung nicht ausgeschaltet	100
Belüftung	9, 52, 55
Belüftungsdüsen	52
Benzinmotor	139, 147, 181, 182
Berganfahrassistent	82
Beschlagentfernung vorne	60
Betriebskontrollleuchten	21
Bildschirmstruktur	190, 192, 202, 208, 210, 220, 222, 224, 226
Blinker	103, 164, 166, 167
Bluetooth® Audio-Streaming	199, 201, 246
Bluetooth® Freisprecheinrichtung	204, 247
Bluetooth® (Telefon)	204, 247
Bordcomputer	27, 28
Bremsassistent	107
Bremsbeläge	152
Bremsen	152
Bremsleuchten	166
Bremsscheiben	152

C

CD	199
Cinch	198, 245
Cinch-Kabel	198, 245

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) - Digitalradio	196, 197, 243, 244
Dachträger	144
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags	118
Deckenleuchte	62
Digitalradio - DAB (Digital Audio Broadcasting)	196, 197, 243, 244
Dritte Bremsleuchte	167

E

Easy-Modus (Automatikbetrieb)	77
EBV	107, 108
Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel	50
Einschaltautomatik Beleuchtung	99, 101
Einstellung der Uhrzeit	29, 30
Elektrisches Stoffschiebedach	42
Elektronische Anlasssperr	75
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	107, 108
Elektronischer Schlüssel	34-37
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	17, 24, 107-109
Energiesparmodus	141
Enteisung vorne	60
Entriegelung	32, 34
Ersatzrad	158
ETG-Getriebe	9, 77, 152

F

Fahrhinweise.....	70
Fahrmodus.....	77
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker).....	103, 164, 166
Fahrzeugabmessungen.....	183
Fahrzeug abschleppen.....	180
Fahrzeug anhalten.....	71, 72, 74, 77
Fahrzeugidentifizierung.....	184
Farbbildschirm.....	186, 189
Fensterheber.....	41
Fernbedienung.....	32, 37
Fernlicht.....	98, 164
Feststellbremse.....	76, 152
Freisprecheinrichtung.....	204, 247
Frequenz (Radio).....	194, 195
Frischlufteinlass.....	57
Frontairbags.....	118, 122
Frontleuchten.....	164
Fußmatten.....	66
Fußmatten entfernen.....	66
Füllstand Bremsflüssigkeit.....	149
Füllstände und Kontrollen.....	147-150
Füllstand Scheibenwaschanlage.....	150
Füllstandskontrollen.....	148-150

G

Gangschalthebel.....	9
Gangwechsellanzeige.....	81
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	86, 89
Gewichte und Anhängelasten.....	182
Glossar Autoradio.....	236
Gängige Wartungsarbeiten.....	9

H

Haken.....	69
Handschaltung.....	77
Handschuhfach.....	63, 64
Heckleuchten.....	166
Heckscheibenheizung.....	61
Heckscheibenwaschanlage.....	105
Heizung.....	9, 54, 55
Helligkeitsregler.....	27
Hintere Ablage.....	67
Hintere Ausstellfenster.....	41
Hupe.....	106

I

Innenausstattung.....	63, 64
Innenraumfilter.....	151
Innenspiegel.....	51
Inspektionen.....	9
iPhone-Verbindung.....	212-214
ISOFIX-Befestigungen.....	132
ISOFIX-Verankerungen.....	132, 135

K

Kennzeichenbeleuchtung.....	167
Keyless-System.....	34, 35, 72
Kinder.....	132-134, 137
Kindersicherheit.....	118, 123-125, 132-134, 136, 137
Kindersicherung.....	137
Kindersitze.....	117, 123-125, 129, 130, 136

Kindersitze, herkömmlich.....	129
Klimaanlage.....	9, 56
Klimaanlage, automatisch.....	57
Klimaanlage, manuell.....	55
Klinkenanschluss.....	63, 65, 198, 245
Kofferraum.....	39
Kofferraumbeleuchtung.....	62
Kombiinstrument.....	11, 12
Kontrollen.....	147, 151, 152
Kontrollleuchten.....	15, 21, 24
Kopf-Airbags.....	121, 122
Kopfstützen hinten.....	49
Kraftstoff.....	9, 26, 138, 139
Kraftstofftank.....	26, 138
Kraftstofftankanzeige.....	26, 138
Kraftstoff tanken.....	138, 139
Kraftstoffverbrauch.....	9, 26, 138
Kupplung.....	151
Kupplungspedal.....	151
Kühlflüssigkeitsstand.....	150

L

Laden der Batterie.....	179
Lampen (Austausch).....	163, 164
Lenkradhöhe.....	51
Lenkerverstellung.....	51
Lenkrad (Verstellung).....	51
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer.....	103
Lichtschalter.....	98, 99
Luftdruck Reifen.....	9
Luftfilter.....	151
Luftumwälzung.....	57

M

Make-up Spiegel.....	64
Menü	190, 192, 202, 208, 210, 220, 222, 224, 226
Menübaum.....	190, 192, 202, 208, 210
Menüs (Audio-Anlage).....	190, 192, 202, 208, 210
Menüs (Touchscreen).....	189
Messinstrument	26
Mindestfüllstand Kraftstoff	26, 138
MirrorLink™-Verbindung	216-218
Motordaten.....	181
Motorhaube.....	146
Motorraum.....	147
MP3-CD	199

N

Nachleuchtfunktion	102
Navigationssystem	220, 222, 224, 226
Nebelscheinwerfer.....	100, 165
Nebelschlussleuchte	100, 166
Notbedienung Kofferraum	40
Notstart	178

O

Orten des Fahrzeugs.....	32
--------------------------	----

Ö

Öffnen der Motorhaube	146
Öffnen der Türen	34
Öffnen des Kofferraums	34, 39
Ölfilter.....	151
Ölmesstab	148
Ölstand	148

P

Pflegehinweise	152
Provisorisches Reifenpannenset	69, 153
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	117

R

Rad abnehmen	158
Radio.....	194, 195, 199, 242
Radiosender	194, 195, 242
Rad montieren	158
Radwechsel	158
RDS.....	195
Regelmäßige Kontrollen.....	151, 152
Regelung der Luftzufuhr.....	54
Reifen.....	9
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset).....	153
Reifendruck.....	157, 184
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	153
Reifendrucküberwachung	19, 95, 97, 157
Reifenpanne.....	153, 158
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	96

Rückfahrkamera	92
Rückfahrcheinwerfer	166
Rücksitze	47, 48

S

Schalthebel für Schaltgetriebe	76
Schaltgetriebe.....	9, 76, 83, 151
Scheibenwaschanlage	105
Scheibenwischer	104
Scheibenwischerschalter	104
Schließen der Türen	35
Schließen des Kofferraums.....	39
Schlüssel.....	31
Schneeketten.....	140
Schutzmaßnahmen für Kinder	118, 123-125, 132-134, 136
Seiten-Airbags.....	120, 122
Seitlicher Zusatzblinker	167
Servolenkung.....	18
Sicherheitsgurte	48, 115-117, 129
Sicherungen.....	168
Sicherungskasten Armaturenbrett.....	170
Sicherungskasten Motorraum.....	173
Sicht	52
Signalhorn.....	106
Sitzverstellung	46, 48
Sonnenblende.....	63, 64
Sparsames Fahren	9
Sparsames Fahren (Hinweise).....	9
Spurassistent (AFIL).....	93
Standlicht	98
Starten	178
Starten des Fahrzeugs	71, 72, 74, 77
Staufächer.....	63, 64
Staukasten.....	69
Steckdose Zubehör 12V	63, 64

T

STOP & START	28, 83, 85, 151, 177
Tabellen Sicherungen.....	168
Tageskilometerzähler.....	26
Tagfahrlicht	99
Tankinhalt.....	138
Telefon	204-207, 247, 248
Temperaturregelung	54, 57
Touchscreen	185, 186
Touchscreen (Menüs).....	189
Typenschild.....	184
Türablagen.....	63
Türen.....	38
Tür von innen ver-/entriegeln	38
Uhrzeit.....	29

U

Uhrzeit (Einstellung)	30
Umkappen der Sitz- oder Banklehne.....	48
Umwelt	9
USB.....	198, 199, 245
USB-Anschluss	63, 65
USB-Laufwerk	198, 245
Verkehrsinformationen	243

V

Verteilung des Luftstroms	54
Vordersitze.....	46
Wagenheber	158

W

Wagenwäsche (Empfehlungen)	152
Warnblinker.....	106
Warnleuchten.....	15
Werkzeug.....	158
Wählhebel.....	77
Zentralverriegelung	32, 35

Z

Zubehör.....	142
Zugang zu den Rücksitzen (Dreitürer)	47
Zugbetrieb.....	180
Zusatzgerät.....	198, 199, 245



Declaration of Conformity (DoC)

Hereby, Panasonic Corporation, declares that this Bluetooth Module ASSY [YEP0PTA605] is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

The latest original "DECLARATION of CONFORMITY"(DoC) is available at the address below.
<http://www.ptc.panasonic.de/>

(To see the DoC for the product's component, input the product search number: YEP0PTA605)

С настоящето, Panasonic Corporation, декларира, че YEP0PTA605 е в съответствие със съществуващите изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.
Panasonic Corporation tímto prohlašuje, že tento YEP0PTA605 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Undertegnede Panasonic Corporation erklærer herved, at følgende udstyr YEP0PTA605 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hierbij verklaart Panasonic Corporation dat het toestel YEP0PTA605 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Hereby, Panasonic Corporation, declares that this YEP0PTA605 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab Panasonic Corporation seadme YEP0PTA605 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Panasonic Corporation vakuuttaa täten että YEP0PTA605 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY olleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Par la présente Panasonic Corporation déclare que l'appareil YEP0PTA605 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Hiermit erklärt Panasonic Corporation, dass sich das Gerät YEP0PTA605 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ ΠΑΝΑΣΟΝΙΚΟΣ ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ ΥΠΕΡ0PTA605 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Allírott, Panasonic Corporation nyilatkozik, hogy a YEP0PTA605 megfelel a vonatkozó alapelvű követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.
Con la presente Panasonic Corporation dichiara che questo YEP0PTA605 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Ar šo Panasonic Corporation deklarē, ka YEP0PTA605 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un ciliem ar to saistītajiem noteikumiem.
Šuo Panasonic Corporation deklaruoja, kad šis YEP0PTA605 atlinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktivos nuostatas.
Hawnehkk, Panasonic Corporation, jiddikjara li dan YEP0PTA605 jikkonforma mal-nigijiet essenzejali u ma provedimentit ohvajn relevanti li hemm fid-Direttiva 1999/5/EC.
Niniejszym Panasonic Corporation oświadcza, że YEP0PTA605 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Panasonic Corporation declara que este YEP0PTA605 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Prin prezenta, Panasonic Corporation, declară că aparatul YEP0PTA605 este în conformitate cu cerințele esențiale și cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Panasonic Corporation týmto vyhlasuje, že YEP0PTA605 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Panasonic Corporation izjavlja, da je ta YEP0PTA605 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Por medio de la presente Panasonic Corporation declara que el YEP0PTA605 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Härmed intygar Panasonic Corporation att denna YEP0PTA605 står i överensstämmelse med de vä sentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Hér með lýsir Panasonic Corporation yfir því að YEP0PTA605 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í liðskipun 1999/5/EC.
Panasonic Corporation erklærer herved at udstyret YEP0PTA605 er i samsvar med de grundlæggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Ovim, Panasonic Corporation, izjavjuje da ovaj YEP0PTA605 je uskladen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, Panasonic Corporation, deklarar qe ky YEP0PTA605 eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim Panasonic Corporation, izjavjuje da je YEP0PTA605 u skladu s bitnim zahtjevima drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Овим, Panasonic Corporation, изјављује да је овај YEP0PTA605 је у складу са основним захтевима и другим битним одредбама Директиве 1999/5/ЕЦ.



In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall: sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Nachdruck bzw. Übersetzung dieses Dokuments, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT untersagt.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles PEUGEOT, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

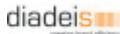
Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von Automobiles PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von Automobiles PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

Gedruckt in der EU
Allemand

01-16



PEUGEOT

Automobiles PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 PARIS

Tél. 33 (0)1 40 66 55 11 - Fax 33 (0)1 40 66 54 14

Adresse postale : Automobiles PEUGEOT B.P. 01 75761 PARIS cedex 16 - Adresse Internet : <http://www.peugeot.com>

Société Anonyme au capital de 172 771 770 Euros - R.C.S. PARIS B 552 144 503. SIRET 552 144 503 00018. APE 341 Z

Kompatibilität der Kraftstoffe

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können.

E5 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen und die an den Tankzapfsäulen angeboten werden.

B7

Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von 0 bis 7% Fettsäuremethylester).

E5

E10

B7

B10

XTL

B20

B30

B10

Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 10% Fettsäuremethylester).

XTL

Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7% Fettsäuremethylester).

B20

Die Verwendung von B20 oder B30 entsprechend der Norm EN16709 ist mit Ihrem Dieselmotor möglich.

B30

Dennoch bedarf diese, wenn auch nur gelegentliche Nutzung die strikte Anwendung der besonderen Wartungsbedingungen, "Erschwerte Betriebsbedingungen" genannt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Netzwerk der Marke oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).



Nur die Verwendung von Dieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedriger Temperatur

Bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) kann die Bildung von Paraffinen in Sommer-Dieselmotoren eine Funktionsstörung des Kraftstoffversorgungssystems verursachen. Um dies zu vermeiden, wird empfohlen Winter-Dieselmotoren zu verwenden und im Tank eine Kraftstoffmenge von mehr als 50 % des Tankinhalts zu haben.

Falls der Motor trotzdem bei Temperaturen unter -15 °C (+5 °F) Schwierigkeiten beim Starten hat, genügt es, das Fahrzeug einige Zeit in eine beheizte Garage oder Werkstatt zu stellen.



Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen. In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung, ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.

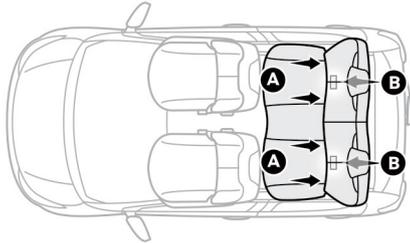


16CAR.A020

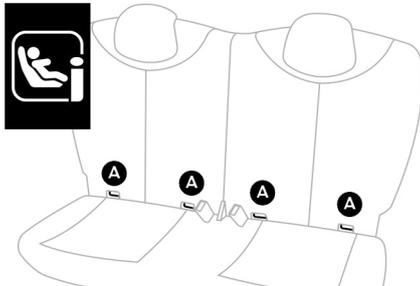
„ISOFIX“-Befestigungen

Für Ihr Fahrzeug gelten die **aktuellen gesetzlichen Bestimmungen** für ISOFIX-Kindersitze.

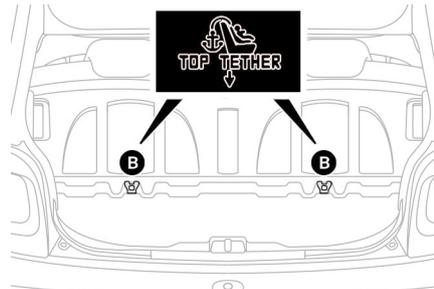
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet.



An jedem Sitz befinden sich drei Verankerungen.



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Verankerungen **A**, die sich zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes befinden,



- eine Verankerung **B**, die sich hinter dem Sitz befindet und durch eine Markierung gekennzeichnet ist und der Befestigung des oberen Gurtes (**Top Tether**) dient.

Diese Verankerung sichert den **TOP TETHER** von Kindersitzen, die damit ausgestattet sind. Im Falle eines Frontalaufpralls begrenzt diese Vorrichtung die Neigung des Kindersitzes nach vorne.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die an den zwei Verankerungen **A** befestigt werden. Manche Sitze verfügen auch über einen **Top Tether**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am **Top Tether** zu befestigen:

- Entfernen und verstauen Sie vor dem Einbau des Kindersitzes die Kopfstütze dieses Sitzes (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- befestigen Sie die Halterung des Top Tether an der Verankerung **B**,
- ziehen Sie den Top Tether fest.

i Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

! Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Übersicht für den Einbau von i-Size-Kindersitzen

Die i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen.

Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:

- entweder einen Top Tether zur Befestigung in der Öse **B**,
- oder einen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht und kompatibel mit dem i-Size zugelassenen Platz ist; dessen Funktion es ist, das Kippen des Kindersitzes nach vorne bei einer Kollision zu verhindern.

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen zu den ISOFIX-Kindersitzen, insbesondere den ISOFIX-Befestigungen und den Ösen, siehe entsprechenden Abschnitt.

		i-Size-Kindersitz
1. Reihe	Beifahrersitz vorne	Kein i-Size
2. Reihe	Seitliche Rücksitze (a)	i-U

- i-U:** geeignet für die i-Size-Haltevorrichtungen der Kategorie "Universal", in oder entgegen der Fahrtrichtung.
- (a)** Um einen Kindersitz auf dem Rücksitz entgegen der Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung zu installieren, richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.

- Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrerplatz einbauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.



Kompatibilität der Kraftstoffe

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können.

E5 Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen und die an den Tankzapfsäulen angeboten werden.

B7

Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von 0 bis 7% Fettsäuremethylester).

E5

E10

B7

B10

XTL

B20

B30

B10

Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 10% Fettsäuremethylester).

XTL

Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7% Fettsäuremethylester).

B20

Die Verwendung von B20 oder B30 entsprechend der Norm EN16709 ist mit Ihrem Dieselmotor möglich.

B30

Dennoch bedarf diese, wenn auch nur gelegentliche Nutzung die strikte Anwendung der besonderen Wartungsbedingungen, "Erschwerte Betriebsbedingungen" genannt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Netzwerk der Marke oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).



Nur die Verwendung von Dieselkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedriger Temperatur

Bei Temperaturen unter 0 °C (+32 °F) kann die Bildung von Paraffinen in Sommer-Dieselmotoren eine Funktionsstörung des Kraftstoffversorgungssystems verursachen. Um dies zu vermeiden, wird empfohlen Winter-Dieselmotoren zu verwenden und im Tank eine Kraftstoffmenge von mehr als 50 % des Tankinhalts zu haben.

Falls der Motor trotzdem bei Temperaturen unter -15 °C (+5 °F) Schwierigkeiten beim Starten hat, genügt es, das Fahrzeug einige Zeit in eine beheizte Garage oder Werkstatt zu stellen.



Fahrt ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen. In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung, ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.



16CAR.A020